



16 Jahre

Leporello

04 | 2018

...wo sich Kultur entfalten kann

15. April bis 14. Mai

SPEZIAL

Was ist Wahrheit?

Im Gespräch mit Dr. Schuster

KUNST

Was ist Humor?

Cartoons von Gerhard Glück
im Deutschordensmuseum

LITERATUR

Was ist Heimat?

Würzburg liest Jehuda Amichai

BÜHNE

Was ist Fado?

Vertanztes Lebensgefühl im
Schweinfurter Theater

MUSIK

Was ist Ausdauer?

25 Jahre Trinitatiskonzerte

LEBENSART

Was ist grün?

Nachhaltigkeitsmesse Greenfair
geht in die zweite Runde

FLANEUR

Was ist angesagt?

Lohr a.Main lockt mit prall
gefülltem Kulturkalender



Frühlingssonate

Am 13. Mai wird Marktbreit mit
„Artbreit“ zur großen Kulturbühne



Weinfest im Weinkeller

Samstag, 12. Mai 2018, von 19.00 bis 23.30 Uhr

- Sektempfang mit Weingebäck im Weinkeller
- **6er Weinprobe...** ein „Spaziergang“ durch die fränkische Wein- und Reblandschaft
 - Mostsuppe, Häckerbrotzeit und Apfelkräpfli mit Vanillesauce
- Auftritt: „**Historische Persönlichkeit**“
 - Mineralwasser, Brotauswahl
- **Fränkische Musiker** spielen Lieder zum Mitsingen und Schunkeln
- ab ca. 23 bis 23.30 Uhr: Spaziergang mit dem „Nachtwächter“ durch Würzburgs Altstadt bis zum Marktplatz

Kartenverkauf und Information unter Telefon 0931.30509-27

www.hofkeller.de

Foto: Katrin Hoyer-Photographie



VDP

WEIN PRÄSENTATION 2018 IN WÜRZBURG



Sonntag, 6. Mai 2018 | 13 bis 17 Uhr

VDP-Weingut Bürgerspital zum Hl. Geist
Theaterstr. 19, Würzburg

Eintritt 20 Euro, zzgl. Glaspfand

Weitere Infos:
+49 (0)9556-981029
www.vdp-franken.de



VDP. DIE PRÄDIKATSWEINGÜTER
FRANKEN

Hotel Würzburger Hof



Würzburgs feines Privathotel



hotel-wuerzburgerhof.de

Barbarossaplatz 2 · 97070 Würzburg · Telefon: 0931/53844
E-Mail: info@hotel-wuerzburgerhof.de

Wohin das Auge reicht

Neue Einblicke in die Sammlung Würth



Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall
23.4.2018–17.3.2019, täglich 10–18 Uhr
Eintritt frei

www.kunst.wuerth.com

Marc Quinn, The Eye of History (Atlantic Perspective), 2011, Sammlung Würth, Inv. 15686

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog im Swiridoff Verlag.

Alle Aktivitäten der Kunsthalle Würth sind Projekte der Adolf Würth GmbH & Co. KG.





Inhalt

Die Welt, ein Frühlingstraum

Ich hab' in mich gesogen,
den Frühling treu und lieb,
dass er, der Welt entflohen,
hier in der Brust mir blieb.

Hier sind die blauen Lüfte,
hier sind die grünen Aun,
die Blumen hier, die Düfte,
der blühende Rosenzaun.

Und hier am Busen lehnet
mit süßem Liebesach,
die Liebste, die sich sehnet
den Frühlingswonnen nach.

Sie lehnt sich an zu lauschen,
und hört in stiller Lust
die Frühlingströme rauschen
In ihres Dichters Brust.

Da quellen auf die Lieder
und strömen über sie
den vollsten Frühling nieder,
den mir der Gott verlieh.

Und wie sie, davon trunken,
umblicket rings im Raum,
Blüht auch von ihren Funken
die Welt, ein Frühlingstraum.

FRIEDRICH RÜCKERT (1788–1866)

■ SPEZIAL 4

- 4 Zwischen Himmel und Erde
*Im Gespräch mit Dr. Josef Schuster
über die Wahrheit in der Religion und
in der Medizin*

■ KUNST 6

- 6 Mit feinem Humor
*Deutschordensmuseum Bad Mergent-
heim erheitert mit Karikaturen von
Gerhard Glück*
- 7 Ovid zu Ehren
*Martin von Wagner Museum zeigt amou-
röse Geschichten zum 2000. Todestag*
- 8 Hoffnung auf Erlösung
*Cäsar Radetzky's Zyklus „Die blaue Krone“
im Museum am Dom in Würzburg*
- 9 Faszinierender Mix
*Mit ARTBREIT wird Marktbreit am 13. Mai
zur Bühne für Kunst und Musik*

■ LITERATUR 11

- 11 Begegnungen
*Vom 19. bis 29. April ist zentraler
Aktionszeitraum von „Würzburg liest“*

■ BÜHNE 12

- 12 Und am Ende des Tages?
*Bis Ende Mai sorgt „Der Neurosen-
kavalier“ für Turbulenzen im Theater
in der Gerbergasse*
- 13 100 Prozent Erlebnis
*Bis November heißt es in Wertheim
„Sommer auf der Burg“*
- 14 Zwischen Welten
*Die Kreuzgangspiele in Feuchtwangen
feiern von Mai bis August ihre 70. Spielzeit*
- 15 Correr o Fado
*Das Lebensgefühl Portugals auf der
Bühne des Schweinfurter Theaters*

■ MUSIK 17

- 16 Volle Fahrt voraus
*„Drei Mann in einem Boot“ erkern die
Spessartgrotte in Langenprozelten*
- 17 Den richtigen Ton treffen
*Violinist Burghard Toelke ist neuer Leiter
des Kurorchesters Bad Kissingen*
- 18 Alte nutzlose Vorsicht
*Rossinis „Der Barbier von Sevilla“ am
Mainfranken Theater*

- 19 Revolutionäre Spielfreude
*Der Kissinger Sommer 2018 steht in den
Startlöchern mit moderner Musik*

- 20 Virtuose Tiefenschärfe
*Das Schumann-Quartett ist „artiste
étoile“ beim Würzburger Mozartfest*

- 21 Von Jung bis Alt
*Trinitatiskonzerte feiern 25-jähriges
Jubiläum in Rottenbauer*

- 22 Fremde Nachbarn?
*In seinem Frühlingkonzert bringt
das Bayerische Kammerorchester
Bad Brückenau (BKO) Russland und Polen
zusammen*

- 23 Erlesenes erleben!
*Vom 5. bis 20. Mai lädt das Weingut
Juliuspital zu den 31. Kulturtagen*

■ RENNER 25

■ LEBENSART 27

- 27 Grüne Oase
*Die „Green Fair“ geht am 28. und
29. April in der Posthalle in die
zweite Runde*

- 28 Abheben & losgelöst sein
*Die Pforten der Landesgartenschau
Würzburg 2018 sind seit 12. April offen*

- 29 Mit individueller Note
*Klara Z. – Die Fränkische Weinkönigin
kommt aus Randersacker*

■ FLANEUR 34

- 34 Sinne & Herz erfreuen
*Das 4. Churfranken-Genussfestival lockt
am 28. und 29. April nach Bronnbach*

- 35 Kostbarer Kirchenschatz
*Kloster Wechterswinkel gewährt
Einblicke in das Leben früherer
Schreibstuben*

- 37 Weltrekordversuch
*Zur 1100-Jahrfeier veranstaltet Nordheim
am 21. April die größte Weinprobe der
Welt*

- 38 Voller Gefühl
*„Me + Marie“ und „Café del Mundo“
Ende Juli im Stadtgärtchen
Marktheidenfeld*

- 40 Der reinste Zwergenaufstand
*Lohr a. Main lockt mit Kultur, Wein und
guten Ideen*



Zwischen Himmel und

Im Gespräch mit Dr. Josef Schuster über die Wahrheit in der Religion und in der Medizin



„Mit zunehmendem Alter hat mein Glaube sich eher verfestigt. Aktuelle Geschehnisse ändern daran nichts, wie etwa Migration oder Trump-Äußerungen. Im gesamten Umfeld politischen Denkens tangiert mich das ein oder andere natürlich schon. Das ändert aber nichts an meiner Einstellung zu meiner Religion!“, betont Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrates der Juden in Deutschland.

„Es gibt mehr Ding' im Himmel und auf Erden, als Eure Schulweisheit sich träumt, Horatio“ lässt William Shakespeare Hamlet in der 5. Szene des ersten Aktes des Theaterstückes „Hamlet“ sagen. Wenn das wahr ist, ist das Leporello-Spezial „Was ist Wahrheit?“ ein schwieriges Unterfangen, bei dem man unweigerlich vor allem beim Thema „Religion“ an Grenzen stoßen wird. Da aber nun einmal die Büchse der Pandora geöffnet ist, heißt es Augen zu und durch. Zum Sujet „Was ist Wahrheit?“ in der Religion, aber auch in der Medizin hat Leporello sich einen kompetenten Gesprächspartner gesucht, der in beiden „Ressorts“ zuhause ist: Dr. Josef Schuster (64), Präsident des Zentralrates der Juden in Deutschland und Internist mit eigener Praxis in Würzburg. Von ihm wollte Leporello wissen: Kann Religion „Wahrheit“ sein? „Als Mediziner bin ich auch Naturwissenschaftler und wenn ich von Wahrheit spreche, gehe ich davon aus, dass man etwas tatsächlich belegen kann, nur dann kann es wahr sein! Bei Religion spreche ich vom Glauben

und nicht vom Wissen. Ich bin in eine jüdische Familie geboren, meine Eltern, Großeltern, meine Vorfahren sind diesem Glauben verhaftet und ich halte mich an diese Grundsätze.“

Glaube versetzt Berge

„Glauben heißt nichts wissen“, hieß es früher in der Schule und dennoch kann Glaube wahr sein, vielleicht nicht im naturwissenschaftlichen Sinn von „zählen, messen, wiegen“, aber doch für jeden Einzelnen, der sich in seiner Religion wiederfindet und diese lebt. „Glaube versetzt Berge“, auch das ist wahr, wenn auch wiederum

empirisch schwer zu belegen. Und das ist erst der Anfang. Was ist mit Gott, wie wahr ist der? Auch hier sei das Zünglein an der Waage, die persönliche Sicht der Dinge, so Dr. Josef Schuster: „Ich bin persönlich überzeugt, ob es wahr ist oder nicht...“, dass es eine für uns nicht greifbare Struktur gibt! Dass wir nicht mutterseelenallein auf dieser Erde rumtanzen. Jemand, der unseren Lebensweg mitbeeinflusst, eine göttliche Macht, der etwas gewichtigere Mann mit den weißen Haaren, ist wahrscheinlich eher nicht Gott, ... aber da hat jeder Mensch seine eigenen Vorstellungen“. Da drängt sich schon die nächste Frage auf: Haben alle Religionen eine gemeinsame „Wahrheit“? „Alle Religionen nicht, aber die monotheistischen. Die gemeinsame Wahrheit lautet: Es gibt nur einen Gott! Das haben Christentum und Judentum die gleiche Wahrheit. Und auch in Bezug auf die zehn Gebote, beziehen sich beide auf das Alte Testament“. Der einzige Knackpunkt, wo sich die Geister scheiden zwischen den beiden Religionen, sei die Vorstellung von Jesus als Erlöser. Da würden die Juden widersprechen. Der Zentralratsvorsitzende Dr. Schuster zitiert hier den jüdischen Religionsphilosoph Martin Buber: „Wenn Jesus wiederkommt auf die Erde und man ihn fragen würde, warst du schon mal da? Ich würde mich hinter ihn stellen und flüstern, sag nichts!“

Das sage viel über die Wahrheit in der Religion aus. Man könne nicht eindeutig behaupten, dass Religion wahr ist, aber auch nicht, dass sie unwahr ist, so der in Haifa geborene Josef Schuster. Man kann aber eine Brücke bauen, die von einem zum anderen Ufer führt: Es sieht so aus, dass es die eine Wahr-



Erde...



heit in Bezug auf Religion nicht gibt, aber vielleicht viele individuelle Wahrheiten jedes einzelnen Gläubigen, die er für wahr hält!?

Wahrheit & Medizin

Die Medizin ist heutzutage oft mehr Religion als die Religion an sich. Leporello befragte den niedergelassenen Arzt der Inneren Medizin nach der Wahrheit in der modernen Medizin, deren Waagschalen gerade mehr Richtung Ökonomie als gen Fürsorge ausschlagen. „Ökonomie hat sich leider sehr ausgebreitet und den Arztberuf negativ beeinflusst. Das muss ich auch sehr kritisch sagen, was meine Person angeht... Wie ich angefangen habe im niedergelassenen Bereich, habe ich Patienten behandelt, und mir keine Gedanken um das Wirtschaftliche gemacht und es hat immer gepasst sowohl für mich als auch für meine Patienten. Das Pekuniäre hat vor 30 Jahren keine solche Rolle gespielt wie heute. Die Zeiten, wo eine Arztpraxis ein Auskommen auf hohem Niveau sichert, sind lange vorbei. Heute muss man überlegen, welche Leistungen ertragsfähig sind und welche nicht und muss seine Sprechstunde so aufbauen, dass man mehr die Leistungen erbringt, die auch wirtschaftlich sind, das ist leider so“, sagt Dr. Schuster. Dennoch seien er und auch seine Ärzte-Kollegen dem Hippokratischen Eid verpflichtet und auch, wenn die adäquate Betreuung eines Tumorpatienten nicht wirklich bezahlt werde, gehöre das zum Beruf dazu. Und selbstverständlich mache man das fürsorglich und gucke nicht auf die Gebührenordnung. Apropos Fürsorge. Wie ist diese mit der Wahrheit, die man dem Patienten über seinen Gesundheitszustand sagt, vereinbar? „Prinzipiell sollte

zwischen Arzt und Patient ein Vertrauensverhältnis bestehen. Dazu gehört auch, dass ich dem Patienten die Wahrheit über seinen Zustand sage“, so der Internist. Eine Einschränkung gebe es ... und hier gelte nicht das Lehrbuch Seite vier Absatz drei, sondern nur die persönliche Einschätzung des behandelnden Arztes, ob sein Patient im Moment die ganze Wahrheit verkraften würde. „Wenn ich den Eindruck habe, dass ich ihm mit der Wahrheit mehr schade als nütze, werde ich zwar nicht die Unwahrheit sagen, aber vielleicht auch nicht die ganze Wahrheit“. Der einmal geleistete Eid beinhalte auch den Passus, dass ein Arzt alle Patienten gleich behandle, egal welcher Religion, Hautfarbe oder sozialer Herkunft diese angehört. Wie geht das mit der viel zitierten „Zweiklassen-Medizin“ zusammen? Dr. Schuster: „Ich halte dieses Thema für aufgebauscht und übertrieben dargestellt. Im niedergelassenen Bereich habe ich das gleiche „Werkzeug“ für alle, von der Nadel über das Röntgengerät bis zum Endoskop, egal ob ich einen Privat- oder Kassenpatienten vor mir habe“, so der Mediziner.



Auch bei den Wartezeiten mache er keine Unterschiede, sondern entscheide bei Terminen nach medizinischer Dringlichkeit. Ehrlicherweise müsse man aber sagen: „Ich könnte meine Praxis ausschließlich mit Kassenpatienten nicht wirtschaftlich führen!“, so Schuster. Die Privaten würden Kosten wie Mitarbeiter, Praxisräume, Reparaturen, Geräte, die ein Arzt monatlich aufbringen muss, quer finanzieren. Die politische Diskussion um die so genannte Bürgerversicherung hieße im Umkehrschluss, dass die Kassenbeiträge für alle höher werden müssten, damit das ganze System überhaupt noch funktioniert.

Das Interview mit Dr. Schuster, Arzt in Würzburg und Präsident des Zentralrates der Juden in Deutschland, führte Leporello-Chefredakteurin Susanna Khoury.

FOTOS DR. SCHUSTER © ZENTRALRAT DER JUDEN/THOMAS LOHNES, ZENTRALRAT DER JUDEN/CHRISTIAN RUDNIK, @DEPOSITPHOTOS.COM@BELCHONOCK, @DEPOSITPHOTOS.COM@PAKHNYUSHCHYY, @DEPOSITPHOTOS.COM@SEARAGEN, @DEPOSITPHOTOS.COM/@PAXICOM, @DIMITRISVETSIKAS1969-PIXABAY.COM, @EHRECKE-PIXABAY.COM



Es sei es schwer zu sagen, ob alles, was in den fünf Büchern Moses stehe, genau so geschehen sei... Es gebe immer wieder Versuche, das historisch zu belegen. Das könne bei einzelnen Punkten gelingen, aber nicht bei allen, so Dr. Josef Schuster.

Mit feinem Humor

Deutschordensmuseum Bad Mergentheim zeigt Karikaturen von Gerhard Glück

IM WANDEL

Unter dem Titel „Body & Soul – Time to expose“ setzen die beiden Künstlerinnen Petra Blume und Julia D. von Schottky vom 27. April bis 20. Mai im Würzburger Spitäl Kunst mit Herz und Seele vor Ort kreiert in Szene. Alles beginnt bei Null, es wird gesät und befindet sich dann im Fluss, ist ständig im Wandel und in Bewegung. Los geht es am 27. April um 19 Uhr, am 2. Mai ab 19 Uhr startet das Happening „Die totale Vernebelung“, am 5. Mai ist ab 20 Uhr das Konzert „Auf den Flügelschlägen des Klanges“ mit Petra Eisend und Lisa Kuttner zu hören. Am 9. Mai um 19 Uhr lautet das Motto „alleszutexten“.

Farbige Cartoons des vielfach ausgezeichneten Karikaturisten Gerhard Glück erfreuen die amüsierten Besucher des Deutschordensmuseums in Bad Mergentheim mit feinem Humor und oft abgründiger Komik. „Wie es euch gefällt“ heißt die bis 16. September zu sehende Ausstellung mit 120 Bildern, die in drei große Bereiche aufgeteilt ist, in die Beziehung von Menschen untereinander, aber auch zu Tieren, in die Parodie gängiger Kunstbegriffe und schließlich in das eher Düstere und Negative unseres Alltags; dazwischen, im Turmzimmer, wo noch der „Gebetomat“ von Oliver Sturm aufgebaut wird, befasst sich Glück mit Themen wie Kirche und Glaube.

Der 74-jährige Künstler aus Kassel ist auch ein Meister des etwas



Im Bild: Gerhard Glück - „Vincent klaut schon wieder Sonnenblumen!“.


hinterhältigen Wortwitzes, zu erkennen aus den Titel-Unterschriften und den erfundenen Namen. Er entwirft auf seinen Bildern, sorgfältig nach Skizzen ausgeführten Gemälden in Acryl- und Temperafarben, immer kleine, quasi naturalistisch ausgestaltete Szenen, die ein „Vorher“ und „Nachher“ haben und deren Ende sich der Betrachter denken soll; häufig treten darauf kleinbürgerliche Darsteller mit ihren Ordnungs-, Ästhetik- und Moralvorstellungen auf. Dabei hinterfragt Glück mit viel Ironie alltägliche Konventionen und Kulturwissen, Probleme zwischen Ehepaaren, das Gewohnte des trauten Heims und Familienlebens, von Wohlfühlidyllen, das gestörte Verhältnis von Menschen zu Tieren, die scheinbaren Segnungen der modernen Technik, Reiseerlebnisse und ihre Auswirkungen, aber auch irritierende gesellschaftliche und politische Entwicklungen, macht sich lustig über die vermeintliche Wichtigkeit von Kunstbetrachtung und Kulturbetrieb, parodiert bekannte Kunstwerke oder die Haute Cuisine, nimmt christliche Begriffe und

Feste satirisch aufs Korn, zeigt aber auch, dass hinter all dem Witz ein ernster Kern steckt. So kann man noch lachen darüber, dass künftig beim jüngsten Gericht die nackten Seelen neuerdings korrekt gekleidete Rechtsbeistände nötig haben, aber wenn ein Vergnügungsdampfer in den Abgrund fährt, der Symbolismus als leere Hülle ankommt, gezeigt wird, wo Herr Gott wohnt, oder ein Einzelkind auf einem Karussell einsam seine Runden dreht, enthält diese scheinbar humoristische Betrachtung schon den Beigeschmack des Bitteren.


Dass Karikaturisten gefährlich leben, hat die jüngste Vergangenheit mit der Reaktion auf die Mohammed-Karikaturen erwiesen; Glück thematisiert dies, indem er sich selbst porträtiert im Gespräch mit einem bärtigen Mullah in „Karikaturist versucht einen Witz zu erklären“ – ob das gelingt, ist die Frage. Der Betrachter aber genießt ganz einfach den hintergründigen Humor des Künstlers und dessen erst auf den zweiten Blick erkennbare witzige Anspielungen.

Renate Frey Eisen

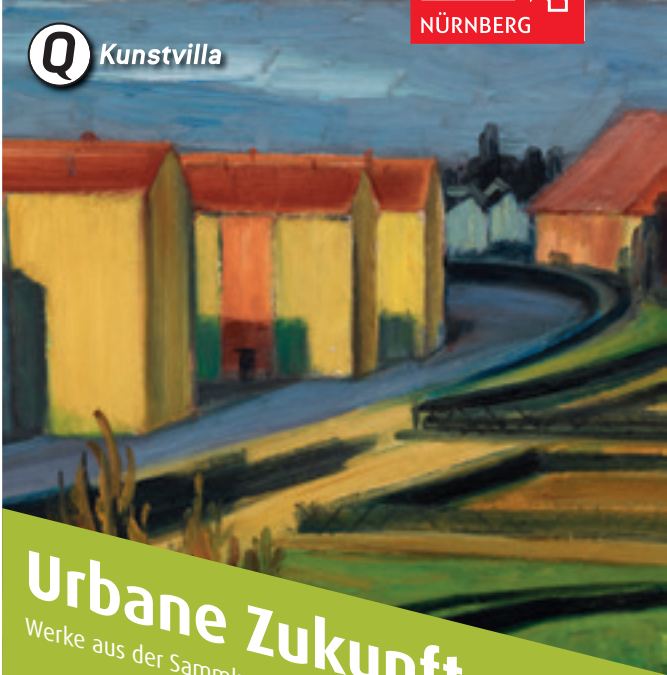
FOTO GERHARD GLÜCK



Kunstvilla



NÜRNBERG



Urbane Zukunft

Werke aus der Sammlung der wbg und aus städtischem Besitz

26.4. bis 7.10.2018
 Kunstvilla im KunstKulturQuartier
 Blumenstraße 17, Nürnberg
 Di bis So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr
kunstvilla.org

Ovid zu Ehren

Martin von Wagner Museum zeigt amouröse Geschichten zum 2000. Todestag

Was wäre die Bildende Kunst bis in die Neuzeit hinein ohne die literarischen Anregungen durch Ovids amouröse Geschichten von Göttern und Menschen? Deshalb erinnert das Würzburger Martin von Wagner Museum mit einer umfangreichen Schau aus den Beständen der Antikensammlung und der Abteilung für Neuere Kunstgeschichte an den Dichter, der vor 2000 Jahren am Schwarzen Meer gestorben ist, aus Rom verbannt, angeblich wegen moralischer Anstößigkeit seiner Werke.

Sieben Sektoren leiten durch die Ausstellung „Ovid. Amor fou – zwischen Leidenschaft und Lächerlichkeit“. Da begegnet der Betrachter berühmten Liebespaaren, Jupiter, der in Gestalt eines Stiers Europa entführt, der vom Göttervater listig geschwängerten Nymphe Callisto oder dem Narziss, der sich in sein eigenes Spiegelbild verliebt und deshalb im Wasser ertrinkt. Schuld an allem hat der kleine Liebes-Schwerenöter Eros, der geflügelte Knabe mit dem Pfeil, der so viele barocke Bilder bevölkert. Viele Kupferstecher ließen sich von Ovids „Metamorphosen“ inspirieren, etwa auch Matthäus Merian oder Künstler aus den Niederlanden.

Das Thema der Ent- und Verführung wurde aber auch in der Antike gerne aufgenommen, etwa auf klassischen griechischen Vasen. Spektakulär dramatisch wird auf einem Stich nach Michelangelo der Raub des Ganymed durch Jupiter dargestellt, während Leda mit dem Schwan – natürlich Göttervater Jupiter – geradezu züchtig brav in einer Wald-Idylle erscheint. Dagegen ist die fast nackte Callisto sinnlich-erwartungsvoll hingelagert auf einem großen Gemälde von Frans Wouters. Pyramus und Thisbe, das tragisch endende babylonische Liebespaar, das Vorbild für Romeo und Julia, wurde häufig abgebildet. Auch die unglückliche Liebe von Apoll zu Hyanzinth fand ihren Niederschlag in Studien Tiepolos zum Tod des Jünglings. Häufig thematisiert wurde die Beziehung des thrakischen Sängers Orpheus zu seiner Ehefrau Eurydike, der für sie sogar in die Unterwelt hinab stieg, wie Martin von Wagner



auf einem großen Ölgemälde schildert. Auch der Selbstmord aus Liebe der karthagischen Königin Dido wurde gerne abgebildet. Wie sich der nackte Pygmalion eine perfekte Gefährtin schnitzt, schildert Curd Lessig in einer Zeichnung. Wenn der lüsterne Gott Pan der Nymphe Syrinx beim Baden auflauert und Apoll sich an Daphne heran macht, führt das unweigerlich zur Verwandlung, in Schilf oder einen

Baum. Die glückliche Vereinigung beim Sex haben eigentlich nur die antiken griechischen Vasenmaler konkret dargestellt, während in der Barockzeit Venus und Adonis diskret verklärt werden. Dass Jupiter und seine eifersüchtige Ehefrau Juno in inniger Umarmung gezeichnet werden, ist wohl einem Aufruf zu ehelicher Treue zuzuschreiben. Bis 15. 7.

Renate Freyzeisen

FOTO MARTIN VON WAGNER MUSEUM

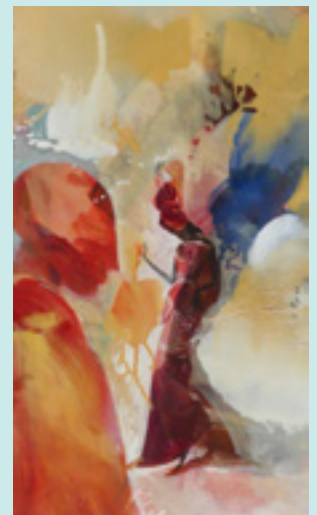
UNTERSCHÄTZT?

Unter der Fragestellung „Unterschätzt? Künstlerinnen der verschollenen Generation“ richtet die Kunsthalle Schweinfurt ab 6. Mai ihren Blick im Rahmen der jährlichen, die Sammlung Hierling im Untergeschoss ergänzenden Ausstellung auf Künstlerinnen. Karoline Wittmann, Paula Wimmer und Käthe Loewenthal werden präsentiert und deren Lebenssituation zwischen den Kriegen und in der Nachkriegszeit der 1950er und 1960er Jahre durchleuchtet. Die Ausstellung will Fragen, wie: „Wie war die rechtliche, wie war die tatsächliche Lebenssituation der Malerinnen dieser Zeit? Wurden sie gefördert, unterstützt oder unterlagen sie eventuell einem Malverbot? Gegen welche Windmühlen hatten die Künstlerinnen zu kämpfen?“, klären und so einen Einblick geben, wie die rechtliche und die tatsächliche Lebenssituation der Malerinnen war. sek

Das ewige Thema Ovids: Jupiter und Juno in einem barocken Kupferstich. Zu sehen bis 15. Juli im Martin von Wagner Museum in der Würzburger Residenz.

ZAUBER WELTEN

CORNELIA
KRUG-STÜHRENBERG



5. – 20.5.2018
Vernissage 5.5., 11 Uhr

Alte Turnhalle, Gärtnerstraße 2
97816 Lohr a.Main

Öffnungszeiten:
Mi – Fr, So: 14 – 18 Uhr
Sa: 11 – 13, 14 – 18 Uhr
und nach Vereinbarung:
Tel. 09355.1315

www.krug-stuehrenberg.de
www.lohr.de

ABSTRAKTE AQUARELLE

Unter dem Titel „Mein rechtes Auge und andere Geschichten“ zeigt das Kunsthaus Michel in Würzburg vom 14. April bis 4. Juni neue Arbeiten von Petra Rau.

1961 in Schweinfurt geboren, studierte Petra Rau Kunst in Dublin von 1984 bis 1989 nach der Bauhaus Methode. Ihre Arbeiten sind in privaten Sammlungen in den USA, China und Europa zu finden. Sie lebt jetzt einen Teil des Jahres in Würzburg und den anderen auf Menorca. Bei den neuen abstrakten Aquarellen handelt es sich um Werke, die sich zum größten Teil um ihr rechtes Auge drehen. Hier versucht sie den Hergang von der Glaskörperablösung mit dem daraus folgenden Netzhauttriss und den Folgeerscheinungen zu verarbeiten, immer mit der Angst, dass sie die Sehkraft in diesem Auge verlieren könnte. km

Zentral im Schaffen Cäsar Radetzky steht der Mensch mit allen seinen Befindlichkeiten.



Torso als Spielform

Malerei und Plastik von Eckhard Kremers in der Sparkassengalerie Schweinfurt

Die Vieldeutigkeit von Skulptur und Malerei und die damit in Verbindung stehende Offenheit in der Interpretation haben Eckhard Kremers von Beginn seines künstlerischen Schaffens an inspiriert. Sie sind zu wesentlichen Kriterien seiner eigenen Arbeiten geworden. Unter dem schlichten Titel „Plastisch“ zeigt die Sparkassengalerie Schweinfurt bis 1. Juni Skulpturen und Malerei des 1949 in Elz bei Limburg geborenen Künstlers. Aus der intensiven Beschäftigung mit der menschlichen Figur, speziell des Hauptes, entstand eine Reihe kleinerer Köpfe, die durch ihre auffallende Aushöhlung den Gedanken an die Auflösung des Körperlichen aufkommen lassen. Im Zuge der Werkentwicklung formte sich der Torso als beliebte Spielform heraus. Diese Stufe bildete die Ausgangsbasis für die nächste: Aus den rudimentären Kopfformen entstand einer Hülle gleich das Gewand, eine leere Form, die gleichsam die Abwesenheit und Auf-

lösung des Körperlichen augenscheinlich macht. Kremers Gewänder haben Anklänge an die japanischen Kimonos, die zu denen er aufgrund seines Studienaufenthaltes in Tokio inspirierten. In der Form des Gewandes ist die nicht sichtbare Körperform jedoch meist andeutungsweise erkennbar. Auf den Kopf gestellt mutieren die Gewänder dann zu den für ihn typische zu Bouquets.

Nach dem Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart und dem Studium der Kunstwissenschaften an der Universität Stuttgart führte mehrere Stipendien Eckhard Kremers nach dem ersten Staatsexamen nach Japan. Mit Abschluss des zweiten Staatsexamens 1982 arbeitete er als freier Künstler. Es folgten mehrere Gastprofessuren. sek

FOTO ECKHARD KREMERS



Hoffnung auf Erlösung

Museum am Dom zeigt bis 24. Juni den Zyklus „Die blaue Krone“ von Cäsar Radetzky

Heftig bewegt, intensiv farbig, expressiv im emotional geführten Pinselduktus, so wirken die großformatigen Bilder von Cäsar Radetzky von Ferne auf den Betrachter im Würzburger Museum am Dom. Der vierzehnteilige Zyklus „Die blaue Krone“ zum Kreuzweg Jesu gibt der Ausstellung mit Gemälden, die mit ihrem Ausdruck fast den Rahmen sprengen, den Namen. Auf allen Bildern aber durchzieht eine blaue Zone das Farbengewir; für den 79-jährigen Künstler aus München bedeutet sie die Hoffnung auf Erlösung. Mit seinem energetisch aufgeladenen Pinselschlag, der im zuerst scheinbar abstrakten Farbengewühl doch Figurativen ahnen lässt, zeigt sich die innere Erregung, die den Maler vor allem bei der Nachempfindung des Leidenswegs Christi geleitet hat. Wer sich aber länger auf die spannungsvoll gehängten Bilder von 1999 an den hohen Wänden ein-

lässt, für den kristallisieren sich aus der scheinbar flüchtigen Malerei deutlich Figuren heraus, so Christus in Weiß, mit der blauen Krone, und bei der Kreuzigung hat der Künstler eine ungewöhnliche Perspektive gewählt, von der Seite, wodurch die Personen unter dem Kreuz in ihrem entsetzten Gesichtsausdruck stark betont sind. Vorbereitet wird der Besucher darauf durch die sehr eruptiven Entwurfskizzen im Zwischengeschoß und durch das hölzerne Kreuzobjekt, bei dem der obere Balken schief ist und der plastische Jesuskopf mit der blauen Dornenkrone den Ausdruck allen menschlichen Leids zeigt. Zentral im Schaffen Radetzky steht der Mensch mit allen seinen Befindlichkeiten; darauf weisen auch andere Bilder hin, die Flucht, Angst, das Verstecken hinter allerlei Masken oder scheinbare Sorglosigkeit thematisieren. frey

FOTO THOMAS OBERMEIER



Faszinierender Mix

Mit ARTBREIT wird Marktbreit am 13. Mai zur Bühne für Kunst und Musik

Das Breitbachtal in Marktbreit ist seit 24 Jahren der fruchtbare Boden für bildende Kunst und Musik auf Topniveau. Hier wuchs und gedieh mit ARTBREIT eines der angesagtesten Kunstfeste mit einem Bekanntheitsgrad weit über die Region hinaus.

Am Sonntag, 13. Mai, ist es wieder soweit: Marktbreit wird wieder zur Bühne für fantastische Kunst und wunderbare Musik. Es sind die edlen, die praktischen, die skurrilen Örtlichkeiten, die Rathausdielen, die Galerie, das leerstehende Ladengeschäft, der Hauseingang und der Gewölbekeller, die Bildern, Skulpturen und Installationen einen anderen, ungewohnten, provokanten, aber auch verstärkenden Rahmen geben. Die Bühnen, besser das Bühnenbild, ist zum Teil einige hundert Jahre alt. Es sind die speziellen Plätze und die Bau-

kunst, die die Musik von Klassik bis Rock plötzlich noch besser klingen lassen. Damit der Genuss komplett wird, bewirbt die Marktbreiter



Dass ARTBREIT traditionell im skulpturellen Bereich stark ist, wird auch 2018 bestätigt. Hier eine Arbeit von Ralf Ehrmann.

Gastronomie alle sechs Bühnenstandorte.

Es werden wieder zahlreiche bildende Künstler aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland zu ARTBREIT kommen und ihre Arbeiten zeigen. Dies unterstreicht, welchen Stellenwert das Kunstfest sich seit seiner Entstehung erworben hat. Die Mehrheit der Künstler kommt aus der Region. Es ist die Mischung, die fasziniert. Dass ARTBREIT traditionell im skulpturellen Bereich stark ist, wird auch 2018 bestätigt. Ganz besonders gespannt sein darf man auf den österreichischen Holzbildhauer Michael Tolloy (rechts im Bild), die Drahtskulpturen von Stephanie Welk oder das Bildhauer-Enfant-Terrible Peter Lenk. Aber auch die Malerei ist stark besetzt u.a. mit Jelena Blažan aus Bosnien Herzegovina, von der auch das Bild des diesjährigen ARTBREITplakats stammt, und der Chiemgauerin Katharina Schmidmayer. Musikalisch ist am Sonntag auf sieben Bühnen wieder Spitzenmusik von Klassik über Blues, Jazz und Rock angesagt. Ein Top Act wird die Blues-Rock-Band „Honey Creek“ sein und man darf sich auf „Monobo Son“, die „brutale Bühnenband“, freuen. Ganz speziell ist der Klassikpart mit dem „Trio 21meter60“. Natürlich startet ARTBREIT bereits am Samstag, 12. Mai. Ab 14 Uhr sind wieder die Galerien geöffnet.

Musikalischer Höhepunkt ist das Eröffnungskonzert am Samstag um 20.30 Uhr in der Kirche St. Nikolai. Mit den Leipziger „Soundtravelers“ ist den ARTBREIT Organisatoren wieder ein echter Griff gelungen.

cpb

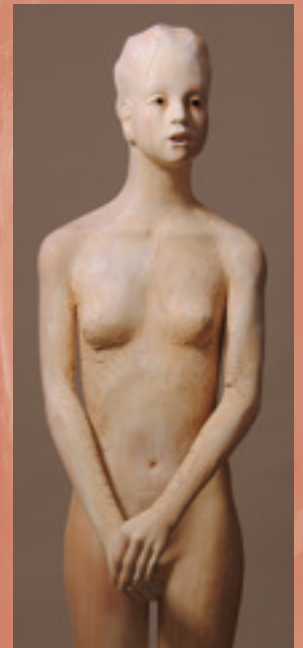
FOTOS KATHARINA SCHMIDMAYER, MICHAEL TOLLOY, SOUNDTRAVELERS, ROLF EHREMANN



Am Samstag, 12. Mai, eröffnet ARTBREIT um 20.30 Uhr mit einem besonderen Konzertereignis: Zu Gast in der Ev. Kirche St. Nikolai in Marktbreit sind die Soundtravelers. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf in der Tourist Information in Marktbreit, Telefon: 09332.591595 sowie an der Abendkasse.

Zu Gast in Marktbreit ist auch die Chiemgauerin Katharina Schmidmayer mit ihrer farb-intensiven Malerei.

➤ Mehr und aktuelle Informationen zu ARTBREIT unter www.artbreit.de.

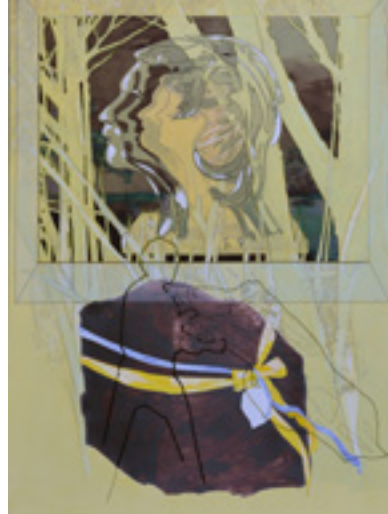


SEMPRE

Der Kunstverein Schweinfurt lädt am 19. April um 19 Uhr zur Vernissage der Ausstellung „sempre“ von Franz Kochseder in seinen Kunstsalon in der Kunsthalle Schweinfurt ein. Eröffnet wird die Ausstellung mit einem Grußwort des 1. Vorsitzenden des Kunstvereins Schweinfurt, Ralf Hofmann, und einer Einführung durch die Leiterin der Kunsthalle, Andrea Brandl.

Mit „sempre“ beschäftigt sich der Maler und Bildhauer Kochseder mit den Grundlagen des Seins und vermittelt mit 16 Bildern und fünf Skulpturen, alle in den letzten fünf Jahren entstanden, einen außergewöhnlichen Überblick über sein aktuelles Schaffen. Die Ausstellung ist bis zum 10. Juni zu sehen und findet mit einer „Italienischen Nacht“, am 9. Juni um 19,30 Uhr bei Musik, gutem Essen und interessanten Gesprächen einen besonderen Ausklang.

Franz Kochseder, geboren in Altmanhausen, Mittelfranken, absolvierte ein Studium an der Werkkunstschule und Fachhochschule, Aachen sowie an der Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart. Als freischaffender Künstler lebt Franz Kochseder nach seiner Zeit in München und Imperia (Italien) nun in Lindach (Landkreis Schweinfurt). kvs



FORM GEWORDENE ZEIT

Was ist Zeit? Wie erleben wir sie? Was macht sie aus und was machen wir aus ihr? Diesen essentiellen und existenziellen Fragen stellt sich Manfred Pöpl (Jahrgang 1942) aus Gambach mit Skulpturen, Gemälden und Zeichnungen unter dem Titel „Zeitfenster“ im Gartenpavillon des Juliussspitals anlässlich der diesjährigen Kulturtag im Weingut Juliusspital vom 5. bis 20. Mai. Dabei wirft er auch einen Blick in die eigene Biographie, findet schlüssige Bilder und Gestalten für Beziehungen und Lebenssituationen, vor allem auch für Gedanken- und Gefühlsflüge in Vergangenheit und Zukunft. Weit über das Persönliche hinaus begreift er den Menschen- das Hauptthema seines langen Schaffens- als spirituelles Wesen, dem es möglich ist, durch Erleben und Erinnerung Zeit zu einem inneren Kosmos aus Werden und Vergehen zu gestalten.

esb, Fotos Pöpl

Wunden heilen

Projekt „kunst & gesund“ lenkt Blick auf Schneidurm

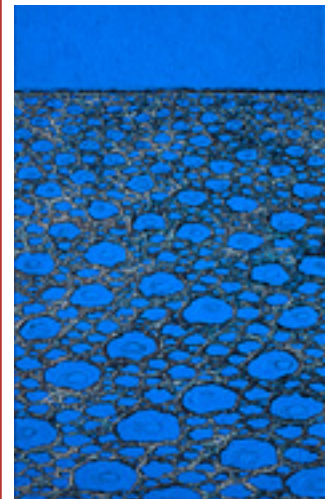
Das Projekt geht unter die Haut und passt deshalb um so besser zu seinen Initiatorinnen. Die vier Künstlerinnen Georgia Templiner, Berit Holzner, Jutta Schmitt und Verena Rempel, die zusammen als Künstlergruppe „subkutan“ (unter der Haut) agieren, haben sich im Rahmen des Kulturprojektes „kunst & gesund“ mit dem Schneidurm in der Würzburger Pleich auseinandergesetzt. Ihr Interesse für diesen einzig vollständig aus dem Mittelalter erhaltenen Wehr- und späteren Gefängnisturm fiel mit der Projektausschreibung zusammen. „kunst & gesund“ - in solch einem Turm konnte man nicht gesund bleiben, zu hart waren die damaligen Haftbedingungen vom Mittelalter an. Der Besuch der Künstlerinnen vor Ort hat ihre Vorstellungen vom Leid der hier Inhaftierten in Bilder gefasst. Für die vier

Künstlerinnen ist der 30 Meter hohe Turm, errichtet auf einer Grundfläche von 7 x 7 Metern, „Symbol für die körperlichen und psychischen Wunden, für die unmenschlichen Bedingungen, unter denen hier in den vergangenen Jahrhunderten Gefangene gelitten haben.“ Um auf das verursachte Leid der Menschen hinzuweisen, haben die vier Frauen den Turm mit einem dicken, blauen Kunststofffaden wie eine große Wunde vernäht. Die Naht ist straff gesetzt, die imaginäre Wunde scheint geschlossen. Gleichzeitig ritzt der harte und raue Stein den modernen Faden, das zu Heilende droht die Naht zu verletzen. Wird die Wunde heilen oder immer bestehen bleiben? Bis zum Projektende am 30. Juni kann man versuchen, sich selbst eine Antwort zu geben und sich gegen Verletzungen dieser Art zur Wehr zu setzen.

sek

FOTO SUBKUTAN

BLAUGRAU



Die Ausstellung BLAU GRAU im Schloss Oberschwappach nahe Knetzgau zeigt vom 15. April bis 10. Juni Werke von Sabine Becker, Gerd Kanz, Gerhard Langenfeld, Matthias Lutzeyer und Kurt Laurenz Theinert, die sich mit diesem Farbspektrum auseinandersetzen. Die fünf Künstler aus Süddeutschland, die zum ersten Mal in dieser Formation ausstellen, sind auch in der Zusammensetzung der Kunstmittel spektakulär. Monochrome Malerei, die ihre Lebendigkeit vor allem aus der plastischen Präsenz erhält, werden von experimentellen Fotoarbeiten, von Lichtreflexionen, von plastischen Urformen in monochromer Farbigkeit und von chemisch-physikalischen Farbereignissen auf gebrochener Fläche ergänzt. Das Thema BLAUGRAU soll Eckpfeiler andeuten und auf ein zentrales Anliegen der ausstellenden Künstler verweisen, ohne wirklich Grenzen zu setzen.

ss, Foto Sabine Becker

Die Ausstellung ist sonntags jeweils von 14 bis 17 Uhr zu sehen.



Franck-Haus
Marktheidenfeld
Untertorstr. 6

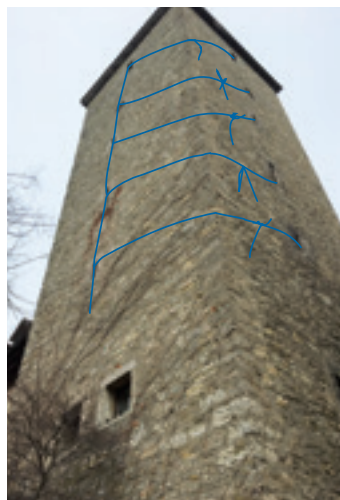
Öffnungszeiten:
Mi bis Sa 14-18 Uhr
So + Feiertag 10-18 Uhr
Eintritt frei

www.marktheidenfeld.de

Ausstellungen Franck-Haus

bis 29.04. 2018
Jenseits der Worte
Acryl-Nadeltechnik
Friedhard Meyer

28.04. - 10.06. 2018
Linie Fläche Form
Kunstpreisträgerinnen 2016
Toni Wombacher und
Ramona Müller-Hamleh



Begegnungen

Vom 19. bis 29. April ist zentraler Aktionszeitraum von „Würzburg liest“

Während sich Joel in Israel in einer heftigen Leidenschaft mit einer Ärztin verliert, nähert sich sein Alter Ego Weinburg - jener noch immer halb zerstörten Stadt, die eine surreale Kulisse für seine Konfrontation mit der Vergangenheit bildet. Jehuda Amichais Roman „Nicht von jetzt, nicht von hier“, der nach der ersten Deutschlandreise des Dichters 1959 entstand, besteht durchgehend aus diesen beiden miteinander verflochtenen Erzählsträngen. Am 20. April führt Hans Steidle in der Volkshochschule in das Erzählwerk ein. Der Würzburger Kulturpreisträger und sein einziger, 1963 erschienener Roman stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Aktion „Würzburg liest“. Bereits zu Jahresbeginn gab es die ersten Veranstaltungen. Zentraler Aktionszeitraum ist vom 19. bis 29. April. Beim offiziellen Festakt am 19. April um 20 Uhr in der Stadtbücherei wird Hana Amichai über ihren Mann sprechen. Amichais Kinder Emanuella und David tragen ein Amichai-Gedicht zweisprachig vor. Während des Festakts verleiht Jörg Nellen außerdem die Preise des Schulwettbewerbs.

Am 22. und 24. April präsentiert das Central-Kino drei Interviews mit Jehuda Amichai. „Ich verliere stets, auch wenn ich siege“ ist ein Gespräch überschrieben, das Karin Alles für den Hessischen Rundfunk geführt hat. Es wurde 1993 ausgestrahlt. Das englische Interview „Holocaust Testimony“ von Jehuda Amichai stammt aus dem Fortunoff Video Archive der Yale University. Gezeigt wird außerdem „Yehuda ist hier und jetzt“, ein Kurzfilm des Israelischen Fernsehens von 1982 auf Hebräisch mit deutschen Untertiteln.

Romanpassagen über Ruth Mannheim werden am 23. April um 20 Uhr im Theater am Neuner-



Organisieren „Würzburg liest“: Elisabeth Stein-Salomon und Daniel Osthoff. Im Zentrum steht dieses Jahr Jehuda Amichais im Jahre 1963 erschienener Roman: „Nicht von jetzt, nicht von hier“.

platz Briefen von Amichais Würzburger Kindheitsfreundin Ruth Hanover gegenübergestellt. Ruth Hanover gelang die Emigration nicht, sie starb 1943 in Sobibor. Organisiert wird diese Veranstaltung vom Johanna-Stahl-Zentrum und dem Arbeitskreis Stolpersteine.

Bei einer Sonderführung in der Unibibliothek am 22. April um 10.30 Uhr können Interessierte dem sprachgewaltigen Werk Jehuda Amichais ein Stück näherkommen. Die Würzburger Bibliothek beherbergt die europaweit größte Sammlung an Schriften Amichais. Umrahmt wird die Sonderführung mit einer Lesung von Amichai-Gedichten mit Amadé Esperer und Rivka Shahaf-Scherpf. Der Würzburger Lyriker Amadé Esperer hat etliche von Amichais Gedichten

aus dem Hebräischen übersetzt. Am 27. April stellt er ab 19.30 Uhr im Toscana-Saal eine Auswahl vor.

Wie es damals war und wie es heute ist, in Würzburg „anders“ zu sein, darüber wird am 23. April ab 17 Uhr in der Wärmestube (Rüdigerstraße 2) diskutiert. Im Mittelpunkt stehen Menschen mit einer anderen Religion, einer anderen Herkunft, mit psychischen Erkrankungen oder sozialen Problemen. Impulse geben Burkhard Hose, katholischer Studentenseelsorger und Träger des Würzburger Friedenspreises, Marcel Romanos, Leiter der Würzburger Kinder- und Jugendpsychiatrie, sowie Alois Hornung, Mitverfasser der Lengfelder Chronik.

Pat Christ

FOTOS PAT CHRIST, ©WOMAN1907-PIXABAY.COM

www.wuerzburg-liest.de/programm/

SPURENSUCHE



Im Rahmen der Vorstellung der zweiten Amichai-Anthologie von Hans D. Esperer „Zwischen Würzburg und Jerusalem. Eine lyrische Spurensuche mit Jehuda Amichai“ durch die Dante-Gesellschaft Würzburg liest der Übersetzer und Herausgeber am 27. April ab 19.30 Uhr im Toscanasaal der Residenz die Würzburg- und Italien-Gedichte von Jehuda Amichai.

sek, Foto Pat Christ

LITERATUR-EXPRESS

Zum Ende des diesjährigen Veranstaltungsreigns „Würzburg liest ein Buch“ wartet am 28. April von 12 bis 15 Uhr nochmals eine besondere Gelegenheit, den Texten Amichais zu lauschen: Mitglieder des Würzburger Autorenkreises und Freunde lesen mit Unterstützung der WVV und der Buchhandlungen Dreizehneinhalb und Schöningh Texte und Gedichte im Literatur-Express der Würzburger Straßenbahn. Der Eintritt ist frei.

POETRY-SLAM

Am 3. Mai ab 20 Uhr treffen sich im Café Cairo in Würzburg die besten deutschsprachigen Poet/innen zur modernen Poesieschlacht, die unter dem Motto steht: kunst & gesund. Es wird mit Metaphern um sich gehauen, die Alliterationen fliegen dem Publikum um die Ohren. Und dieses hat auch eine Aufgabe: Es muss abstimmen, wer denn die Gunst des Publikums gewinnt und zur besten Dichterin oder zum besten Dichter gekürt wird. Durch den Abend führen wird Christian Ritter. Auf der Bühne sind neben dem Shooting Star der Szene Leticia Wahl, dem Spoken Word Poet Tobias Heyel, der Würzburger Kulturförderpreisträgerin Pauline Füg, dem Satireautor Volker Surmann auch die deutschsprachigen Meister Dominique Marcri und Dalibor.

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann



Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysysek und Khoury
Petra Jendrysysek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182
Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ,
Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyisen,
Jennifer Gabel, Reiner Jünger, Nicole Oppelt,
Lothar Reichel, Martina Schneider,
Michaela Schneider

Online-Redaktion:
Florence Ben Ali, Gerrit van Aaken,
Nicole Oppelt, Regina Rodegra

Mediaberatung:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_uodo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Schneider Druck GmbH/
Rothenburg o.d.T.

ANDERTHALB

Für Göran und Sven ist es ein Fest: sie leben in einer „eingetragenen Partnerschaft“ und schon lange haben sie sich gewünscht, ein Kind zu adoptieren. Nun ist es soweit, sie erwarten den kleinen Patrick, 1,5 Jahre alt. Doch ein dummer Komma-Fehler der zuständigen Behörde lässt das gewünschte Familienszenario bersten: Statt eines süßen Babys steht der 15-jährige Patrick, ein kleinkrimineller Rabauke, vor der Tür...!



„Patrick 1,5“ stieß bei der Uraufführung 1994 in Skandinavien auf große Begeisterung. 2008 zimmerte die schwedische Filmregisseurin Ella Lemhagen daraus eine noch erfolgreichere Kino-Komödie. Und ein Jahr später bereits gab es die deutsche Erstauaufführung des Stücks im Thalia Theater in Hamburg. Noch bis 12. Mai im Chambinzky zu sehen.

sky, Foto Stefanie Michel

www.chambinzky.com



„Der Neurosenkavalier“ ist ein Cocktail aus Hochstapelei, Amateur-Psychologie, Liebe und Eifersucht.

Und am Ende des Tages?

Bis Ende Mai sorgt „Der Neurosenkavalier“ für Turbulenzen im Theater in der Gerbergasse

Die beiden Autoren Gunther Beth und Alan Cooper treffen seit Jahrzehnten den Nerv der Zeit. Mit „Der Neurosenkavalier“ greift das Duo ein Thema auf, das seit der Erstaufführung 1986 nichts an Aktualität eingebüßt hat – im Gegenteil. Ihre „Psycho-Komödie“ in vier Sitzungen ist mittlerweile zu einem Klassiker avanciert. Diesem nimmt sich derzeit das Theater in der Gerbergasse in Karlstadt an. Unter der Regie von Werner Hofmann erlebt das Publikum hautnah, was es heißt, wenn der „Falsche“ am Therapeutenschreibtisch landet.

Auf der Flucht vor der Polizei „verirrt“ sich der Warenhausdieb Felix Bollmann (Thomas Trummer) ausgerechnet in einer Psychologen-Praxis. Dort fällt der Ganove direkt in die Arme von Fräulein Engel (Stefanie Maselli), der Sprechstundenhilfe von Herrn Prof. Dr. Otto, der sich zurzeit auf einem Kongress befindet.

Die junge Frau ist hochbeglückt, dass der Vertreter ihres Chefs endlich eintrifft, denn das Terminbuch ist prall gefüllt. Kurzerhand übernimmt Felix Bollmann den „Aushilfsjob“ und gibt den erwarteten

Doktor de Witt (Frank Heßdörfer). Er schlüpft in den weißen Kittel – und behandelt die ersten Patienten. Das Schlitzohr schlägt sich prächtig. Ob das an den paar Semestern Veterinärmedizin liegt, die er im Laufe seiner bewegten Vergangenheit absolviert hat? Oder an seinem Talent, gut zuhören können? Mit Sicherheit hilft ihm seine Menschenkenntnis, sein Witz und seine Spontanität. Aber man soll den Tag ja nicht vor dem Abend loben ...!

Nicole Oppelt

FOTO WERNER HOFMANN

www.theater-gerbergasse.de

Von ungleichen Teilchen

„Heisenberg“ in der Kammer des Mainfranken Theaters Würzburg

„Es ist ein sehr lebendiges Stück mit schöner Figurenzeichnung“, schwärmt Regisseurin Beatrix Schwarzbach über das Stück „Heisenberg“, das am 20. April Premiere in den Kammerspielen des Würz-

burger Mainfranken Theaters hat. Heisenberg, der in Würzburg geborene berühmte Physiker, kommt darin zwar nicht vor, aber der britische Dramatiker Simon Stephens hat für sein Zwei-Personen-Stück, das 2016 erstmals aufgeführt wurde, diesen Titel gewählt. Warum? Weil hier zwei Leute aufeinander treffen, die wie in der Heisenbergschen Theorie von ungleichen Teilchen sich immer wieder abstoßen und verschmelzen.

Diese zwei Leute sind die allein erziehende Mutter Georgie Burns, 39 Jahre alt und eine etwas seltsam versponnene Lebenskünstlerin, und Alex Priest, ehemaliger Metzger, Rentner, 75 Jahre alt, der kleine Gedichte entwirft, gern spazieren geht, alle möglichen Musikstile sich reinzieht und sehr gut tanzt. Zum ersten Mal inszeniert Schwarzbach nun in Würzburg; sie ist 1983 in Wien geboren, lebt heute in Berlin, machte erfolgreich Regie

etwa in Rostock, Bautzen, Meiningen oder Dresden und sie freut sich besonders auf Eberhard Peiker als Priest, den sie bei ihrer Regie von „Sonny Boys“ in Augsburg als hervorragenden Schauspieler kennen lernte.

Auch Christina Theresa Motsch hält sie für eine ausgezeichnete Besetzung der Rolle der Georgie. Die sechs Szenen dieser „großartigen, positiven Liebesgeschichte“ spielen alle an anderen Orten und sie beginnen auf einem Bahnsteig in London, wo Priest sitzt, Leute beobachtet und plötzlich von der ihm wildfremden Frau auf den Nacken geküsst wird. Wie sich herausstellt, sind beide einsam, schüchtern, neugierig und nicht greifbar, weil sie sich ständig verändern. Das ergibt reizvolle Reaktionen und eine Komödie voller Irrungen und Wirrungen, die den Zuschauer 70 Minuten lang fesselt.

Renate Freyisen

AB 27. APRIL 2018

Stefan Otteni / Remsi Al Khalisi

UTOPIA

WAS FEHLT?

KARTEN / WEITERE INFORMATIONEN:
WWW.THEATER.BAMBERG.DE

THEATER
HOFFMANN



BÜHNE

Open-Air

100 Prozent Erlebnis

Bis November heißt es in Wertheim „Sommer auf der Burg“

Gemeinsam mit zahlreichen Veranstaltungspartnern stellt der Eigenbetrieb der Burg Wertheim nun bereits zum vierten Mal ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm auf die Beine. Freuen können sich Genießer etwa auf die Reihe „Von Wein bis Whisky – Burg Wertheim Tastings 2018“, die unter verschiedenen Aspekten zu erleben ist. 100 Prozent Vielfalt, 100 Prozent Aroma und 100 Prozent Genuss sind die Zutaten dieser hochprozentigen Erlebnisse mit ausgewiesenen Experten des Fachs, die sich diesmal auch dem Gin widmen. Etabliert sind auch die kleine Jazzreihe im Frühling und das 13-tägige Burg-FilmFest im August. Zum Standardprogramm gehört außerdem die legendäre Burgband „Diamond Dogs“. Sie spielt in den Sommermonaten ab Mai jeden Donnerstagabend auf der Burgterrasse. Der Burgrave „exit:ruine“ hat bereits 2017 viele Techno-Freunde begeistert. „Die Burg war auf Anhieb zwei Mal ausverkauft, damit wurde eine Marke für die Region gesetzt“, heißt es aus Wertheim. 2018 sind die beiden Sommer-Raves wieder mit dabei: Am 5. Mai und 2. Septem-

Mord ist Elisabeth Herrmanns Leidenschaft: Fast alle ihre Bücher wurden verfilmt.



ber. Auf musikalisch völlig anderes Terrain begibt sich das Publikum mit den Weltmusik-Helden von „Quadro Nuevo“, die am 13. Mai mit ihrem „Flying Carpet“ anreisen. Nur kurz darauf wird zwei Legenden mit Covermusik gehuldigt: AB/CD am 1. Juni und die Eagles-Cover-Band „Igels“ am 2. Juni. Das folgende Wochenende steht dann im Zeichen der Comedy: Lizzy Aumeier (8. Juni) und Bembers (9. Juni) „schießen“ mit Sicherheit ordentliche „Lachsalven“ von der Burg. Diese dürften auch am 17. Juni zu hören sein, wenn der Schlosserlebnistag „Bock auf Burg“ auf dem Programm steht. Einen neuen Akzent bei den Eigenveranstaltungen setzt hingegen das Klavierfest am 8. Juli. Zwei Meister des Fachs geben sich die Ehre. Jazz alias „Lagerfeuerklavier“ mit Christopher Miltenberger und ein Chopin-Programm mit Aleksandra Mikulska demonstrieren an einem Tag lustvoll, was auf 88 Tasten möglich ist. Eine weitere Neuerung: Zum Saisonende 2017 hatte Axel Schöber mit einer Ausstellung das Neue Archiv bespielt. Die Zusammenarbeit mit dem Galeristen wird 2018 fortgesetzt und das Neue Archiv in der Sommer-Saison als Galerie genutzt. „Eines der diesjährigen Highlights ist sicher der Auftritt von Metal-Queen Doro am 21. Juli“, ist man sich in Wertheim sicher. „Die besten Songs aus 30 Jahren Bandgeschichte versprechen eine Hochmesse für die pilgerfreudigen Freunde der härteren Rockmusik.“ Und was steht noch auf dem Programm? Michl Müller versetzt die Burg am 2. August in einen Ausnahmezustand. Und nachdem Michael Patrick Kelly 2017 einen umjubelten Auftritt auf der Wertheimer Burg hatte, besucht am 3. August sein Bruder Angelo mit Familie die historische Anlage. „Schmidtbauer &

Kälberer“, die bereits auf Abschiedstour unterwegs waren, kommen mit Pippo Pollina am 4. August zurück. Last but not least ist die bekannte Krimiautorin Elisabeth Herrmann am 18. November mit ihrem aktuellen Roman „Stimme der Toten“ zu Gast.

Nicole Oppelt

FOTO PANORAMA BURG © STADTVERWALTUNG WERTHEIM / ELISABETH HERRMANN © BORIS BREUER

www.sommeraufderburg.de

Der Weg hinauf ist steil, doch er lohnt. Hoch über Wertheim bietet sich den Besuchern nicht nur ein grandioser Ausblick.

GEORG BÜCHNER
WOYZECK
MAINFRANKENTHEATER.DE

Zwischen Welten

Die Kreuzgangspiele in Feuchtwangen feiern von Mai bis August ihre 70. Spielzeit



Der Kreuzgang ist der Überrest eines Benediktinerklosters, das bereits 818 und 824 urkundlich erwähnt wurde.



Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte wurden nahezu alle Stücke Shakespeares, der deutschen Klassik und der klassischen Moderne gespielt.

„Es war eine lebendige, schwer zu vergessende Goethe-Feier“, beschrieb die Süddeutsche Zeitung die Geburtsstunde der Kreuzgangspiele am 11. Juli 1949. Mit der Gretchentragödie aus dem „Faust“ nahm das bunte Treiben im idyllischen Klostergarten seinen Anfang. Drei Männer hatten sich in den schwierigen Nachkriegsjahren für die Kultur im Schatten der wuchtigen Stiftskirche stark gemacht: Otto Schäfer, Leiter des Volkswbildungswerks für den damaligen Landkreis Feuchtwangen, der Landrat Paul Keim und schließlich der Schauspieler und Regisseur Otto Kindler. Sie hatten die Kreuzgangspiele 1948 als bewussten Gegenentwurf zum Terror der Nationalsozialisten gegründet - in der Hoffnung, einen kulturellen Ort lebendiger Freiheit und offener Begegnung zu schaffen, in dem professionelles Theater hoher Qualität geboten wird. Dass ihr Bestreben von so nachhaltigem Erfolg gekrönt sein würde, hatten sie sicherlich nicht geahnt. Heute gehört Feuchtwangen zu den wohl bedeutendsten und traditionsreichsten europäischen Festspielorten. Bis zu 50.000 Theaterhungrige zieht es Jahr für Jahr ins Geviert des roma-

nischen Kreuzgangs. Und nicht nur diese: Nicht wenige prominente Vertreter ihres Fachs, wie Hans Clarin, Bruni Löbel, Ingel Meysel oder Horst Janson fügten sich im Laufe der Jahre in den Reigen der Kreuzgang-Schauspieler ein. Sie sind untrennbar mit dem sommerlichen Treiben unter freiem Himmel verbunden. Genauso wie zahlreiche Theaterpersönlichkeiten, die sich seit der ersten Intendanz von Karlheinz Komm ab 1975 diesem zauberhaften historischen Ort

mitten in der Stadt verschrieben. Der Kreuzgang wurde zur Shakespeare-Bühne, Kinder bekamen ihr eigenes Theater und die Reihe „Kreuzgangspiele extra“ mit Lesungen und Konzerten in besonderen Räumen wurde etabliert. Sogar über eine zweite Spielstätte im Nixel-Garten konnte sich das ganz junge Publikum in jüngerer Vergangenheit freuen. Seit fast zehn Jahren leitet Johannes Kaetzler die Geschicke. In der Jubiläumsspielzeit möchte er den Bogen schlagen und klassisches Welttheater mit modernem Schauspiel vereinen. Mit Goethes „Faust“ (ab 7.6.) weckt das Ensemble in diesem Sommer Erinnerungen an die Anfänge in Feuchtwangen. Daneben steht unter anderem das Schauspiel „Wie im Himmel“ (ab 14.6.) nach dem gleichnamigen Musik-Film von Kay Pollak und das Jugendstück „Kafka“ (ab 9.7.) auf dem Spielplan. Kinder und Familien können sich außerdem auf „Schneewittchen“ (ab 13.5.) freuen. „Gemeinsam haben alle Kreuzgangproduktionen, dass deren Figuren zwischen den Welten wandeln und sich aus der Realität in die Welt der Musik, des Zaubers und in Märchen flüchten“, freut man sich in Feuchtwangen auf eine spannende Spielzeit, die diesmal nicht nur in den über 1000-jährigen Kreuzgang, sondern auch in den Garten des Fränkischen Museums für die nächsten 70 Jahre inklusive. *nio*

FOTOS NICOLE BRÜHL, SUSANNE BERGOLD, FORSTER

www.kreuzgangspiele.de



Blick hinter die Kulissen: 2016 begeisterte das Ensemble die kleinen Zuschauer mit Peter Pan.



Correr o Fado

Das Lebensgefühl Portugals auf der Bühne des Schweinfurter Theaters

Es ist ja schon interessant, dass sich Musik in ihren Ausdrucksformen und Rhythmen doch so oft nur einem Ort, einer Region, einem Land, einer Kultur zuordnen lässt. Dort ist sie entstanden, dort wird sie gepflegt, und nur dort ist sie wirklich authentisch. Das gilt für alpenländische Volksmusik wie für den Wiener Walzer, für den argentinischen Tango oder den portugiesischen Fado - sie alle sind Ausdruck dessen, was man heute gerne „Heimat“ nennt und diesen Begriff auch schon wieder missbraucht. Obwohl Portugal im äußersten Westen Europas kein wirklich fernes Land ist, ist es nicht leicht, sich dem Fado zu nähern. Seine Melancholie und Sehnsucht mag einen unmittelbar berühren, das Lebensgefühl, das darin zum Ausdruck kommt, wird man nur schwer nachvollziehen können. Das Wort leitet sich vom lateinischen „fatum“, also Schicksal, ab, und damit ist schon viel gesagt über das Wesen des Fado. Entstanden ist er in den ärmlichen Gassen von Lissabon, im Laufe des 19. Jahrhunderts breitete er sich in der gesamten portugiesischen Gesellschaft aus, heute ist er sowohl Volksmusik, die in

Lokalen oft spontan angestimmt wird, wie auch professionelle Kunstmusik auf hohem Niveau. Liebeskummer, Armut, die unbestimmte Sehnsucht nach einem anderen Leben - das sind die ursprünglichen Themen des Fado.

Im Theater der Stadt Schweinfurt gibt es am 4. und 5. Mai die Chance, dem Geheimnis des Fado ein wenig auf die Spur zu kommen. Das Schweinfurter Haus, das ja seit Jahren ambitioniert Tanztheater aus der ganzen Welt auf die Bühne bringt, hat das Quorum Ballett engagiert, das mit seinem Programm „Correr o Fado“ zum ersten Mal in Schweinfurt gastiert. Weltweit ist diese Compagnie mittlerweile unterwegs, knüpft an alte Traditionen an und übersetzt sie in die Gegenwart. Zwei Bilder will Choreograph Daniel Cardoso dabei entstehen lassen: Den langsamen, sehnsüchtigen Fado, gesungen von Joana Melo, und extremen körperlichen Tanz als Verdichtung, Kontrast und Erweiterung.

Lothar Reichel

FOTOS CHRISTINA CARDOSO

www.theater-schweinfurt.de




Bockshorn
WÜRZBURG
Im Kulturspeicher

Veitshöchheimer Straße 5
97080 Würzburg
Tickets: 09 31/4 60 60 66
Telefax: 09 31/4 60 60 67
Homepage: www.bockshorn.de

Kabarett-Highlights

APRIL

- Sa. 21. ROBERT ALAN**
„Studentenfutter“
- Mi. 25. FLORIAN SCHROEDER**
„Ausnahmestand!“
- Fr. 27. REINER KRÖHNERT**
„Kröhnert XXL“
- Sa. 28. SIMON PEARCE**
„Allein unter Schwarzen“
- Mo. 30. TORSTEN STRÄTER**
20 Uhr *„Es ist nie zu spät, unpünktlich zu sein“*
CongressCentrum

MAI

- Do. 03. LARS REDLICH**
„Lars But Not Least!“
- Fr. 04. MARK GILLESPIE**
Solo Tour 2018
- Sa. 05. VINCE EBERT**
„Zukunft is the future“
- Mi. 09. BIG BAND WÜRZBURG**
„It's Swing Time“
- Sa. 12. MAXI SCHAUFROTH**
„Faszination Bayern“
- Fr. 18. CHRISTOPH SIEBER**
„Hoffnungslos optimistisch“

Beginn, wenn nicht anders angegeben, jeweils 20:15 Uhr

Tickethotline: 09 31 - 460 60 66

weitere Termine & Infos unter www.bockshorn.de

Klassischer britischer Humor kommt auch im Fränkischen hervorragend an.



Volle Fahrt voraus

„Drei Mann in einem Boot“ entern die Spessartgrotte in Langenprozelten

„Drei Mann in einem Boot, die fest zusammenhalten, drei Mann in einem Boot, die bleiben stets die Alten!“ Diese Zeilen hat wohl jeder im Ohr, der an die bekannte Filmkomödie aus dem Jahr 1961

denkt. Walter Giller, Heinz Erhardt und Hans-Joachim Kulenkampff sorgten damals für gehörige Lacher. Auf den Rhein suchen sie Ruhe und Entspannung – nicht zuletzt vor der Damenwelt. Spessartgrotten-Inhaberin Helga Hartmann holt das Roadmovie nach dem gleichnamigen Roman von Jerome K. Jerome (1889) in der Langenprozelten Version dorthin zurück, wo es ursprünglich hingehörte: An die Themse. Und auch das schöne Geschlecht jagt den Mannen hier nicht einfach hinterher. Sie kapern den idyllisch geplanten Männerurlaub und kommen kurzerhand mit an Bord. Gemeinsam geht es im derart „überladenen“ Kahn von Oxford bis nach London. Michel Schäfer in der Rolle des hypochondrischen Joe, Steve Walter als souveräner Harry Burns und Theo Gündling als blinder Passagier George stehen die Rollen als

Hobby-Kapitäne ausgesprochen gut. Gemeinsam meistern sie nicht nur die stürmische „See“, sondern auch die Temperamente der zugezogenen Grazien Lilly alias Astrid Andresen und Helen, gespielt von Yasmin Vanessa Münter, die die Herren ordentlich auf Trab halten. Eine Anleihe an die 1960ziger Jahre gibt es in der Spessartgrotte dann aber doch.

Abgerundet wird das charmante Verwirrspiel zwischen Seekrankheit und Sonnenbrand nämlich nicht zuletzt durch Heinz Erhardts berühmten Titel, sondern auch so manchen Schlager, der im Ohr haften bleibt. Am Ende sei nur so viel verraten: (Nicht nur) „Die Liebe ist ein seltsames Spiel!“. Zu sehen ist die Komödie noch bis 14. Juli. In diesem Sinne: Ahoi und Leinen los!

Nicole Oppelt

FOTOS N. OPPELT, © ALLES-PIXABAY.COM

www.spessartgrotte.de

Der

Neurosenkavalier

Eine verrückte Psycho-Komödie

in vier Sitzungen von Gunther Beth und Alan Cooper

Regie: Werner Hofmann

THEATER IN DER GERBERGASSE KARLSTADT

Spieltermine: Premiere Fr. 13.04. So. 15.04. Fr. 20.04. So. 22.04. So. 29.04. Mo. 30.04. Fr. 04.05. Sa. 05.05. So. 06.05. Fr. 11.05. Sa. 12.05. Mi. 30.05. Do. 31.05.

Karten: MAHLO telecom Hauptstr. 30 · 97753 Karlstadt 09353 9099490

www.theater-gerbergasse.de

LACHNACHT

Am 28. April gibt es in Bad Kissingen aufs Zwerchfell: Bei der dritten Bad Kissingener Lachnacht präsentieren hochkarätige Comedians und Kabarettisten unter der Moderation von Ole Lehmann ein abwechslungsreiches Programm. Zu Gast sind Maxi Gstettenbauer, Matthias Brodowy, Martina Brandl und Florian Simbeck. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im Kurtheater.

Foto © Felix Groteloh

Martina Brandl vermittelt den Eindruck, man würde den Abend mit einer guten Freundin verbringen, und so macht sie ihre Show jedes Mal zu einer großen Party, in der gesungen, gelacht, getanzt und gelästert wird.



Den richtigen Ton treffen

Violinist Burghard Toelke ist neuer Leiter des Kurorchesters Bad Kissingen



Jung, dynamisch und ausdrucksstark stellte sich Burghard Toelke dem Bad Kissinger Publikum vor.

Dieser Start hätte strahlender und schwungvoller nicht ausfallen können. Am 6. März gab ein junger Mann sein Debüt beim Bad Kissinger Kurorchesters, dessen Spielfreude sich bis in die hintersten Reihen der Wandelhalle zu übertragen schien. Im Gepäck hat er die Motivation, sich in dieses, seit 1837 bestehende Ensemble, kreativ einzubringen und es mit frischem Wind in die Zukunft zu führen. Gerade einmal 35 Jahre jung ist Burghard Toelke. Dass er der „richtige Mann“ für den Posten der Ersten Violine ist, davon sind die Verantwortlichen überzeugt. In einem mehrstufigen Auswahlverfahren fiel die Entscheidung zugunsten des gebürtigen Hannoveraners. Dass das „meistspielende Ensemble der Welt“ mit einem Repertoire von gut 2000 Stücken nach dem Ausscheiden von Orchesterleiterin Elena Iossifova im November so schnell fündig wurde, damit hatten auch sie nicht gerechnet. „Nach dem Vorspieltermin von Burghard Toelke gab es keine Zweifel: hier hat sich ein virtuoser Geiger vorgestellt, der die Besucher begeistert und in

allen Aspekten der Idealvorstellung eines Orchesterleiters entspricht“, schwärmt Kurt Rieder, Vorsitzender des Fördervereins Bad Kissinger Kurorchesters e.V. Diese Kompetenz kommt nicht von ungefähr. Bereits mit acht Jahren erhielt der Sohn eines Deutschen und einer Sri Lankerin seinen ersten Unterricht. Seine Studien führten ihn später über Weimar und Detmold nach Wien, wo er diese mit den akademischen Graden „Master of Art“ und „Master of Art Education“ an der „Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien“ abschloss. Gelernt hat er sein Instrument von den Großen des Fachs. So studierte er unter anderem beim Primus des Amadeus Quartetts, Norbert Brainin, beim Jascha Heifetz Schüler, Thomas Christian und beim 1. Konzertmeister der Wiener Symphoniker, Florian Zwiauer. Zuletzt war Toelke Konzertmeister des „Ensemble Wienklang“, Lehrender für Violine und Viola am Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk und Professor am Richard Wagner Konservatorium Wien. Von der Donau ging es nun an die beschauliche

Saale – ganz ohne Wehmut. „Ich erwarte mir sehr viel Geduld und Enthusiasmus. Es ist eine spannende, neue Aufgabe“, freut sich Toelke auf die Zeit. „Einem traditionellen Klangkörper wie dem Kurorchester Bad Kissingen als musikalischer Leiter vorstehen zu dürfen, ist für mich eine große Ehre und eine immense Verantwortung. Ich bin der absoluten Überzeugung, dass die Einzigartigkeit dieses Ensembles in Zukunft gestärkt werden wird und eine Repertoire-Erweiterung sowie viel Spielfreude, das Publikum begeistern werden.“ Frank Oette, dem Kurdirektor und Geschäftsführer der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH, bleibt ihm da nur eines mit auf den Weg zu geben: „Ich wünsche ihm immer den richtigen Ton!“

Nicole Oppelt

FOTO N. OPPELT

NEWS

Katharina Strein ist von der Stadt Würzburg nun offiziell zur neuen Geschäftsführerin des Mozartfestes Würzburg berufen worden, nachdem sie bereits im September kommissarisch diese Position übernommen hatte. Die erfahrene Kulturmanagerin arbeitete nach beruflichen Stationen wie etwa beim Bonner Beethovenfest, dem Nationaltheater Mannheim, dem Staatstheater Stuttgart oder als künstlerische Leiterin für die Philharmonie Essen. „Ich freue mich sehr über diese anspruchsvolle Aufgabe. Das 100-jährige Jubiläum in drei Jahren bietet eine einmalige Chance, das Festival weiter im nationalen und internationalen Kontext zu verankern“, freut sich die studierte Musikerin und Romanistin. red

FREITAG, 29. JUNI

- 18.00 Uhr Historisches Galadinner
- 21.30 Uhr Sommerliches Maskenfest

SAMSTAG, 30. JUNI

- 10.00 bis 14.00 Uhr Barockes Leben in der Stadt
- 21.30 Uhr Markgräfliches Hochzeitsfest

SONNTAG, 1. JULI

- TAG DER FRANKEN:**
„Essen in Franken damals und heute“
- 11.00 Uhr Festliche Eröffnung des Tages der Franken
 - 14.00 bis 18.00 Uhr Fürstliche Gartenlust: Unterhaltung für Groß und Klein im historischen Hofgarten

MONTAG, 2. JULI

- 19.30 Uhr Theaterstück „Der Tartuffe oder der Betrüger“

DIENSTAG, 3. JULI

- 19.00 Uhr Schlosshofserenade mit dem Stadt- und Jugendblasorchester der städtischen Musikschule

ANSBACHER ROKOKO FESTSPIELE

29. Juni bis
3. Juli 2018



PROGRAMM UND
KARTENVORVERKAUF:

STADT
ANSBACH

Amt für Kultur und Tourismus
Joh.-Seb.-Bach-Platz 1
91522 Ansbach
Tel. 0981/ 51243
www.ansbach.de

April

16.

MO **Fränkischer Heimatabend**

mit Musik, Liedern, Tänzen und Mundart aus Franken
19:30 Uhr Rossini-Saal

26.

DO **Geschichten aus dem Wiener Wald**

Volksstück von Ödön von Horváth
Theater Hof.
Theaterring und freier Verkauf
19:30 Uhr Kurtheater

28.

SA **Bad Kissinger Lachnacht**

Es erwartet Sie ein hochkarätiger Mix aus Comedians und Kabarettisten: Moderation: Ole Lehmann.
19:30 Uhr Kurtheater

Mai

04.

FR **Die CubaBoarischen – Servus Cuba**

Servus Cuba! Die CubaBoarischen aus dem oberbayerischen Mangfalltal bereisen im Winter gern ihre zweite Heimat: Kuba. All ihre Eindrücke und Erfahrungen fließen in ihre neu geschriebenen Lieder und lassen immer wieder andere Interpretationen und Arrangements der Lieblingssongs ihrer Fans wie Chan Chan Suserl, Rehragout oder Yu Ya entstehen.
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

05.

SA **Ladies Classic Quartett**

Es erklingen Werke unter anderem von Kálmán, Bizet, Verdi, Puccini, Sarasate oder Liszt sowie Stücke in neuen, eigenen Arrangements von Dvorák, F. Kreisler und ein Potpourri aus Lehárs Operette Paganini.
19:30 Uhr Rossini-Saal

06.

SO **Ebracher Musiksommer**

Radiosymphonieorchester Prag
Dirigent: Gerd Schaller
Programm: W. A. Mozart: Ouvertüre zu „Don Giovanni“, Anton Bruckner: Quintett F-Dur, für großes Orchester bearbeitet von Gerd Schaller.
Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 5 c-Moll
17:00 Uhr Max-Littmann-Saal

12.

SA **Galakonzert zur**

7. Deutschen Brass Band
Im Rahmen der 7. Deutschen Brass Band Meisterschaft gibt sich die Rothwell Temperance Band zum Galakonzert die Ehre.
20:00 Uhr Max-Littmann-Saal

13.

SO **Frühlingskonzert**

An Muttertag lädt die Kissinger Sängervereinigung zu ihrem traditionellen Frühlingskonzert ein. Melodien großer Komponisten werden erklingen. Begleitet wird der Chor am Klavier sowie von Solokünstlern. Leitung: Hermann Freibott
19:30 Uhr Wandelhalle

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Im Luitpoldpark 1 • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de



Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN



Daniel Fiolka, Igor Tsarkov, Marzia Marzo, Akiho Tsujii, Herren des Opernchors des Mainfranken Theaters Würzburg.

Alte nutzlose Vorsicht

Mit Rossinis „Der Barbier von Sevilla“ zeigt Regisseur Markus Trabusch am Mainfranken Theater Würzburg, dass Oper hervorragend unterhalten und ungemein lustig sein kann

Die Frisur sitzt. Während er „Fiiiigaro, Figaro, Fi-ga-ro“ schmettert, wippt Daniel Fiolkas blonde Haartolle mit. Und was für die Frisur gilt, gilt auch für die vielen komischen Momente des Abends: Charakter-, Situations- und Sprachkomik sitzen, das Publikum erlebt „Commedia“ in schönster Form. Wer meint, Oper könne heute nur Liebhaber, aber kein breites Publikum mehr begeistern, sollte sich durch die Inszenierung des Rossini-Werks „Der Barbier von Sevilla“ unter der Regie von Markus Trabusch von Anderem überzeugen lassen.

Die Geschichte ist, wie es schon der Autor der Opernvorlage, Pierre Augustin Caron de Beaumarchais, formulierte, rasch erzählt: „Ein

verliebter Alter will am anderen Morgen sein Mündel heiraten; ein junger aufgeweckter Liebhaber kommt ihm zuvor und macht sie am gleichen Tag, vor der Nase und im Haus des Vormunds, zu seiner Frau.“ Mit der Produktion stellt sich Würzburgs Intendant Trabusch dem hiesigen Publikum erstmals als Opernregisseur vor. Dass er eigentlich im Schauspiel zuhause ist, ist im Falle des Barbiers ein Gewinn, wie schon die Ouvertüre zeigt: Der Vorhang öffnet sich, Marie Jacquot dirigiert das Philharmonische Orchester mit jugendlichem Schwung und entspannter Leichtigkeit. Dazu wird das Publikum sofort hineingezogen in ein erwachendes Sevilla. Vor klassischer südeuropäischer

Hausfassade (Bühnenbild Susanne Hiller) begegnen sich die letzten Nachtschwärmer – angeschickerte Mädchen etwa – und die ersten Boten des neuen Tags wie der Zeitungsjunge und ein Zeitungsdieb. Angesiedelt hat er die Handlung, wie Katharina Diebels Kostüme zeigen, in den 1960er Jahren.

Daniel Fiolka ist als der intrigante, eitle Figaro ein Glücksgriff. Sein Bariton durchströmt die Partie mit Farbe. Und er bringt das Publikum ständig zum Lachen – ob er sich nun die Haare vom Alten aus dem Gesicht pusten lässt oder das Gesicht verschwörerisch verzieht. Auch der stimmungswalrige Tenor Roberto Ortiz als Graf Almaviva beweist aufs Neue viel komödiantisches Talent. Und zusammen mit der reizenden Sopranistin Marzia Marzo als Rosina und aufgerissenen braunen Augen schenkt er dem Publikum die vermutlich süßeste Liebesszene dieser Würzburger Spielzeit. In einer weiteren, am Premierenabend ebenso umjubelten Hauptrolle: Bryan Boyce als der alte Vormund Bartolo. Er ist ein Unsympath, wie er im Buche steht – und doch so schrullig, dass er einem auf der Stelle leidtut. Drei Stunden vergehen wie im Flug und das Premierenpublikum belohnt Ensemble, Regie und das Orchester mit „Bravo“- und „Brava“-Rufen, Jubel und stehenden Ovationen.

Michaela Schneider



Bryan Boyce, Daniel Fiolka, Marzia Marzo, Roberto Ortiz.

FOTOS NIK SCHÖLZEL

Revolutionäre Spielfreude

Der Kissinger Sommer 2018 steht in den Startlöchern mit moderner Musik



Die bemerkenswerte Cellistin Sol Gabetta ist 2018 „Artist in Residence“ des Kissinger Sommers.

Aufbruchstimmung möchte der Kissinger Sommer 2018 erzeugen, aber keine Angst: Es wird kein Festival moderner Musik! „Wir haben wichtige Klassiker des frühen 20. Jahrhunderts ausgesucht und setzen sie in Beziehung zur Musik früherer Epochen“, betont Intendant Dr. Tilman Schlömp. Freuen darf man sich wieder auf die „revolutionäre Spielfreude“ des Festivalorchesters, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen unter Paavo Järvi und auf die beliebte Cellistin Sol Gabetta als Artist in Residence. Gleich beim Eröffnungskonzert am 15. Juni sind beide zu erleben. Und eine weitere großartige Künstlerin, die hochgerühmte Geigerin Janine Jansen, tritt zusammen mit dem Orchester am 17. Juni auf; an diesen Abenden wird der im Vorjahr begonnene Brahms-Zyklus mit dessen 4. bzw. 3. Symphonie abgeschlossen. Die

nächsten großen Orchesterabende bestreiten die Wiener Symphoniker, am 21. Juni mit dem legendären Schlagzeug-Virtuosen Martin Grubinger und am 22. Juni mit der fulminanten Pianistin Khatia Buniatishvili, und am 23. Juni wird der berühmte Valery Gergiev das Orchester der russisch-deutschen Musikakademie dirigieren; Solistin ist hier die Mezzosopranistin Julia Matochkina. Im Mittelpunkt der italienischen Operngala am 24. Juni steht der bekannte Tenor Joseph Calleja aus Malta; begleiten wird ihn das Münchner Rundfunkorchester. All diese Konzerte finden statt im stilvollen Max-Littmann-Saal mit seiner exzellenten Akustik. Dort wird auch Sol Gabetta zusammen mit ihrem Klavier-Partner Bertrand Chamayou am 19. Juni aufspielen. Meditative Klänge entdecken kann man am 25. Juni bei der Sinfonietta Riga und dem Radio-Chor aus Lett-

land in Werken des bedeutenden Komponisten Arvo Pärt. Der 1. Preisträger des vorjährigen Klavierolympus präsentiert sich am 27. Juni mit der Kammerphilharmonie Bremen, und Starpianistin Alice Sara Ott will am 29. Juni zusammen mit dem Ensemble „Les Siècles“ wunderbare Klangfarben hervorzaubern. Weitere Legenden am Klavier sind angekündigt mit Arcadi Volodos am 1. Juli und Grigory Sokolov am 10. Juli. Ein magisches Erlebnis verspricht die deutsche Kammerphilharmonie Bremen zusammen mit dem WDR-Rundfunkchor am 6. Juli bei Mendelssohns „Lobgesang“, und weitgehend unbekannte Werke haben Baltic Sea Philharmonic und der Geiger David Nebel am 7. Juli im Gepäck. Die „Verstörende Schönheit“ von Mozarts Requiem und anderen Werken der Zeit will Enoch zu Gutenberg darstellen am 8. Juli durch die Bamberger Symphoniker und die Chorgemeinschaft Neu-beuern.

Viele Sinne möchte am 9. Juli Baltic Sea Philharmonic ansprechen durch Lichtshow und Choreografien zu Wassermusiken aus verschiedenen Epochen. Am 13. Juli gastieren die „Bamberger“ unter Marek Janowski nochmals zusammen mit der hervorragenden Geigerin Arabella Steinbacher, und unter dem bekannten Dirigenten Robin Ticciati möchte das Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks „Odeonsplatz-Feeling“ am 14. Juli verströmen; Solistin in Schumanns Violinkonzert ist Alina Ibragimova. Das Abschlusskonzert am 15. Juli bestreitet das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin zusammen mit dem Pianisten Benjamin Grosvenor unter der Stabführung der Mexikanerin Alondra de la Parra.

Renate Freyeisen

FOTOS © UWE ARENS, © GAVIN EVANS, © REINIS HOFMANIS



Khatia Buniatishvili



Sinfonietta Riga

Kulturamt Haßfurt
Verkauf macht Programm

Sa. 05.05. 20.00 Uhr

Die Cuba-boarischen
Konzert
Stadthalle

Mi. 09.05. 20.00 Uhr

Saitenzauber
Ignaz Netzer und
Werner Acker
Rathaushalle

Fr. 11.05. 20.00 Uhr

Fünfer! a Durch-anand
Lieder, Dramen,
Blasmusik
Rathaushalle

Sa. 12.05. 20.30 Uhr

Uptown Funk
FUNK & SOUL
Hits
Rathaushalle

Karten und Informationen
Kulturamt Haßfurt
www.kulturamt-hassfurt.de
Tel. 09521/688228

POHA
POSTHALLE WÜRZBURG

2018

NIE UND NIMMER

DO. 07.06. POSTHALLE

OOMPH!

SA. 09.06. POSTHALLE

MO. 05.11. POSTHALLE

POSTHALLE.DE



Virtuose Tiefenschärfe

Das Schumann-Quartett ist „artiste étoile“ beim Würzburger Mozartfest

An viel versprechenden Streichquartetten herrscht 2018 beim Würzburger Mozartfest kein Mangel. Eines davon ist sogar „artiste étoile“ dieses Jahr – das Schumann-Quartett. Die vielfach preisgekrönten jungen Musiker, drei Brüder Schumann mit Bratschistin Liisa Randalu, gerühmt wegen ihrer furiosen Virtuosität und Tiefenschärfe, geben ihr Wissen auch im MozartLabor vom 9. bis 12. Juni an Stipendiaten der Kammermusik in Workshops weiter; zum Auftakt im Central im Bürgerbräu spielen sie unter dem Motto „Verklärte Nacht“, untermalt von Video-Installationen, zusammen mit der

Sopranistin Katharina Konradi, Alexander Zemtsov (Viola) und Edgar Moreau (Violoncello). Zum Abschlusskonzert im Kaisersaal am 12. Juni treffen sie auf weitere Kammermusiker, ein Klavierduo und das Eliot-Quartett. Auch in den Gesprächsrunden in Himmelsportfen werden die „Schumanns“ zu erleben sein. Weitere Quartette präsentieren sich im Festivalgeschehen, so am 3. Juni um 15 Uhr das Pelaa-Quartett in der Hochschule für Musik in einem Kinderkonzert, um 17 Uhr „Quatuor Arod“ beim Teekonzert im Gartensaal der Residenz, und bei der abendlichen Serenade in Himmelsportfen das Ebonit-

Quartett. Am 15. Juni kommt das rein weibliche Kubus-Quartett spätäbends in den Fürstensaal, und am 17. Juni musiziert dort das Rolston String Quartet zusammen mit dem Pianisten Florian Glemser in einer Matinee. Am 21. Juni ist nochmals das Schumann-Quartett zusammen mit Kit Armstrong am Klavier im Kaisersaal zu hören. Auch die Hof-Gala präsentiert am 21. Juni in Hofkirche und Residenzweinkeller Streichquartett-Klänge durch die Hamburger Ratsmusik, bei der die Gäste kulinarisch verwöhnt werden von Sternekoch Benedikt Faust.

Renate Freyzeisen

FOTO SCHUMANN QUARTETT (C) KAUPPO KIKKAS

Trinitatiskonzerte 2018/I

www.trinitatiskonzerte.de

Trinitatiskirche Würzburg-Rottenbauer
Unterer Kirchplatz 3, 97084 Würzburg
Tel. 0931 67211

Sa. 05. Mai 2018, 20 Uhr
wort & klang
Von Eulen, Goldfächsen
und Schnecken...
Stimme, Cello



Mi. 09. Mai 2018, 20 Uhr
Katrin Medde & Band
Licht an!
Rock/Pop



Sa. 11. Mai 2018, 20 Uhr
Vivid Curls
Jäger der Glückseligkeit
Mundartfolkrock



Sa. 12. Mai 2018, 20 Uhr
Michael Fitz
Des bin i
Stimme, Gitarre



Sa. 9. Juni 2018, 20 Uhr
Falk Zenker & Florian Mayer
Gedankenreise
Klangmalerei mit Violine
und Gitarre



Fr. 20. Juli 2018, 20 Uhr
Helene Blum & Harald Haugaard
Music from the North
Stimme, Fiddle,
Mandoline, Gitarre



Änderungen vorbehalten

1. Halbjahr

OLD SCHOOL: BLUES- & SWINGFESTIVAL AN DER SAALE

„Blues Company feat. The Fabulous Horns“ am 25. Mai um 20 Uhr das Blues- und Swingfestival in der Stadthalle Bad Neustadt an der Saale. Im Blues Company-Stilmix präsentiert die Band knackigen Chicago Blues mit blitzenden Gi-

tarrensolli, anrührenden Balladen, einer Prise Soul, wiegenden Jazzgrooves und viel Spielfreude. Die mitreißende Musik wird zu 100 Prozent in Eigenarbeit hergestellt. Entscheidend geprägt haben die Musiker um Todor Todorovic „Toscho“ den Blues in Deutschland und beeindruckend präsentieren sie ihn auch auf der Bühne der Bad Neustadter Stadthalle. Toscho lässt die Gitarre bei seinen perlend-eleganten Läufen fliegen, seine unverwechselbare Stimme gibt den Songs ihren markanten Ausdruck. Die Musiker sind Pioniere, Perfektionisten und Preisträger der deutschen Blueszene. Am 26. Mai um 20 Uhr gastiert das international besetzte „Power Swing Quartett“ mit „A Tribute to Benny Goodman“ und setzt dem begnadeten Musiker ein musikalisches Denkmal. In der Swing-Hommage – so der Plan – zelebrieren sie Klassiker mit Hingabe und großem Können. Oldtime Jazz der Armstrong Ära gibt es dann zum Abschluss des Festivals am 27. Mai ab 11 Uhr bei einem Jazzfrühstücken mit „Boris Odenthal



Boris Odenthal

& his Allstars“. Die musikalisch hochrangig besetzte Musikformation, die zu den besten in Europa zählt, spielt stilechte Musik vergangener Zeiten, Old School eben!

Karten für das Blues- und Swingfestival unter Telefon 09771.6310323.

Bundesamateurorchester

Abschlusskonzert

21. Mai 2018, 16.00 Uhr

St. Johanniskirche Würzburg

Eintritt: 10 EUR
Ticket Service im Falkenhaus

Von Jung bis Alt

Trinitatiskonzerte feiern 25-jähriges Jubiläum in Würzburg-Rottenbauer



Ehrenamtliches Engagement über 25 Jahre durchzuhalten, um mit rund 20 Konzerten pro Jahr Musikfreunde in die Würzburger Stadtrandgemeinde Rottenbauer zu locken, das ist eine Leistung, die gar nicht hoch genug einzuschätzen ist. Wolfgang Schmock, Rektor der Grundschule in Röttingen, ehemaliges Mitglied des Windsbacher Knabenchors, ist der Initiator der Konzerte in der evangelischen Trinitatiskirche. Die kleine Kirche, über 525 Jahre alt und mit der typischen Empore ausgestattet, verfügt über eine ausgezeichnete Akustik, „ehrlich, ziemlich trocken und transparent“, wie Schmock betont. Und so gaben einst Weihnachtskonzerte in diesem stimmungsvollen Raum und die Freundschaft mit den in Rottenbauer wohnenden Musikprofessoren Ulsamer und Kirsch den Anstoß, vor 25 Jahren mit der Konzertreihe zu beginnen. Schmock und sein mittlerweile zehnköpfiges Team organisieren die Verpflichtungen von Künstlern und ihre Unterbringung, sitzen an der Kasse, unterstützen bei der Bewirtung in der Pause, beim Internetauftritt, den Programmen und sonstigen Aufgaben. Rund 120 Besucher fasst die Kirche, der Eintritt kostet zwischen 10 und 15 Euro, und es kommen auch schon Stammgäste; die älteste regelmäßige Besucherin ist 98 Jahre alt. Aber auch aus Österreich und ganz Deutschland reisen Interessierte an, um hier in entspannter Atmosphäre weitgehend ungewöhnliche Programme

von kleinen Ensembles zu hören, von der Klassik über Folklore, Pop, Weltmusik, Jazzigem, Liedern etc. Die Qualität hat sich herumgesprochen, und die Anfragen von Musikern erreichen Schmock aus der ganzen Welt. „Erst gestern hat einer aus Armenien angefragt, ob er bei uns auftreten könnte“, wundert er sich. Dabei können Künstler hier nicht das große Geld verdienen, so um 150 Euro. Die Konzerteinnahmen gehen in eine Kasse, aus der auch Ausfälle, etwa bei geringem Besuch, Anschaffungen, Auslagen und Gema-Gebühren bezahlt werden.

Abgerechnet wird über die evangelische Kirchengemeinde, die dem Konzertvorhaben äußerst gewogen ist, für die Bereitstellung der Räume nichts verlangt und erlaubt, dass die Besucher in der Pause im benachbarten Zentrum sich stärken können. Schmock möchte die Interessenten mit den Konzerten nicht überfordern; allzu Spezielles hat hier keinen Platz. Aber er will damit auch sozialen Zusammenhalt erreichen; so ist seine erfolgreiche Konzertreihe an die Würzburger Kulturtafel angeschlossen, und Kinder haben freien Eintritt. Eine schöne Idee wäre es, das Freiwilligenteam der Trinitatiskonzerte für sein Engagement beispielsweise mit einem Kulturpreis durch die Stadt zu würdigen.

frey

FOTOS SCHMOCK ERFFA ©ERNST BÜRJES, MEDDE
©STEFAN SCHWARZ, VIVID CURLS ©PETRA REGER,
MICHAEL FITZ ©LENHARDT, FALK ZENKER ©GUIDO WERNER,
BLUM_HAUGAARD ©SIGRID NYGAARD

www.trinitatiskonzerte.de

Seit 25 Jahren organisiert Wolfgang Schmock rund 20 Konzerte pro Jahr in der Würzburger Stadtrandgemeinde Rottenbauer, die Trinitatiskonzerte.

THEATER
der Stadt
SCHWEINFURT

2017/2018
51. Spielzeit

SCHWEINFURT
Theaterhaus

Tanztheater aus Sevilla (Spanien) mit Live-Musik

Zum ersten Mal in Schweinfurt

Compañía
Eva Yerbabuena

»Apariencias« (Tradition und Evolution)
Choreographie: Eva Yerbabuena

Do, 14. bis So, 17. Juni
19.30 Uhr

www.theater-schweinfurt.de

Roßbrunnstraße 2
97421 Schweinfurt
theater@schweinfurt.de

Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
Telefax: (09721) 51 4956

Photo: Tom Blum

23. Bergheinfelder Kulturwoche

vom 3. – 9. Juni 2018



So, 3.6., 18 Uhr

Eröffnung Kulturwoche mit Vernissage
anschl. Konzert mit „Die Temposünder“
• Zehnthaus



Mo, 4.6., 20 Uhr

„Auf der Böhmisches Grenz“
- Schräge Volksmusik mit dem
Monika-Drasch-Quartett
• Bibliothek



Di, 5.6., 20 Uhr

„Um a Fünferl a Durchanand“ -
Musikkabarett mit der Gruppe **Fünferl**
• Turnhalle J.-E.-Grundschule



Do, 7.6., 20 Uhr

„Der Kontrabass“ - Schauspiel mit
Franz Josef Strohmeier
• Bibliothek



Fr, 8.6., 20 Uhr

„The Spirit of New Orleans“ - Konzert
mit **Zydeco Annie** und **Swamp Cats**
• Bibliothek

Vorverkauf ab 23.04.2018

Gemeinde Bergheinfeld
Tel. 09721/9700-13 oder 9700-23
www.bergheinfeld.de



Die Saxophonistin **Asya Fateyeva**
gehört zu den herausragenden
Vertreterinnen ihres Fachs.

Fremde Nachbarn?

Frühlingskonzert: Das BKO bringt Russland und Polen zusammen

Zugegeben, das Verhältnis zwischen Russen und Polen war noch nie besonders gut. Zu viele historische Ereignisse liegen bis zum heutigen Tag wie schwer zu durchdringende Schatten auf den Beziehungen.

„Das derzeitige politische Verhältnis zwischen den beiden Ländern ist angespannt – in Polen werden uralte Ängste vor dem ‘Russischen Bären’ und Erinnerungen an Kriege, Besetzungen und Teilungen des Landes wach“, weiß auch BKO-Geschäftsführer Pavol Tkac. Doch es gibt auch verbindende Elemente, ist er überzeugt.

„Beide Nationen gehören dem Slawentum an und ihrer Gemütsart wird häufig eine ordentliche Portion Rührseligkeit und Melancholie nachgesagt.“ In seinem Frühlingskonzert „Nachbarn“ widmet sich das BKO am 28. April um 19.30 Uhr eben diesen trennenden und einenden Elementen auf musikalischem Terrain.

Unter Chefdirigent Johannes Moesus erklingen im König Ludwig I.-Saal Kompositionen von Wojciech Kilar (Polen) und Mieczyslaw Karłowicz (Polen) beziehungsweise Anton Arensky (Russland) und Alexander Glasunow (Russland).

Als Solistin konnte hierfür die 1990 auf der Krim geborene Saxophonistin Asya Fateyeva. Die junge Frau, die seit 2005 in Deutschland lebt, gilt Kritikern als „eine Sensation für die Musikwelt“. Als erste Frau erreichte sie 2014 das Finale des namhaften Internationalen Adolphe-Sax-Wettbewerbs in Belgien und erspielte sich dort den 3. Platz. Im Jahr 2016 wurde sie mit dem Echo Klassik-Preis in der Kategorie Nachwuchskünstlerin des Jahres ausgezeichnet. *nio*

FOTO NEDA NAVAAE

Karten unter Telefon 09741.93890,
www.kammerorchester.de

KLANGSCHÖNHEIT & SPIELFREUDE AUF SCHLOSS SEEHOF

Pfingstfestival „Frühling in Schloss Seehof“ vom 23. bis 27. Mai: Die Welt scheint vergessen, wenn das Abendlicht sanft durch die hohen Fenster der barocken Orangerie von Schloss Seehof flutet, und die ersten Töne erklingen. In der Gemeinde Memmelsdorf, unweit von Bamberg, ist das Pfingstfestival mittlerweile eine feste Größe im Kulturkalender. Musikfreunde kommen von weit her und lieben diesen Ort und das besondere Festival, um hier Augen und Ohren zu erfreuen. Den Auftakt macht das „Duo Virtuoso“ am 23. Mai um 19.30 Uhr. Enrique Ugarte (Akkordeon) und Raúl Alvarellos (Piccoloflöte und Klarinette) erfreuen mit Vivaldi aber auch mit Tango. „Wiener Klassik“ ist das Motto tags darauf um 20 Uhr mit dem Bamberger Streichquartett, das Werke von Schubert, Beethoven und Arriaga im Gepäck hat. Am 25. Mai um 20 Uhr stehen die Brandenburgischen Konzerte im Fokus. Und am 26. Mai der Zauber der Romantik. Hier steht dann die Harfenistin Laurence Forstner-Beaufils im Zentrum der Aufmerksamkeit. Sie spielt den Solopart im Harfenquintett c-Moll von E.T.A. Hoffmann, dazu „La Source“ (Die Quelle),



La Finesse

ein prickelndes Solostück für Harfe von A. Hasselmans. Bei der Matinee am 27. Mai um 11 Uhr stellen die vier Virtuosen von „La Finesse“ einmal mehr Können und Esprit unter Beweis. Für Liebhaber der Genres Klassik, Filmmusik, Musical, Pop und Rock ein Muss. Am Abend spielt das Bläserquintett der Bamberger Symphoniker auf. Klangschönheit und ansteckende Spielfreude zeichnen die Solo-

Holzbläser der Symphoniker aus. Werke von Haydn, Ibert, Danzi, Barber und Liszt stehen auf dem Programm. Die Solisten sind Daniela Koch (Flöte) Andrey Godik (Oboe), Christoph Müller (Klarinette), Christoph Eß (Horn) und Pierre Martens (Fagott). sky, Foto ©Claudia Musikan

Karten unter Telefon 0951.98082-20
oder online unter www.bvd-ticket.de,
www.festival-schloss-seehof.de

Erlesenes erleben!

Vom 5. bis 20. Mai lädt das Weingut Juliusspital zu den 31. Kulturtagen

Man muss dem schwedischen Schriftsteller August Strindberg einfach Recht geben, wenn er sagt: „Die ganze Kultur ist eine große, endlose Zusammenarbeit.“ Der „unersättliche Verwerter von Eindrücken, künstlerischen, politischen und ideologischen Tendenzen“ hätte sich am Zusammenspiel, das sich ab Anfang Mai in Würzburg bietet, sicher nur schwer satt sehen, hören und schmecken können. Unter dem Motto „Kunst.Kultur.Wein.Genuss“ hat das Weingut Juliusspital auch 2018 zahlreiche Mußestunden zusammengestellt, die Kultur und Gaumenfreuden mit einander verbinden. Beschwingt und zugleich informativ starten können die Besucher am 6. Mai ab 11 Uhr bei den Juliusspital.Open. Jörg Hegemann und sein Trio Boogie Woogie geben dann im authentischen Piano-Stil der 30er und 40er Jahre zum Besten. Zwischen 14 und 17 Uhr bietet das Weingut zudem Führungen unter dem Motto „Der Weg der Traube zum Wein“ zu jeder vollen Stunde an.

Während dieser Zeit kann auch die aktuelle Weinkollektion im Barrique-Keller verkostet werden. Zum gemütlichen Schlendern durch den Park lädt wiederum der Kreativmarkt unterfränkischer Künstler ein, der bis 19 Uhr geöffnet ist. Südamerikanische Lebensfreude pur beschließt den Auftakt ab 18 Uhr im Park des Juliusspitals. Denn dann ist die Würzburger Band „Puente Latino“ an der Reihe. Von der Karibik weg und hinein in völlig andere Gefilde geht es am 8. Mai, um 19.30 Uhr, wenn sich die Juliusspital Zehntscheune dank „The Klezmer Tunes“ mit eingängigen Melodien der jüdischen Klezmermusik füllt. Klassisch geht es am 10. Mai, um 17 Uhr im Gartenpavillon zu. Im „Konzert um 5“ spielt das Klaviertrio Würz-



Puente Latino

burg, das sind Katharina Cording, Karla-Maria Cording und Peer-Christoph Pulc, Werke von W. A. Mozart, Robert Schumann und Johanns Brahms. Natürlich kommen während der Kulturtage auch die Lachmuskeln nicht zu kurz. Und so steht die Zehntscheune am 15. Mai, ab 19.30 Uhr, ganz im Zeichen der „Valentinaden“. Was sich dahinter verbirgt, ist unschwer zu erraten. Richtig, im Mittelpunkt stehen Karl Valentin und seine Partnerin Liesl Karlstadt und ihr ständiger Kampf mit alltäglichen Dingen, präsentiert und interpretiert von den Schauspielern Herbert Ludwig und Sylvia Oelwein. Das Highlight der Kulturtage ist selbstredend die musikalische Weinprobe am 17. Mai, ab 19.30 Uhr, in der Zehntscheune. Unter dem Titel „We will folk you“ entführt die Black Velvet Band, Unterfrankens älteste Irish Folk Band, alle Gäste musikalisch und inhaltlich auf „die Grüne Insel“. Das Weingut reicht zur Einstimmung einen Aperitif und begleitet die Veranstaltung mit acht Weinen in Form einer Weinprobe. Zum Ausklang geht es am 20. Mai, um 17 Uhr, noch einmal in den Park. Dort unternimmt Adjiri Odametey mit seiner afrikanischen Weltmusik einen Brückenschlag zwischen den Kontinenten.

nio

FOTOS PUENTE ©PACO TALAN, ©AGRUS-FOTOLIA.COM

www.juliusspital.de



Klaviertrio Würzburg

BAYERISCHES
KAMMERORCHESTER
BAD BRÜCKENAU

NACHBARN FRÜHLINGSKONZERT

ASYA FATEYEVA, SAXOPHON JOHANNES MOESUS, LEITUNG

BAD BRÜCKENAU STAATSBAD
SAMSTAG, 28.04.2018

19:30 UHR KÖNIG LUDWIG I.-SAAL



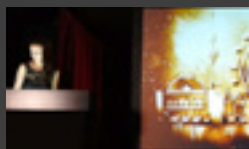
VORVERKAUF: 09741/93 89-0



www.kammerorchester.de

Sandsation – in 80 Bildern um die Welt

Sandmalkunst-Show mit Irina Titova
Eintritt ab 19,90 €



20.04.

Freitag 20:00 Uhr

Café del Mundo

Dance of Joy – Flamenco Gitarre
Eintritt ab 18,- €



28.04.

Samstag 20:00 Uhr

Salaputia Brass

Klass. Brass Konzert „Bond, Beatles
& other Brits“. Eintritt ab 16,00 €



04.05.

Freitag 20:00 Uhr

Blues Company
feat. The Fabulous Horns

Blues & Swingfestival. Eintritt ab 20,- €



25.05.

Freitag 20:00 Uhr

The Power Swing Quartett

A Tribute to Benny Goodman – Blues
und Swingfestival. Eintritt ab 20,- €



26.05.

Samstag 20:00 Uhr

Kontakt & Informationen

Stadthalle Bad Neustadt
An der Stadthalle 4
Tel. 09771 6310330

Tickets bei allen bekannten
Vorverkaufsstellen.



Veranstaltungskalender & Tickets unter:
www.stadthalle-bad-neustadt.de

Für Herz und Seele

Funk- und Soul-Band „Uptown Funk“ am 12. Mai in Haßfurt



Freunde und Genießer von Funk and Soul Hits kommen am 12. Mai um 20.30 Uhr in Rathaushalle in Haßfurt auf ihre Kosten. „Uptown Funk“ ist eine Band, die mittlerweile ein großes Repertoire an Funk and Soul Hits zum Besten gibt. Unter den Songs sind Hits von James Brown, Marvin Gaye, The Temptations, Blood Sweat & Tears, Earth Wind & Fire,

Stevie Wonder, Kool & The Gang und Klassiker von den Blues Brothers bis hin zu Eric Clapton. Sängerin Astrid Peters und neun Musikkollegen präsentieren am 12. Mai Songs für Herz und Seele.

Martina Schneider

FOTO KULTURAMT HASSFURT

Karten unter Telefon 09521.688228,
www.kulturamt-hassfurt.de

Unvergleichlich britisch

Am 4. Mai verzaubert Mark Gillespie im Theater Bockshorn in Würzburg

„Eine charismatische Stimme, Kompositionen, die den Punkt treffen (...). Bei jedem Stück spürt man die Intensität, mit der Mark Gillespie seine Stücke spielt, singt und vor allem lebt“, schwärmt nicht nur die Frankfurter Rundschau über den charismatischen Briten. Der Frontmann der „Kings of Floyd“ war mit seiner Musik schon in der halben Welt unterwegs – tourte mit Musik-Urgesteinen wie Lisa Stansfield, Chris de Burgh, Meat Loaf, ZZ-Top oder Jethro Tull.

Den meisten dürfte der 47-Jährige jedoch als Straßenmusiker ein Begriff sein. Seit 1988 ist Gillespie mit seiner Gitarre „on tour“ – auch in Würzburg. Von Anfang an war er hier etwa beim Stramu, dem Festival für Straßenkunst, mit dabei. „Würzburg war für mich schon immer eine phänomenale Stadt, um aufzutreten“, sagte er einmal in der lokalen Presse.

Anfang Mai tauscht der Musikvirtuose die lebendigen Gassen der Stadt mit seinen wechselnden Zuhörern und zufälligen Begegnungen gegen den intimen Rahmen des Würzburger Bockshorns. Einen Unterschied mache das für ihn persönlich nicht. Bis auf einen vielleicht. Denn dann, so gesteht er damals selbst, stehe die Musik im Vordergrund. Und die hat es in sich. Mit Hilfe seiner Loop-Station, einer Handvoll Instrumenten und seiner unvergleichlichen britischen Art gelingt es ihm, ein künstlerisch



Mark Gillespies unvergleichliche und variationsreiche Stimme ist sein Markenzeichen.

weites Feld zu spannen – von Singer-Songwriter meets Rhythm & Groove über Balladen und exzellente Funk-Popsongs bis hin zu kraftvollen Rockstücken mit Soul gemischt.

nio

FOTO MARK GILLESPIE © JEANS MINARD

www.bockshorn.de



Aufgrund der großen Nachfrage gibt es am Muttertag, 13. Mai, um 15 Uhr beim 6. Internationalen Varietéfestival in Sennfeld bei Schweinfurt eine Zusatzvorstellung mit den Künstlern der Abschlussgala! Das Publikum darf sich auf fantastische Künstler aus aller Welt freuen, denn die Zusatzvorstellung bietet, genau wie die Abschlussgala am Abend zuvor, einen Querschnitt durch die vergangenen Varietéfestivaltage mit künstlerischen Höhepunkten aller Programme. Karten online unter www.varietefestival.de und www.adticket.de.

Fotos Varietéfestival Dirk Denzer

Der Renner vom 15. April bis 14. Mai

MUSEEN & GALERIEN

HASSBERGE

KNETZGAU

SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schlossstr. 6, 97478 Knetzgau/OT Oberschwappach. Sonntag/Feiertag 14 – 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (09527.810501). www.knetzgau.de oder www.galerie-im-saal.de

15.4. - 10.6.: **BLAUGRAU** – Sabine Becker, Gerd Kanz, Gerhard Langenfeld, Matthias Lutze: Vier Künstler aus Süddeutschland nähern sich dem Thema mit den Mitteln der Malerei, Fotografie und Plastik

KITZINGEN LANDKREIS

IPHOFEN

KNAUF-MUSEUM

Am Marktplatz, Tel.: 09323.31-0 Di bis Sa 10 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr

Bis 27.5.2018: Highlights aus dem Schwarzenberg Archiv

Bis 4.11.2018: Frauen des Alten Amerika, Kabinett

MAINSPESART

GEMÜNDEN

KUNST IM BLAUEN HAUS – SCHLOSS ADELSBERG

Adolphsbühlstr. 57, 97737 Gemünden am Main, Tel.: 09351.6057193, www.imblauhaus.de Samstag und Sonntag, 14 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

Bis 20.5.2018: „Der Raum und die Zeit“ – Keramik von Martin McWilliam

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212 www.deutschordensmuseum.de April - Oktober Di – So/Feiertag 10.30 – 17 Uhr

November – März Di – Sa 14 – 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.30 – 17 Uhr

Bis 16.9.2018: Wie es euch gefällt. Cartoons von Gerhard Glück

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10 Tel.: 09342.301511 www.grafschafmuseum.de Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr, Sa 14.30 – 16.30 Uhr, So/Fei 14 – 17.00 Uhr

Bis 17.6.2018: Außergewöhnliche Blickwinkel – Fotoausstellung von Kurt Bauer

MUSEUM SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, 09342.301511 www.schloesschen-wertheim.de Bis 2.4.2018: Fr-Sa: 14 – 17 Uhr und So, Fei: 12 – 18 Uhr

1.5. – 31.10.2018: Di-Sa: 14-17 Uhr, So, Fei: 12-18 Uhr

13.5. - 9.9.: „Leben ist Glühn – der Expressionist Fritz Ascher (1983-1970) Ausstellungseröffnung 13.5., 11.30 Uhr

SCHWEINFURT STADT

MUSEEN UND GALERIEN DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733 www.kunsthalle-schweinfurt.de Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 21 Uhr Jeder 1. Donnerstag im Monat freier Eintritt

Dauerpräsentation: „Wegmarken“ – Deutsche Kunst nach 1945.

Dauerpräsentation: Expressiver Realismus – Sammlung Joseph Hierling

Bis 27.5.2018: Epimetheus' Sample Kit: Triennale Gewinner Matthias Böhler und Christian Orendt

4.5. – 2.9.2018: Unterschätzt? Künstlerinnen der verschollenen Generation

MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5 Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 und 14 – 17 Uhr Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus

nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

Russische Ikonen des 16. – 19. Jh. Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle

Gegenstände der Feuerzeugung und Beleuchtungskörper

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39, Fr 14 – 17 Uhr, Sa/ So 10 – 13 und 14 – 17 Uhr Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich.

Vogelsammlung der Brüder Schuler

SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210 www.sparkasse-sw.de Mo – Do 8.30 – 18.00 Uhr, Fr 8.30 – 16.30 Uhr

Bis 1.6.2018: Eckhard Kremers – Malerei und Zeichnung

WÜRZBURG STADT

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250 www.kulturspeicher.de Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, Fr – So 11 – 18 Uhr

Dauerausstellungen:

Städtische Sammlung mit dem Nachlass Emy Roeder

Sammlung Peter C. Ruppert – Konkrete Kunst in Europa seit 1945

Wechselausstellung:

Bis 22.4.2018: Spielraum – Kunst, die sich verändern lässt

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931/44119 www.vku-kunst.de Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

Bis 22.4.2018: Wittstadt, Grünbein, Renk – der entenmann schweigt

18.4., 19.30 Uhr: Reden wir mal über: Mensch & Macht, Gespräch mit Wissenschaftlerinnen

28.4. - 20.5.: Petra Blume & Julia D. von Schottky: Body 'n Soul – Time to Expose, Eröffnung 27.4., 19 Uhr

BÜHNE

MAINSPESART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415 www.spesartgrotte.de

15./ 29.4., 15 Uhr: Pünktchen und Anton

20.4., 20 Uhr: Landeier 2

21.4., 20 Uhr: Drei Männer in einem Boot

22.4., 19 Uhr: Honig im Kopf

27.4., 20 Uhr: Liebe, Lust und Lockenwickler, Premiere

28.4., 20 Uhr: Liebe, Lust und Lockenwickler

4.5., 20 Uhr: Höchste Zeit! Der Erfolg geht weiter

5./ 12.5., 20 Uhr: Liebe, Lust und Lockenwickler

6.5., 19 Uhr: Drei Mann in einem Boot

11.5., 20 Uhr: Honig im Kopf

13.5., 19 Uhr: Landeier 2

KARLSTADT

THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse 3, 97753 Karlstadt Tel.: 09353.9099490 Abendkasse: 09353.3863 www.theater-gerbergasse.de

15./ 22./ 29.4., 18 Uhr: Der Neurosenkavalier

20./ 30.4., 19.30 Uhr: Der Neurosenkavalier

4./ 5./ 11./ 12.5., 19.30 Uhr: Der Neurosenkavalier

6.5., 18 Uhr: Der Neurosenkavalier

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955, falls nicht anders angegeben ist Spielbeginn um 19.30 Uhr www.theater-schweinfurt.de

15.4.: Shadows in Motion - Tanztheater aus den USA

17.4.: Trio Czieharz – Müllerperth – Sutter

Tradition in neuem Gewand
58. Nordheimer Weinfest 10. – 13.5.2018

Nordheim
Mainschleife

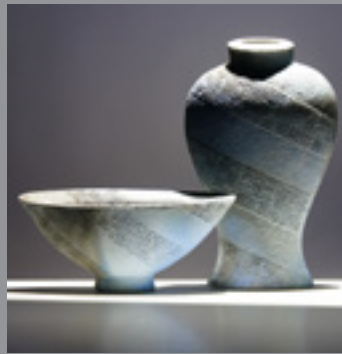
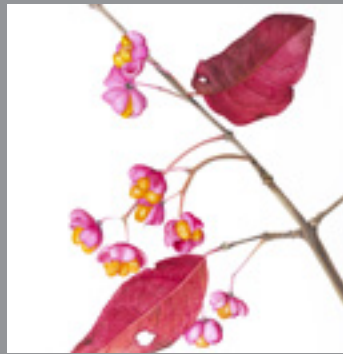
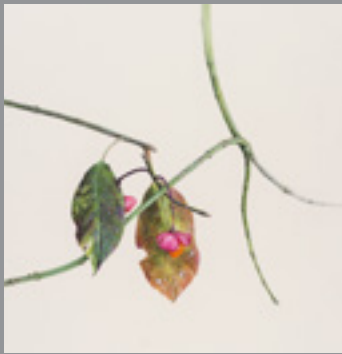
DO 80er-Klassiker mit „Heaven“

FR Stimmungsgaranten „Die Oberspiesheimer“

SA Stimmungsklassiker mit „Franken-Fieber“

SO Blasmusik zum Muttertag, Familientag & „Cavallinis“

www.nordheim-main.de



Am 18. Mai findet der weltweite Tag der Botanischen Kunst statt. Das Botanische Forum und die WeinKulturGaden in Thüngersheim beteiligen sich mit einer Ausstellung daran bis 22. Juli unter dem Motto „Floras neue und alte Meister“. Fotos Sabine Krappmann/Beate Reul

Noch bis 20. Mai ist in der Galerie Kunst im blauen Haus im Schloss Adelsberg unter dem Motto „Der Raum und die Zeit“ Keramik von Martin McWilliam (Foto) zu sehen.

Am 20. April eröffnet das Steigerwaldzen- trum Handthall seine neue Ausstellung „Wild und Wildkräuter – aus der Kulturland- schaft auf den Teller“. (Bis 29. Juli)

- 18.4.: **Me and the Devil**
- 20./ 21.4.: **Vater**
- 24./ 25./ 27./ 28.4.: **La forza del destino**
- 29.4.: **Quintett**
- 2.5.: **Vienna Clarinet Connection**
- 4./ 5.5.: **Correr o Fado**
- 6.5.: **CROSSOPER**
- 7.5.: **The King´s Singers**
- 10.5.: **Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie**
- 12.5.: **21. Schweinfurter Tanzfestival**
- 14.5., 9 und 11 Uhr: **Schirokko, Jugendtheater**

WÜRZBURG STADT

BOCKSHORN THEATER

Oskar-Laredo-Platz 1
Tel. 0931.4606066, Beginn 20.15 Uhr,
wenn nicht anders angegeben!
www.bockshorn.de

- 20.4.: **Matthias Egersdörfer – Ein Ding der Unmöglichkeit**
- 21.4.: **Robert Alan – Studentenfutter**
- 25.4.: **Florian Schroeder – Ausnahmezustand**
- 27.4.: **Reiner Kröhnert – Kröhnert XXL – Großes Parodistenkino**
- 28.4.: **Simon Pearce – Allein unter Schwarzen**
- 30.4., 20 Uhr, Congress Centrum Würzburg: **Torsten Sträter – Es ist nie zu spät, unpünktlich zu sein**
- 3.5.: **Lars Redlich – Lars But Not Least – Benefizveranstaltung**
- 4.5.: **Marc Gillespie – Solo Tour 2018**
- 5.5.: **Vince Ebert – Zukunft ist the future**
- 9.5.: **Würzburger Big Band – It´s Swing Time**
- 12.5.: **Maxi Schafroth – Faszination Bayern**

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212
www.chambinzky.com

- 19./ 20./ 21./ 22./ 27./ 28./ 29.4., 20 Uhr,
KuZu Kellertheater: **Patrik 1,5**

- 3./ 4./ 5./ 10./ 11./ 12.5., 20 Uhr, KuZu
Kellertheater: **Patrik 1,5**
- 15./ 18./ 19./ 20./ 21./ 22./ 25./ 26./ 27./ 28./
29.4., 20 Uhr, Großer Saal: **Und alles auf
Krankenschein**
- 2./ 3./ 4./ 5./ 6./ 9./ 10./ 11./ 12./ 13.5., 20 Uhr,
Großer Saal: **Und alles auf Krankenschein**

THEATER ENSEMBLE IM BÜRGERBRÄU

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545
www.theater-ensemble.net

- 15.4., 17 Uhr, Theater-Foyer: **2. Belletristischer Sallong**

- 15.4., 20 Uhr: **Es bleibt uns immer etwas fremd – Vortrag Fabian Riemen**

- 19./ 20./ 21./ 22./ 26./ 27./ 28./ 29.4., 20 Uhr:
Was Ihr wollt von William Shakespeare

- 22.4., 18 Uhr: **Frauen im Iran – Vortrag Niloofar Beyzaie**

- 24.4., 20 Uhr: **Nicht von jetzt, nicht von hier**

- 3./ 4./ 5.5., 20 Uhr: **Kafka – Eine Kafkaesk- Klug-Komische Kunst-Groteske**

- 9./ 10./ 11./ 12.5., 20 Uhr: **Antigone von Sophokles, Premiere: 9.5.**

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400
www.theater-werkstatt.com
Spielbeginn: Mi, Fr, Sa jeweils um 20 Uhr,
So 19 Uhr

- 18./ 21./ 22./ 25./ 27.4.: **Alice im Wunderland**

- 20.4.: **Lesung mit Arne Ulbricht**

- 5./ 9./ 11./ 12./ 13.5.: **Auerhaus**

MUSIK

HASSFURT

KULTURAMT HASSFURT
Bahnhofstr. 2, 09521.9585745
www.kulturamt-hassfurt.de

- 20.4., 20 Uhr, Rathaushalle: **HG. Butzko – „Menschliche Intelligenz“**

- 21.4., 20.30 Uhr, Rathaushalle: **The Jets – Better than ever Tour 2018**

- 5.5., 20 Uhr, Stadthalle: **Die CubaBoarischen**

- 9.5., 20 Uhr, Rathaushalle: **Saitenzauber – Ignaz Netzer & Werner Acker**

- 11.5., 20 Uhr, Rathaushalle: **Um a Fünferl a Durchanand**

- 12.5., 20.30 Uhr, Rathaushalle: **Uptown Funk**

RHÖN-GRABFELD

BAD NEUSTADT/A.D. SAALE

STADTHALLE BAD NEUSTADT
A. D. SAALE
An der Stadthalle 4, Tel.: 09771. 6310330
www.stadthalle-bad-neustadt.de

- 15.4., 18 Uhr: **Albert Hammond, Songbook Tour 2018**

- 20.4., 20 Uhr: **Sandsation – in 80 Bildern um die Welt**

- 21.4., 19.30 Uhr: **voXXclub**

- 4.5., 20 Uhr: **Salaputia Brass**

- 13.5., 17 Uhr: **Musical „Servus Peter“**

WÜRZBURG STADT

ORATORIENCHOR WÜRZBURG

www.oratorienschor-wuerzburg.de.,
Karten online und unter Tel.: 0931-372335
(Falkenhaus)

- 21.4., 20 Uhr, Franziskanerkirche: **Te Deum – Ein Hymnus – vier Jahrhunderte (Marc Antoine Charpentier, W.A. Mozart, A. Dvorák, Karl Jenkins. Sopran: Christina Roterberg, Tenor: Oliver Kringel, Bass: Sven Fürst, Leitung: Matthias Göttemann**

- 22.4., 16 Uhr, Heiligkreuzkirche Würzburg: **Te Deum – Ein Hymnus – vier Jahrhunderte**

bvd Kartenservice

Ihr Ansprechpartner für die „Veranstaltungen in Bamberg“

bvd Kartenservice
Lange Str. 39/41
96047 Bamberg
Telefon 0951 / 9808220
www.bvd-ticket.de
info@bvd-ticket.de

Frühling
im Freilandmuseum Fladungen
22. April: Brautag
12. Mai: Pflanzenbörse
21. Mai: Deutscher Mühlentag

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen
mit dem Rhön-Zügle

www.freilandmuseum-fladungen.de

Happy Wine Hour

4. Mai
19-24 Uhr
Eintritt frei

#DJ #Foodtruck #im überdachten Hof des Weinguts Wirsching, Iphofen

SALSAMANIA

Telefon: 0931.611750, www.salsamania.de

- 30.4., 20 Uhr: **Blauer Adler, Mergentheimer Str. 17: Salsa-Tanz in den Mai mit Salsamania Sexteto - Salsa, Son, Merengue und Latin Jazz vom Feinsten. Ab 20 Uhr kostenloser Tanzkurs und nach dem Konzert Salsaparty mit DJ SalsAndy**

- 13.5., 15.30 – 18.30 Uhr; Marktbreit, Bühne am Schlossplatz: **Salsamania Sexteto live bei „Artbreit“**

- 25.5., 20 Uhr, Theater am Neunerplatz: **CD Release Konzert Orquesta Salsamania, Karten: Tel.: 0931. 41 54 43**

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
www.vku-kunst.de
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr,
Sa/So 11 – 18 Uhr

- 5.5., 20 Uhr: **Auf den Flügelschwingen des Klanges, Percussionabend mit Petra Eisend unter Mitwirkung von Lisa Kuttner, Tanz**

LITERATUR

MAINSPESART

KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt
Tel.: 09364.815485
www.diemaerchenerzaehlerin.de

- 13.5., 17 Uhr: **Märchen und Harfe am Muttertag, WeinKulturGaden, Thüngersheim**

LEBENSART

WÜRZBURG STADT

BÜRGERSPITAL WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441
www.buergerspital-weingut.de

- 21.4., 18 Uhr: **Öffentliche Weinprobe, Chef-sache mit Weingutsdirektor Robert Haller**

- 27.4., 19 Uhr: **Freitagsprobe im Turmkeller**

- 5.5., 9 – 17 Uhr: **Erlebnistag im Bürgerspital Würzburg**

- 6.5., 13 – 17 Uhr: **VDP.Jahrgangsverkostung Würzburg**

- 8.5., 19 Uhr: **Wein & Lakritz – Themenweinprobe im Weinhaus**

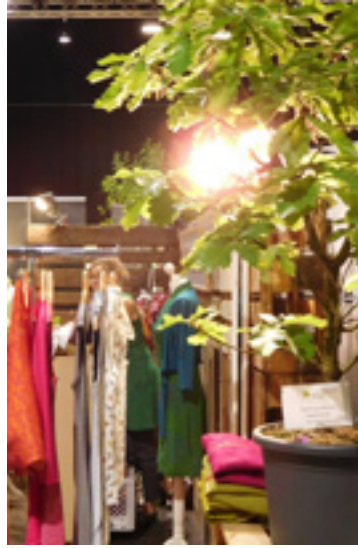
STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927
www.hofkeller.de
Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

- Bis 16.12.2018: **Öffentliche Kellerführungen Fr 16.30 und 17.30 Uhr, Sa, So und Fei: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr**

- 21.4. und 5./ 9.5.: **öffentliche Weißweinprobe, 20 Uhr**

- 12.5., 19 Uhr: **...ein „Wein-Erlebnisreicher“ fränkischer Abend im Residenzweinkeller**



LEBENSART

Bewusst leben!

Die Green Fair versteht sich nicht nur als Messe. Sie ist Marktplatz und Diskussionsforum in einem.

Grüne Oase

Die „Green Fair“ geht am 28. und 29. April in der Posthalle in die zweite Runde

„Bewusste Ernährung liegt voll im Trend, genauso wie natürliche Kosmetik und ökologische Mode. Schicke Sportwagen haben mittlerweile Elektromotoren und Einkaufen geht teilweise schon ganz ohne Verpackungsmaterial“, fasst das Team der „Green Fair“ den Status Quo zusammen. Hauptsache billig – das hat für viele keine Priorität mehr. Die Art und Weise des Konsums – und die damit verbundene Verantwortung – steht im Vordergrund. Nach der erfolgreichen Premiere 2017 wandeln Initiator Karl Miller und seine Mitarbeiter das Posthallen-Areal nun zum zweiten Mal in eine grüne Oase, die sich ein ganzes Wochenende lang mit Nachhaltigkeit und bewusstem Lebensstil auseinandersetzt. Das Programm gestaltet sich so bunt, wie das Leben selbst. Mit im Boot ist das Thema „Fair Fashion“. Denn Mode, Coolness und Nachhaltigkeit passen sehr wohl zusammen. Genau diese Botschaft hat sich die Fair Fashion Initiative Würzburg zum Ziel gesetzt. Auf der „Green Fair“ werden sie ak-



tuelle Kollektionen von Another Love, Body & Nature, Weltladen Würzburg, Liten Lycka und JAC in einer Modenschau präsentieren. Bereichert wird die Veranstaltung außerdem durch die neue Vortragsreihe „Grüne Zukunft Unterfranken“. „Auf unserer Vortragsbühne sprechen Experten zu Themen, die unsere Region betreffen“, so das „Green Fair“-Team. Zu den Referenten gehören unter anderem Dr. Manuela Rottmann, Mitglied des deutschen Bundestags, oder Kerstin Celina, die für die Partei Bündnis 90/Die Grünen im bayrischen Landtag sitzt. Darüber hinaus wird die Forschungsgruppe „Stadtklima Würzburg“ ihre Forschungsergebnisse vorstellen und die Interessensgemeinschaft „Würzburger Straßenbahn“ über die schon lange geplante Straßenbahnlinie 6 informieren. Für die zweite Ausgabe konnte überdies die Umweltorganisation Greenpeace Deutschland gewonnen werden. In Kooperation werden Dokumentarfilme zum Thema

Klimaschutz aus aller Welt gezeigt. Außerdem wird die Multivisionsshow „Naturwunder Erde“ von Greenpeace zu sehen sein. Nicht fehlen dürfen natürlich auch diesmal die Aspekte Fairfood, Mobilität, Naturkosmetik und Grüne Energie – die sicherlich für so manch überraschende Entdeckungen und Erkenntnisse sorgen werden. *nio*

FOTOS SUSANNA KHOURY, ULISES DIAZ RUIZ, MAXIMILIAN SEEGER

www.green-fair.de

Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT

Lebenslinie für 5 Euro frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:
www.lebenslinie-magazin.de

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin für Mainfranken auf 80 Seiten mit Experten rund um Ihre Gesundheit aus der Region.

Kontakt
High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · info@lebenslinie-magazin.de

Foto: Pixabay



Der Frühling empfängt die Besucher der LGS am 12. April unter anderem mit einem Wiesenpark für Picknicks, einer Gartenoase und einem Garten der Muße zum Verweilen.



Abheben & losgelöst sein

Die Pforten der Landesgartenschau Würzburg 2018 sind seit 12. April offen

„Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.“

Kaum einer, der dieser Tage nicht die Zeilen des deutschen Lyrikers Eduard Mörike im Sinn hat. In Würzburg gibt es ab sofort einen Ort, an dem diesen ganz besonders nachgegangen werden kann – die Landesgartenschau auf dem Hublandgelände. Bereits der Startschuss lässt erahnen, dass Muße hier nicht zu kurz kommt. „Auf ein buntes Programm können sich die Besucher bei der Eröffnung ihrer Landesgartenschau freuen“, so In-golf Stöcker, der den Bereich Kultur der Landesgartenschau leitet und für die Höhepunkte des Veranstaltungsprogramms verantwortlich zeichnet. „Bereits ab 9 Uhr öffnen sich die Tore im Rahmen der Themenwoche ‘Abheben’. Im ‘Flying Circus’ werden Papierflieger gebaut, Riesenseifenblasen steigen in die Luft und ein Schmetterlingsmobilé entsteht.“ Die offizielle Eröffnung startet um 15 Uhr an der WVV-Bühne mit Ministerpräsident Markus Söder, Oberbürgermeister

Christian Schuchardt, Landrat Eberhard Nuß, dem Vorsitzenden der Bayerischen Landesgartenschau GmbH Roland Albert sowie der Generalkonsulin der US-Botschaft Deutschlands Jennifer D. Gavito. Musikalisch umrahmt wird der Auftakt von „CucaraChaCha“ und einem bunten Strauß an Programmpunkten rund um die Themenwoche.

Entdecken, Mitmachen, Spielen und Staunen stehen dann bis zum 7. Oktober auf der Agenda. Unter dem Motto „Wo Ideen wachsen“, können Besucher nicht nur seltene Gewächse und blühende Landschaften erleben, sondern auch einen Standort für neue Ideen kennen lernen. Besonders reizvoll: Alle 14 Tage erfindet sich die Landesgartenschau neu und lädt zu insgesamt 13 unterschiedlichen Themenwochen ein, die immer an einem Freitag beginnen. Im zweiwöchigen Wechsel erfahren die Besucher etwa, wie Bäume miteinander kommunizieren und wa-

rum wir von den Bienen eine Menge lernen. Sie können historische Flieger bewundern und dabei vielleicht Händels Feuerwerksmusik lauschen. So wird es ortsbezogene oder historische Themen geben, das Thema Mobilität in den Vordergrund gerückt oder Zukunftsfragen aufgegriffen und diskutiert. Dabei er strecken sich die Themenwochen auf möglichst viele Bereiche und Aspekte: von der Kulinariik zur Geschichte, von der Natur zur Urbanisierung, von der Bewegung zur Forschung. Apropos: Auf Initiative von LGS-Geschäftsführerin Claudia Knoll wurde auch ein Landesgartenschau-Brot mit ökologischen Rohstoffen aus der Region kreiert. Ernst Köhler,

Inhaber und Geschäftsführer der Biobäckerei

„Köhlers Vollkornbäckerei“ experimentierte mehrere Monate, bis er und Claudia Knoll das endgültige Kartoffel-Brot, mit 14 Prozent Kartoffeln, den Urgetreidesorten Dinkel und Emmer, Roggen sowie

einem feinen Kräutermix in Händen hielt. Bis zum Ende der Landesgartenschau ist das Brot in den Köhlers-Filialen erhältlich. Mit einem Teil der Einnahmen wird das Kinder- und Familienfest der Landesgartenschau Würzburg am 26. August 2018 unterstützt.

Nicole Oppelt

FOTOS LGS-BROT © SHUTTLE DESIGN STUDIO, SANDRA BECKSTEIN, LANDESGARTENSCHAU WÜRZBURG 2018 GMBH/ MAREITTA JAKOB (BLÜTEN), LANDESGARTENSCHAU WÜRZBURG 2018 GMBH/ MILENA SCHLOSSER (WIESEN-PARK), LANDESGARTENSCHAU WÜRZBURG 2018 GMBH/ANGIE WOLF (GARTEN-OASE), ©26MAX-FOTOLIA.COM

www.lgs2018-wuerzburg.de



Das LGS-Brot gibt es in allen Köhlers Vollkornbäckerei-Filialen bis Oktober.



Mit individueller Note

Klara Z. - Die Fränkische Weinkönigin kommt aus Randersacker

Mit strahlendem Lächeln, offenem, goldblonden Haar, wachem Blick wirkt Frankens neue Weinhoheit sehr natürlich. Kein Wunder, dass Klara Zehnder aus Randersacker unter sechs Kandidatinnen nach spannender Stichwahl bei der Kür der Fränkischen Weinkönigin siegte. Die 22-Jährige, Studentin der Romanistik im sechsten Semester, wird nun ein Jahr an der Uni Würzburg pausieren. Auf ihr neues Amt freut sie sich sehr, vor allem auf die vielen Begegnungen mit wichtigen Leuten, und sie hofft, dass sie dadurch auch Anregungen bekommt hinsichtlich ihres späteren Berufszieles, Tourismus- oder Veranstaltungsmanagement.

Auch bei der Präsentation fränkischer Weine schaden ihre Kenntnisse in Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Norwegisch bestimmt nicht. Sie war und ist sich nie zu schade, mit anzupacken, ob bei Weinproben wie bei ihrem früheren Freizeit-Job im Juliuspital oder bei der Weinlese im kleinen Weinberg ihres Vaters, wo sie schon als 6-Jährige mit der Kinderbutte tätig war. Jetzt wird aber die Zeit für ihre Hobbys knapp, etwa für das wöchentliche Zumba-Tanzen, nach ihren Worten wichtig für Fitness und Koordination oder für das Skifahren, das sie schon mit drei Jahren begann und das sie während ihrer Amtszeit „aus Sicherheitsgründen“ ruhen lässt. Dagegen wird sie sich voll auf ihre künftige



Verpflichtung als charmante Botschafterin des Frankenweins konzentrieren; privat mehr das Legere bevorzugend, wird sie nun für offizielle Anlässe ein eher elegantes Outfit wählen wie bei der Krönung; die fünf Dirndl aus ihrer Zeit als Weinprinzessin werden da nicht reichen. Dass die neue Weinkönigin auch auf ihrem eigentlichen Gebiet viel Geschmack und eine individuelle Note beweist, zeigte sie

schon mit ihrem „Krönungswein“, einem „Würzer“, einer Kreuzung aus Traminer und Müller-Thurgau, von dem nicht nur ein Münchner Gastronom begeistert war. Zur Steigerung des Genusses zu bestimmten Gerichten gehört für sie immer ein ausgesuchter Wein; sie selbst liebt es übrigens, sich abends beim Fernsehen „mit einem Achtele“ vom Alltag zu entspannen. *frey*

FOTOS FRÄNKISCHER WEINBAUVERBAND/RUDI MERKL,
©COULEUR-PIXABAY.COM

VINISSIMA NEWS

Beim Treffen der Regionalgruppe Franken von „Vinissima – Frauen und Wein e. V.“ wurde Dr. Gabriele Brendel aus Eibelstadt (Landkreis Würzburg) für weitere zwei Jahre als Sprecherin gewählt. „Ich freue mich sehr über die Wiederwahl und darüber, dass ich jetzt erstmals auch eine Stellvertreterin an meiner Seite habe. Unsere Mitgliederzahl in Franken nimmt langsam, aber stetig zu. Es ist schön zu sehen, dass gerade junge Frauen großes Interesse an Vinissima haben. Gerade erst ist Julia Glaser vom Weingut Glaser-Himmelstoss (Nordheim/Dettelbach) aufgenommen worden“, berichtet die fränkische Regionalsprecherin. Gabriele Brendel wohnt in Eibelstadt und ist seit 30 Jahren in der Rebschule Steinmann (Sommerhausen) mit Aufgaben im Bereich Rebenzüchtung und Rebenvermehrung betraut. Gleichzeitig ist sie als Dozentin für Wein- und Genussskultur in vielfältiger Funktion tätig und hat sich als Fachautorin überregional einen Namen gemacht. Seit 2006 ist die studierte Diplom Agraringenieurin Mitglied bei „Vinissima – Frauen und Wein e.V.“ und hat das Amt der Regionalsprecherin seit 2010 inne. *red*



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

Gutes Entdecken.

Die neuen Gutsweine.



Der neue Look der Basisweininie des Bürgerspitals wirkt klar aufgeräumt und strukturiert.



Mehr Pep auf die Flasche!

Bürgerspital Weingut hat seine jüngsten VDP.Gutsweine in ein neues Gewand gepackt

„Kleidung ist selbstverständlich ein Ausdruck von Kultur“, hat die bekannte deutsche Modedesignerin Jil Sander einmal gesagt. Was für Menschen und Textilien gilt, ist nur allzu gut auf die Genusswelt zu übertragen – das weiß auch das Team des Bürgerspitals Weinguts. Die Institution zwischen Tradition und Moderne wechselt ihr „Gewand“ zwar nicht wie die Mannequins auf den Laufstegen. Doch frischer Wind, davon ist das Gründungsmitglied im Verband Deutscher Prädikatsweingüter

überzeugt, tut auch einem Traditionsprodukt von Zeit zu Zeit außerordentlich gut. „Wir wollten, dass der Kunde anhand der Optik den Inhalt, also die Identität des Weines, erkennt. Also musste mehr Pepp auf die Flasche“, erklärt Weingutsdirektor Robert Haller die Entscheidung für ein neues Design. Gesagt, getan: Mit dem Jahrgang 2017 präsentiert das über 700 Jahre alte fränkische Spitzenweingut seine VDP.Gutsweine sowie die drei Cuvées „Johannes von Steren“ Weiß, Rosé und Rot nun in einem

völlig neuen Look. Die edlen Tropfen kommen jetzt in einer schlanken Schlegelflasche daher. Versehen sind sie mit einem auffälligen bürgerspitalblauen Etikett, das die Marke Bürgerspital und die Sorte in den Fokus stellt. Die Botschaft wird sofort klar: Weinliebhaber haben es hier mit wertigen Weinen zu tun, „die jung, frisch und fruchtig sind und vor allem pures Trinkvergnügen für jeden Anlass versprechen“.

nio

FOTO BÜRGERSPITAL WEINGUT WÜRZBURG

www.buergerspital.de

Ein Jahrgang, der Spaß macht

Klar, präzise, mit viel Kraft, aber moderatem Alkohol: Am 6. Mai stellen die fränkischen VDP.Prädikatsweingüter die jungen Weine in Würzburg vor



Welch ein Jahr, welcher Jahrgang. Mit Wetterkapriolen aller Art mussten die fränkischen Winzer im vergangenen Jahr kämpfen. „Wir haben der Natur diesmal die Qualitäten abgerungen“, sagt Robert Haller, neu gewählter Vorsitzender der fränkischen VDP.Prädikatsweingüter über das vergangene Jahr. Über den Jahrgang 2017 aber könne man sich freuen: klar, präzise, schlank, mit viel Kraft, aber moderatem Alkohol. Kurzum: „Weine, die unheimlich Spaß machen.“ Die 2017er

selber kosten können Weinliebhaber erstmals in ihrer ganzen Bandbreite am 6. Mai in Würzburg. Dann stellen die fränkischen Spitzenwinzer in der Kelterhalle des Weinguts Bürgerspital von 13 bis 17 Uhr die jungen, frischen Weine vor ebenso wie ihre gereiften Spitzenweine. Spätfrost, Trockenheit, Hagel, die kürzeste Reifezeit aller Zeiten und dann der Regen, der eine schnelle, selektive Lese erforderte ... 2017 war für die fränkischen Winzer eine Herausforderung. „Wirklich kein einfaches Jahr“, sagt Robert Haller (Bürgerspital Würzburg): „Wir hatten alle Besonderheiten, die man sich nicht unbedingt wünscht. Aber wir haben gelernt, mit solchen Problemen umzugehen.“ Die jungen Weine versöhnen mit diesem strapazenreichen Jahr. „Feingliedrig, fruchtbetont und langlebig“, wie es auch beim Staatlichen Hofkeller Würzburg heißt, und mit hohem Potential, vor allem was die großen Gewächse aus den herausragenden Lagen betrifft. „Sehr zufrieden mit dem Jahrgang 2017“ ist man auch im VDP.Weingut Rudolf May in Retzstadt: „Durch strikte Selektion bekamen wir tolles Lesematerial in

den Keller.“ Die Menge der Trauben sei zwar am Schluss sehr klein gewesen, jedoch mit einer enormen Intensität. Beim ersten Verkosten der Großen Gewächse habe sich gezeigt, „wer seine Hausaufgaben gemacht hat, konnte auch aus dem schwierigen Jahrgang große Weine erzeugen“, sagt Hans Ruck aus Iphofen und schließt sich damit der Bilanz von Robert Haller an: „Große Weine muss man sich auch einmal erkämpfen.“ In der Kelterhalle des Bürgerspitals können am 6. Mai von 13 bis 17 die Besucher die ganze Palette fränkischer Spitzengewächse kennen lernen und prüfen, seien es nun die jungen 2017er oder die gereiften Spitzengewächse aus dem Jahr 2016. Rund 150 Weiß- und Rotweine stehen zur Verkostung an. Alle 28 fränkischen Prädikatsweingüter sind vor Ort und freuen sich auf interessante Gespräche und einen genussreichen Nachmittag. *stew*

FOTOS VDP, @JILLH1-PIXABAY.COM

■ **Jahrespräsentation des VDP Franken in Würzburg, Sonntag, 6. Mai, von 13 bis 17 Uhr, VDP.Weingut Bürgerspital zum Hl. Geist, Theaterstraße 19, 97070 Würzburg, Eintritt: 20 Euro, www.vdp.de**



Strahlende Stängel

Im Landgasthof zur Krone kommt Spargel traditionell und modern auf den Tisch

Würde man einen Weltenbummler danach fragen, was er auf seinen Reisen am meisten vermisst, fiel die Antwort wohl recht eindeutig aus: Schwarzbrot und Spargel. Was in anderen Teilen der Welt schwer bis kaum zu finden ist, löst Frühjahr für Frühjahr einen echten „Hype“ in der Region aus. „Ich bin ein bewusster, regionaler, auf dem Land aufgewachsener Mensch“, erklärt Markus Geißel und teilt die Begeisterung für das einstige Königs Gemüse. Solange das Gemüse zu vernünftigen Zeiten und unter unbedenklichen Anbauarten vermarktet wird, ist an der wachsenden Freude auch nichts zu bemängeln.

In seinem alteingesessenen Landgasthof in Brünnau ist die Vorfreude auf die Spargelsaison von April bis Juni jedes Mal immens. Der Körper, da ist er sich sicher, zehre zu dieser Jahreszeit richtig nach den strahlenden Stängeln – und das nicht nur in der klassischen Variante mit Schinken, jungen Kartoffeln und Hollandaise. In seinem gut 400 Jahre alten Anwesen schlägt Markus Geißel den Rezept-Bogen von Uromas Zeiten bis zur Moderne. Den Spargel kocht er mit Zitrone, Butter, Zucker, Salz, einer Chilischote und Ingwer. Denn dann schmecke er richtig gut. Auf den Tisch kommt das Gemüse dann schon mal als Zutat in

einem Bärlauch-Risotto oder in Verbindung mit Ziegenkäse und Erdbeeren daher. Erlaubt ist, was gefällt und vor allem schmeckt.

In Sachen Qualität gibt es für den Gastwirt aber keine Kompromisse: Wuchs, Farbe und die Beschaffenheit der Köpfe sind für ihn entscheidend. Ganz wichtig sei zudem, dass das „Ärschle“ nicht holzig sei. Und quietschen müsse er, wenn man zwei Stangen aneinander reibt. Geißels persönlicher Favorit ist übrigens der grüne Spargel, nicht nur wegen des geringeren Aufwands beim Schälen. „Der ist im Geschmack einfach würziger.“

Nicole Oppelt

FOTOS LANDGASTHOF „ZUR KRONE“, ©41330-PIXABAY.COM

ANZEIGE

Im Landgasthof zur Krone gibt es den klassischen Spargel auch in leichten Varianten.

Landgasthof „Zur Krone“
 Markus Geißel
 Brünnau 4
 97357 Prichsenstadt/Brünnau
 Tel.: 09382.1745
 www.zur-krone-bruennau.de
 Öffnungszeiten:
 Fr. bis Di.: 11.30 bis 14 Uhr,
 17.30 bis 21.30 Uhr
 Do. ab 17.30 Uhr /
 Mi. Geschlossen

Ein nussiger Genuss

Bis ins 19. Jahrhundert hatte grüner Spargel die Nase vorn

Er gilt vielen als der König des Gemüses. Bereits die alten Griechen und Römer wussten um die Delikatesse, die es nur begrenzt im Jahr zu ernten gibt. Die Rede ist vom Spargel, der bevorzugt in Weiß die Teller vieler Genießer von Mitte April bis zum 24. Juni in unterschiedlichster Zubereitung bereichert. Bis ins 19. Jahrhundert hinein wurde er allerdings grün gegessen. Die grüne Farbe resultiert aus dem erntefreundlichen Anbau über der Erde. Weißer Spargel, der milder im Geschmack ist, wächst ohne Licht heran.

Neben der höheren Vitamin- und Mineralstoffdichte zeichnet sich der grüne Spargel durch eine unkompliziertere Handhabung in der Küche aus: Da er eine dünnere Haut als der weiße hat, muss er nicht geschält werden, man entfernt lediglich das eventuell harte Ende. Auch die Garzeit ist um rund die Hälfte

der Zeit reduziert. Er ist kräftiger im Geschmack mit einem leichten Nussaroma. Bei der Auswahl gelten aber dieselben Richtlinien wie beim weißen. Er sollte fest und glänzend aussehen und darf sich weder drücken noch biegen lassen. Das Schnittende sollte weder trocken, noch braun gefärbt sein, beides weist daraufhin, dass das Gemüse schon etwas älter ist. Tritt hingegen beim Drücken ein wenig Saft aus, ist das ein Zeichen von Frische. Wer sich dennoch nicht ganz sicher ist, kann zwei Stangen gegeneinander reiben. Quietscht es, dann ist er frisch geerntet. Bei der Zubereitung sollte man neben der kürzeren Garzeit auf die Zugabe von Zitrone ins Kochwasser verzichten, da der Saft das kräftige Grün ergrauen lässt. Wer ihn etwa für einen Salat blanchiert, kann die grüne Farbe erhalten. Wie der weiße eignet sich der grüne Spargel

zum Einfrieren. Vom holzigen Ende befreien und portionsweise einfrieren. Die Bündel dann später gefroren ins kochende Wasser geben und genießen. Guten Appetit! sek



hat feste Sendeplätze auf Radio Charivari:

Samstag	Sonntag	Samstag	Sonntag	Samstag	Sonntag
12.05.	13.05.	16.06.	17.06.	14.07.	15.07.
12:10 Uhr	11:40 Uhr	12:10 Uhr	11:40 Uhr	12:10 Uhr	11:40 Uhr



Radio Charivari Frequenzen: Würzburg 102,4 • Kitzingen 88,5 • Lohr/Gemünden 90,4 • Karlstadt 88,6
 • Marktheidenfeld 99,0 • Ochsenfurt 92,6 oder Web-Radio unter www.charivari.fm

Tracht erleben!

Mischfarben dominieren die aktuelle Trachtenmode, grelle und knallige Farben werden in den hinteren Teil des Kleiderschranks verbannt.

ANZEIGE



Harmonische Kontraste

Bei der aktuellen Trachtenmode hält der Trend zurück zur Natur an

Dirndl im Retro-Look, hochgeschlossene Kleider in zauberhafter Farbauswahl - die aktuelle Trachtenmode setzt auf Klassiker und entdeckt zugleich Neues. So wächst beispielsweise hier und da die Armlänge der

Dirndlbluse auf den Dreiviertel-Arm. Blusen in feiner Spitze und körperbetontem Design setzen optisch Akzente und tragen sich trotz ihrer eng anliegenden Form angenehm weich.

Beim Anblick vieler klassisch-eleganter, leichter und sommerlicher Dirndl, die sehr natürlich daherkommen, fühlt man sich direkt auf die Almwiese versetzt und sonnt sich in Urlaubsstimmung. Oder es kommt die Lust zum Besuch des nächsten Weinfestes oder eines zünftigen Biergartens auf.

Bei den Stoffen und im Dekor findet die Natur noch stärker als bisher ihren Niederschlag. Florale Dirndl bringen die klassischen Blumenmuster zurück. Hübsch verzierte Stoffe und gewachsene Muster schmeicheln dem Auge. Grelle und knallige Dirndlfarben sind erst einmal hinten angestellt, Kontraste

in sanften Mischfarben können dagegen punkten. Softes Beige mit einem Rosa-Stich verwandelt sich zum zarten Gold-Vanilleton. Es begeistern aber auch Kollektionen in verschiedensten Blautönen und gedämpfte Grüntöne.

Und auf was dürfen sich die Herren freuen? Es bleiben Lederhosenzeiten. Die Lederqualitäten kommen in natürlichen, Rau- und Glattleder-Versionen vor. Die Farbpalette reicht von Beige über Nussbraun bis zum hellen Grau. Auch bestickte Jeans in Lederhosenmanier ziehen als Shorts oder Knie lange Version die Blicke auf sich. Hosenträger sind in dieser Saison passé, schicke Gürtel treten an ihre Stelle. Bei der Männertracht hat das Trachtengrün die Nase vorn. Daneben sorgen sommerliche Farbkombinationen in pastelligen bis zarten Farbe für Aufsehen. *sek*

FOTOS: MARIO, SPIETH & WENSKY, WENGER, ©ULLEO-PIXABAY.COM

11. - 21. April

Big Chic Aktion

mit attraktiven Angeboten!

www.murk.de



11. - 19. Mai **Start TRACHTENMODE**



Dirndl
versch. Längen
ab **99,90**

Set Hemd+
Lederhose
ab **149,90**

MURK

Anton-Murk-Str. 2
96193 Wachenroth

direkt an der A3 N-Wü



Sinne & Herz erfreuen

Das 4. Churfranken-Genussfestival lockt am 28. und 29. April nach Bronnbach

Zum vierten Mal und erstmals im Frühjahr feiert Churfranken sich selbst und seine Genüsse, diesmal am 28. und 29. April im ehemaligen Kloster Bronnbach. Dann können sich die Gäste an den Spezialitäten von links und rechts des Maines erfreuen, präsentiert durch Gastronomen und Genusshandwerker von der Nahtstelle zwischen Spessart und Odenwald. Der Tourismusverband Churfranken e.V. ist ideeller Träger sowie Organisator der Veranstaltung, die heuer vor den Toren Wertheims stattfindet. Über das besondere Flair des Veranstaltungsortes hinaus nennt Churfranken-Geschäftsführerin Brigitte Duffeck einen weiteren wichtigen Grund, das 4. Churfranken-Genussfestival im Kloster Bronnbach stattfinden zu lassen: „Seit jeher bewerben wir Schönheit und Erlebniskultur unserer Genussregion gegenüber potenziellen Gästen aus RheinMain. Jetzt sind wir bewusst einmal näher an Würzburg und das Würzburger Land herangerückt, um Churfranken speziell dort als eine Reise wert bekannt zu machen.“

Dort, in fantastischem Ambiente, erwartet die Gäste, was die Sinne und das Herz erfreut: Biere, Brände, Whisky, Gin, Obst, Ge-

müse, Käse, Süßspeisen, hausgemachte Fleisch- und Wurst-Spezialitäten, Chutneys, feinste Gewürze und vieles, vieles mehr.

Erstmals präsentieren sich auf dem Churfranken Genussfestival auch Mitglieder der Route der Genüsse (route-der-genuesse.de), die von Aschaffenburg bis nach Würzburg reicht. Auf dem Festival, das 2014 aus der traditionellen „Churfranken Weinprobe“ als deren Erweiterung um kulinarische Regio-Spezialitäten hervorgegangen ist, zeigen auch 24 Weinbaubetriebe aus der Region ihr Können mit 111 ausgesuchten Weinen.

Lokale Gastronomiebetriebe und ihre Küchenchefs werden in Bronnbach in Hochform auflaufen. Das seit kurzem als Familienbetrieb geführte Klostercafé in der Orangerie des ehemaligen Klosters Bronnbach wird den Besuchern aus nah und fern seinen neu eröffneten Restaurantbetrieb vorstellen.

Das Jazztrio „Katalda“ wird an beiden Festivaltagen jeweils um 13 Uhr, 15 Uhr und um 16.30 Uhr unter der Leitung von Albrecht Hench, Bürgstadt, Musikeinlagen geben. *cf*

FOTO KLOSTER BRONNBACH/EIGENBETRIEB

■ Öffnungszeiten: Sa 11-19, So 11-18 Uhr



SAVE THE DATE! – SPIELI-BRUNCH!

Sonntags-Brunch am 10. Juni im Spieli in Würzburg. Packen Sie den Picknick-Korb und schlemmen Sie für den guten Zweck! Am 10. Juni, von 11 bis 15 Uhr, findet zum zweiten Mal der Sonntags-Brunch im Kinderzentrum „Spieli“ statt. Als Kabarettistin konnte in diesem Jahr Lizzy Aumeier gewonnen werden. Ausführliches zum Rahmenprogramm erfahren Sie in der Leporello Mai-Ausgabe. Einen Tisch für bis zu acht Personen gibt es für 48 Euro. Der Erlös fließt in die Stiftung „Glück im Unglück“, die Kinder im „Spieli“ unterstützt. Plätze für Familie, Freunde, Kollegen und Mitarbeiter können jedoch schon jetzt unter kontakt@glueck-im-unglueck.org reserviert werden. nio, Foto Lucia Rühling



Das idyllische Gelände um das ehemalige Kloster Bronnbach nahe Wertheim stellt die Kulisse für das diesjährige Churfranken-Genussfestival.

ALTE SCHULE SOMMERACH
INFO
Vinothek

Wein genießen – Menschen treffen – Die Region kennenlernen!

1. Mai 2018: WEINGALA DER INFOVINOHEK SOMMERACH
Große Weinverkostung auf dem Kirchplatz, Beginn: 13.00 Uhr

12. Mai 2018: JAZZ & WEIN
Musikalischer Rundgang in Sommerach – 4 Weinhöfe öffnen die Tore.
17.30 Uhr Session am Kirchplatz. Spielzeit bis 23.00 Uhr, Eintritt 15,- Euro

8. und 15. Juni 2018: SILVANER BEI NACHT
Wandernde Weinprobe durch Sommerach bei Nacht. Beginn 18.00 Uhr,
Ende 24 Uhr. Kosten im Vorverkauf 18,- Euro, Abendkasse 20,- Euro

6. bis 9. Juli 2018: WEINFEST DER WINZER – STIL UND FASZINATION
Sommerach legt sein Festkleid an und schmückt sich zum Weinfest in der Dorfmitte. Genießen Sie fränkische Lebensart. Eintritt an allen Tagen frei!

1. und 2. Sept. 2018: SOMMERACH – ERLEBEN UND GENIESSEN
Sommerach öffnet seine Tore und Kellertüren, ein Herbstmarkt auf den Winzerhöfen und in den Gassen. Eintritt frei!

15. und 16. Dezember 2018: WINTERWEIHNACHT SOMMERACH
Gehen Sie den Sternweg und finden Sie Ihre Genussplätzchen in den Höfen Sommerachs.

Kontakt:
InfoVinothek Sommerach
Kirchplatz 3
97334 Sommerach

e-mail: infovinothek@sommerach.de
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 14 bis 18 Uhr
Sa/ So und Feiertage 11 bis 18 Uhr

www.infovinothek-sommerach.de

SCHOCK-ILLUSIONIST

2010 sorgt ein junger Mann mit einer krassen Live-Performance für Aufsehen: Indem er sich mittels eines Stücks Zahnseide einen zuvor zerkauten Bonbonkringel wieder unversehrt durch die Haut aus seinem Hals zieht, schockiert er das Publikum. Eine Woche später gehört Dan Sperry zu den Top Ten der meist gegoogelten Personen der Welt. Jetzt ist er erstmals auf Solo-Tournee durch Deutschland unterwegs. Niedliche Hasen in verstaubten Zylinderhüten, ablenkende Showgirls oder billige Kartentricks hat der Merlin Award-Preisträger am 25. April ab 20 Uhr im Congress-centrum Würzburg allerdings auch diesmal nicht dabei. Der Schock-Illusionist greift zu drastischeren Mitteln: zu Messern, Rasierklingen, zerbrochenem Glas oder stumpfen Gegenständen. Live on Stage präsentiert er uralte Voodoo-Praktiken, lässt Geldmünzen in seiner Augenhöhle verschwinden oder spielt eine nervenzerreißende Variante Russisch Roulette*. Karten sind erhältlich unter www.paulis.de.

Die DAN SPERRY Show ist für Kinder unter zwölf Jahren nicht geeignet. Kinder/Jugendliche von zwölf bis 17 Jahren erhalten nur zusammen mit einem begleitendem Erziehungsberechtigtem Einlass.



Aus fürstlichem Archiv

Highlights aus dem Schwarzenberg Archiv im Knauf-Museum Iphofen zu sehen

Das Fürstengeschlecht der Schwarzenberg gehört zum europäischen Hochadel und ist fränkisches Urgestein. Zuerst in Seinsheim ansässig, erwarb es 1405 die Burg Schwarzenberg oberhalb von Scheinfeld (heute Landkreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim). 1670 in den Fürstenstand erhoben, schlossen sie sich den Habsburgern an und erwarben Besitzungen in Österreich, Böhmen und Ungarn.

Das einstige Schlossarchiv der Schwarzenberg verblieb aber in ihrem Stammsitz und wurde erst 1944, als die Bombenangriff auf Franken sich häuften, nach Böhmen verbracht. Dort lagerte es bis 1989 unzugänglich hinter dem „Eisernen Vorhang“. Erst 2011 gelang es, das 41.000 Dokumente umfassende Adelsarchiv in die Obhut der bayerischen Archivverwaltung zu bringen. Das Staatsarchiv Nürnberg erschloss fünf Jahre lang die Urkunden, Amtsbücher, Akten, Karten und Pläne, versah sie mit Signaturen und verpackte sie neu. 70 Dokumente, die den fränkischen Landesanteil betreffen, werden nun



An sieben Hörstationen kann man im Knauf-Museum Iphofen in die Geschichte des Fürstengeschlechts Schwarzenberg eintauchen.

erstmals (bis 27. Mai) im Knauf-Museum Iphofen der Öffentlichkeit vorgestellt. Nun ist ein Archiv nicht gerade ein Abenteuerspielplatz. Um die „Geschichte zum Sprechen zu bringen“, wie der Leiter des Museums Markus Mergenthaler sagt, wurden sieben bedeutende Familienmitglieder ausgewählt, die beispielhaft für Verwaltungs-, Rechts-

und Baudokumente stehen. Außerdem liegt ein Audioguide bereit, der den Besucher eine Stunde lang durch die Ausstellung begleitet, die heute schwer entzifferbaren Akten vorliest und die altertümliche Amtssprache in modernes Deutsch übersetzt. *Eva-Suzanne Bayer*

FOTO PETRA JENDRYSEK

Di - Sa 10-17 Uhr, So 11-17 Uhr

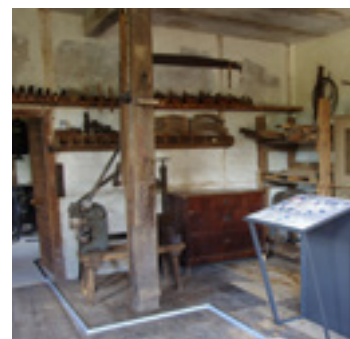
Werkstatt für Alle

An 13 Stationen kann man die Fassherstellung im Freilandmuseum Fladungen erleben

Die „Büttnerie aus Sulzthal“ ist das erste große Inklusionsprojekt des Freilandmuseums Fladungen. Besucher können dort an 13 Stationen sehen, hören und tasten,

wie früher ein Fass hergestellt wurde. Erläuterungen sind mittels Tastmodellen, Braille- und Reliefschrifttafeln sowie über Mediaguides erhältlich. Letztere enthalten Führungen in deutscher Gebärdensprache und in leichter Sprache sowie eine sogenannte Audiodeskription, das heißt eine akustische Beschreibung des Gebäudes und seiner Objekte. Ein in den 1970er Jahren am Originalstandort der Büttnerie gedrehter Film mit Untertiteln und Erläuterungen in deutscher Gebärdensprache rundet die inklusive Präsentation ab.

Bei der Realisierung des Projektes arbeitete das Museum mit zahlreichen Partnern zusammen – ganz dem Motto des diesjährigen Internationalen Museumstages entsprechend, das da lautet: „Netzwerk Museum: neue Wege, neue



Die Büttnerie von innen.

Besucher.“ Bei zwei Kuratorenführungen wird Museumsleiterin Ariane Weidlich Interessierten das Büttneriekonzept am Internationalen Museumstag, am 13. Mai, näher erläutern. Beginn der Führungen ist um 11 und 14 Uhr. *je*

FOTOS ARIANE WEIDLICH



Am 29. April, 20. Mai und 3. Juni besteht jeweils ab 14.30 Uhr die Gelegenheit, bei einer Führung durch die Ausstellung tiefer in die Materie einzutauchen.

Kostbarer Kirchenschatz

Kloster Wechterswinkel gewährt Einblicke in das Leben früherer Schreibstuben

Wollte man im Mittelalter, vor der Erfindung des Buchdrucks, ein Buch vervielfältigen, musste es mit der Hand abgeschrieben werden. Im Rahmen der Ausstellung „Von Gänsekiel und Drachenblut. Im mittelalterlichen Skriptorium“ gibt das Kloster Wechterswinkel in der Rhön noch bis 17. Juni Einblick in solche Schreibstuben. Vor dem 13. Jahrhundert entstanden fast alle Bücher in Klöstern. Große Klöster besaßen ein Skriptorium, eine Schreibstube, und beschäftigten Schreiber und Buchmaler, die auf die Buchherstellung spezialisiert

waren. Nur Mönche konnten damals Latein lesen und schreiben, fast alle Laien waren Analphabeten. Zu großen Klöstern gehörte auch eine Bibliothek, in der neben der Bibel die Schriften der Kirchenväter und antike Texte zu Philosophie, Literatur, Geschichte, Medizin und Naturkunde vorhanden waren. Nur die wohlhabenden Klöster konnten sich die teuren Materialien zur Buchherstellung, wie Pergament oder Farbpigmente, leisten. Arbeitskraft kostete im Mittelalter fast nichts, aber Rohstoffe und die aus ihnen hergestellten Materialien waren sehr teuer. Im Christentum

spielte das Buch eine tragende Rolle: Für die Gläubigen war das Wort Gottes in den Evangelien Schrift geworden. Das Buch war heilig, weil es eine überweltliche Botschaft enthielt. Das Christentum benötigte viele Bücher. Sie waren ein kostbarer Teil jedes Kirchenschatzes. In den Klöstern wurden Bücher nicht nur für die Messen, sondern auch für die Stundengebete der Mönche, ihre Gesänge und ihre Studien benötigt. Bei Neugründungen von Klöstern wurden Bücher kopiert. Predigermönche und Geistliche trugen kleine Andachtsbücher mit sich. *pf*

FOTO KULTURAGENTUR RHÖN GRABFELD

VIELFALT ERLEBEN

Am Dienstag, 1. Mai, veranstaltet die Stadt Würzburg den „Frühling International und Europatag“. Unter dem Motto „Wir feiern die Vielfalt!“ präsentieren sich von 11 bis 17.30 Uhr die Internationalen Gesellschaften Würzburgs sowie Vereine und Verbände mit Bezug zu Europa auf einer Tour durch den ehemaligen Landespark unterhalb der Festung. Am Schachbrett zwischen den Volieren und dem Spielplatz präsentieren die Internationalen Gesellschaften eine bunte Mischung aus Tanz und Musik ihrer Heimatländer. Vom amerikanischen Squaredance über brasilianischen Capoeira und spanischen Flamenco bis hin zu südamerikanischen Volkstänzen ist hier die ganze kulturelle Vielfalt der in Würzburg lebenden Kulturen zu erleben. Darüber hinaus informieren lokale und regionale EU-Akteure an Infoständen über ihre Aktivitäten für Europa. Der Frühling International spiegelt die Vielfalt der Kulturen in Würzburg auf einzigartige Weise wider. *red*

MUSIKALISCHER RUNDGANG

Am 12. Mai heißt es in Sommerach wieder „Let’s Jazz!“ Bei dem musikalischen Rundgang durch Sommerach heizen in vier romantischen Winzerhöfen Jazz-Bands ordentlich ein. Los geht die Veranstaltung um 17.30 Uhr mit einer Jazz-Session am Kirchplatz. Danach sorgen die Bands bis 23.00 Uhr in den Höfen für Stimmung. Zu hören gibt es „Hot House“ aus Hamburg im Weingut Richard Östreicher, „Step Twins“ aus Düsseldorf im Weingut Daniel Then, „Soundwitchmaker“ aus Frankfurt in der Villa Sommerach und „No Nonsense“ aus Nürnberg im Bio-Weingut Drescher. Auch der kulinarische Genuss kommt nicht zu kurz: Mit kleinen, feinen Köstlichkeiten und den dazu passenden eleganten Weinen verwöhnen die Winzer ihre Gäste. Die Verbindung von Jazz und Wein ist im Weinort Sommerach an der Mainschleife schon zur Tradition geworden. Alljährlich pilgern viele Jazz-Freunde und Weinliebhaber zu dieser eintägigen Abendveranstaltung, die auf gelungene Weise Musik und edle Tropfen zu einem Gesamtkunstwerk zu verbinden versteht. *sek, Foto ©Bru-nO-pixabay.com*



Sie führt das größte Familienweingut Frankens mittlerweile in 16. Generation und hält es in der Spitzenriege der deutschen Weingüter: Andrea Wirsching aus Iphofen.

2. HAPPY WINE HOUR

Am Freitag, 4. Mai, findet von 19 bis 24 Uhr im Weingut Hans Wirsching in Iphofen bereits zum 2. Mal die „Happy Wine Hour“ statt. „Die Gäste dürfen sich auf einen entspannten Start ins Wochenende freuen“, so Andrea Wirsching, die unlängst zur Winzerin des Jahres gewählt wurde. Der beleuchtete, überdachte Innenhof des Familienweinguts verleiht der Veranstaltung ein besonderes Flair. Auch kulinarisch wird es interessant: Es gibt ausgewählte Weine, Secco und Drinks dazu Köstlichkeiten vom Food-Truck und ein DJ sorgt für gute Musik. Der Eintritt ist frei. *ww, Foto Ina Brosch*

CHURfranken

GENUSSFESTIVAL

**Das Genussfestival:
Woi, Worscht, Weck
auf Weltniveau.**

Das Beste aus Küche und Keller,
das unsere Region zu bieten hat.
Am 28. und 29. April im
Kloster Bronnbach, Wertheim.

www.churfranken.de/genussfestival

MONATSWEIN

Weingenießer aufgepasst! Ab sofort gibt es in den Vinotheken von DIVINO in Nordheim und Thüngersheim ein ganz besonderes Angebot. Vorgestellt wird jeden Monat – passend zur Jahreszeit und dem kulinarischen Kalender – ein wechselndes Weinhighlight: der DIVINO Wein des Monats. Pünktlich zum Auftakt in die Spargelsaison bietet DIVINO seinen Besuchern den fruchtig-frischen 2017er JUVENTA Silvaner trocken an. Und das Schönste ist: Beim Kauf von sechs Flaschen erhalten die Gäste exklusiv in den Vinotheken eine siebte Flasche gratis dazu.

Rothe

WEIN UND BRÄNDE
AUS ÖKOLOGISCHEM ANBAU

Wir wurden vom DWI zu den schönsten Vinotheken Deutschlands gewählt! Machen Sie sich selbst ein Bild und verkosten Sie in Ruhe unsere Weine – vom fränkischen Klassiker bis zum Orange-Wein aus der Amphore.



Wein & Brotzeit: Mi-Sa 13-18 Uhr
Verkauf: Mo-Sa 9-12 u. 13-18 Uhr
So 9-12 Uhr u. nach tel. Vereinb.

Heerweg 6 · 97334 Nordheim
Telefon 0 93 81 / 84 795 30
www.wein-rothe.de

In neuem Gewand

Beim Nordheimer Weinfest ab 10. Mai vier Tage in einer Allee der Genüsse wandeln

Start frei für Runde drei beim Weinfest in Nordheim an der Mainschleife unter dem Motto „Tradition in neuem Gewand“! Nach der konzeptionellen Neuausrichtung vor zwei Jahren präsentiert sich das Weinfest auch 2018 mit acht Weingütern, der Winzervereinigung „Inselweinmacher“ und der örtlichen Winzergenossenschaft DIVINO. Kulinarische Genüsse mit Beteiligung der örtlichen Gastronomie, 3500 Sitzplätze unter freiem Himmel und ein Musikprogramm mit und ohne bassverstärkte Musik sind von Donnerstag, 10. Mai, bis Sonntag, 13. Mai, garantiert. Das Fest jährt sich 2018 zum 58. Mal.

„Die Gäste kommen aus nah und fern und können vier Tage lang in einer Allee der Genüsse wandeln, genießen und feiern“, erklärt Mainschleifen-Tourismuschef Marco Maiberger, der im Auftrag der Gemeinde zum dritten Mal für das Fest verantwortlich zeichnet. Mit von der Partie sind die Weingüter Karl Braun, Am Kreuzberg, Rudolf Glaser, Valentin Gürsching, Helmut Christ, Johannes Nickel, Manuel Sauer, Am Vögelein, Divino und die Inselweinmacher. Diese setzen ihre Weine in acht Pagodenzelten in einheitlicher Optik mit beleuchteten Dächern in Szene.

Rund 80 Weine kommen zum Ausschank! Wer sich weintechnisch nicht entscheiden kann, hat die Möglichkeit, einen Verkostungspass zu nutzen. Der Gast kann zwischen einer 3er, 6er und 10er Probe wählen und jederzeit die Weinviel-



Ein Alleinstellungsmerkmal ist die Beteiligung der örtlichen Gastronomie! Von süß bis herzhaft reicht das Angebot beim Nordheimer Weinfest.

falt von Stand zu Stand mit einem Probeschluck entdecken. Eine Neuauflage erlebt auch die „Nordheimer Weingenuss-Reise“! Die Weindozentin Martha Gehring lädt zur geführten Weingenussreise ein. Die Teilnehmer probieren nicht nur die Weine, sondern erfahren allerhand Wissenswertes über die Weinfest-Winzer und Nordheim. Am Freitag und Samstag werden jeweils verschiedene Genussreisen angeboten: Fränkische Rebsorten oder fruchtige Rebsorten können je nach Veranstaltungstag bei dieser Genussreise verkostet werden. 15 Euro gilt es für eine Genussreise zu investieren. Eine Voranmeldung ist nötig! In Sachen Musik wird es Zeiten mit und ohne bassverstärkter Musik geben.

Blasmusik ohne Verstärker werden die Stadtkapelle Volkach und die Musikkapelle Nordheim im Rahmen der beiden Mittagstischzeiten sowie die mobile Kapelle „Drüm Rüm“ am Samstagnachmittag anbieten. Fans von Oldies, Rock- und Popklassikern erwarten die Bands „Isabellas“, „Heaven“ und die Cavallinis. Im Bereich Stimmungskapellen sind die „Oberspiesheimer“ und die Band „Franken-Fieber“ zu Gast. Neu ist ein Nachmittag im Big Band-Sound mit der Fränkisch Swing BigBand am Sonntagnachmittag. Der Festbetrieb startet am Donnerstag (10.5.) um 12 Uhr, am 11.5. um 17 Uhr, am 12. Mai um 15 Uhr und am 13. Mai um 11 Uhr. *mm*

FOTO ZUDEM/ASSBICHLER, ©JILLH1-PIXABAY.COM

www. www.nordheim-main.de

Nach Anzahl der Weine
Größte 21.4.2018 der Welt Weinprobe

1100 JAHRE
36 WINZER
1100 WEINE

ENTRITT 11€

11-18 Uhr | Nordheim a. Main | Dorfmitte

Alle Infos

FÜR FAMILIEN

Auf die jungen Festbesucher wartet während des viertägigen Weinfestes in Nordheim wie gewohnt ein Schaustellerbereich mit Karussell, Rundfahrgeschäft und Autoscooter. Der Familientag mit ermäßigten Fahrpreisen ist zum Weinfestfinale am Sonntag von 14 bis 18 Uhr terminiert.

Mit einem Varietéshow-Mix ist am Nachmittag zwischen 14 und 17 Uhr der Varietékünstler Schenk mit Jonglage, Comedy und Zauberei zu Gast. Er wird drei Shows über den Nachmittag verteilt für Groß und Klein darbieten. Weitere Details zum Programm und Festablauf bei der Touristinformation Volkacher Mainschleife.

INSELWEIN-
MACHERTAG

Am 1. Mai laden 14 Weingüter der Weininsel zum Tag der Inselweinemacher nach Nordheim, Sommerach sowie auf die Hallburg ein. Zu spüren ist an diesem Tag einmal mehr die Leidenschaft der Winzer für ihr Handwerk und das Ergebnis ihrer Arbeit. Zu kosten sind die neuen Jahrgänge sowie weitere Schätze. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Eine besondere Attraktion erwartet die Besucher in der DIVINO Nordheim-Thüngerheim: Zum Ortsjubiläum hat die Winzergenossenschaft ein spezielles Jubiläumsholzfass anfertigen lassen. Dieses wird am Tag der Inselweinemacher um 15 Uhr feierlich geweiht. sek

Weltrekordversuch

Zur 1100-Jahrfeier veranstaltet Nordheim am 21. April die größte Weinprobe der Welt

Mit 1.100 Weinen in einer öffentlichen Weinprobe feiert Frankens größte Weinbaugemeinde Nordheim am Main am 21. April offiziell Geburtstag: Auf den Tag genau vor 1.100 Jahren, am 21. April 918, beurkundete König Konrad I. die Schenkung zweier Weingärten zu Nordheim an das Kloster Münsterschwarzach – es ist Nordheims „Geburtsurkunde“. Als Höhepunkt der Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr stellen 36 Nordheimer Weinbaubetriebe am 21. April von 11 bis 18 Uhr in der Ortsmitte 1.100 Weine zur Verkostung bereit. Jedes Produkt definiert sich durch Erzeuger, Jahrgang, Sorte, Lage und Qualitätsstufe – kein Wein ist doppelt vorhanden.

Damit will sich die Gemeinde den Weltrekord für die nach Anzahl der ausgeschenkten Sorten „größte Weinprobe der Welt“ sichern. Die Weine werden auf einer Tischreihe durch die gesamte Ortsmitte präsentiert. Die Teilnahme an der freien Verkostung kostet elf Euro und beinhaltet beliebig viele Proben, das Jubiläumsglas und den Rekordkatalog.

Um 11.00 Uhr eröffnet Bürgermeister Guido Braun an der Mariensäule vor dem Rathaus die Weinprobe. Diese zieht sich über das gesamte Dorfzentrum durch Hauptstraße und Langgasse, wo

die Weine – nach Weingütern getrennt – auf langen Tischreihen aufgebaut sind. Zahlreiche Proben aus den aktuellen Jahrgängen, aber auch viele gereifte Schätze warten auf die Besucher. Beim Rekord-Institut für Deutschland (RID), dem Äquivalent zum Guinness Buch der Rekorde im deutschsprachigen Raum, ist der Weltrekordversuch offiziell angemeldet.

Nordheims Erster Bürgermeister Guido Braun erwartet für den Rekord-Tag auch einen Besucherrekord: „Wenn das Wetter mitspielt, wird das Dorf Kopf stehen. Wir rechnen mit etlichen Tausend Gästen bei der Rekordprobe. Schließlich bieten wir ein Ereignis, das es so noch nicht gegeben hat und das uns auch keiner so schnell nachmachen wird. Die Gemeinde ist unglaublich stolz auf das Engagement unserer Winzer! Jetzt brauchen wir nur noch Petrus auf unserer Seite.“

Wein wird am 21. April in Nordheim also reichlich fließen. Doch auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz: Neben den Angeboten der örtlichen Gastronomie stehen fünf Food Trucks bereit, die Besucher mit der entsprechenden „Unterlage“ zu versorgen – vom Schäufele über verschiedene Burger bis zu Käsespätzle.

Da die Parkmöglichkeiten im Ort begrenzt sind, bittet die Gemeinde

darum, den ÖPNV zu nutzen und Fahrgemeinschaften zu bilden. Auch ein Bus-Shuttle-Service ist eingerichtet – nähere Informationen auf der Homepage der Gemeinde www.nordheim-main.de unter dem Reiter „1100 Jahre“. trn

FOTO TOURISTIKRAT NORDHEIM AM MAIN


DIVINO
FRANKENS FEINE WEINE

...Ausgezeichnet!





GOLDEN LEAGUE
2015 & 2016



BEST COOPERATIVE
GERMANY 2017



BEST COOPERATIVE
GERMANY 2017

**BESUCHEN SIE UNS AM 1. MAI 2018
ZUM TAG DER INSELWEINMACHER.**



WERKSTATT
CAFÉ
CRÊPERIE
NORDHEIM

Mi–So von 10–18 Uhr geöffnet



KAREN & THOMAS SEUFERT
Gold-/Platinschmiede & Café-Crêperie
Sommeracher Str. 2 | 97334 Nordheim
T: 093 81 / 69 02 www.wegano.de

Voller Gefühl

„Me + Marie“ und „Café del Mundo“ Ende Juli im Stadtgärtchen Marktheidenfeld

WORTKUNST

Anlässlich der Neueröffnung der Stadtbibliothek im neuen Gebäude an der Alten Schmiede in Marktheidenfeld ist die neue Kulturreihe „WortKunst“, eine Kooperation von Stadtbibliothek, Stadt und Volkshochschule, gestartet. Die Besucher dürfen sich auf Lesungen, Sprechtheater, Vorträge und Diskussionsrunden freuen. Ziel von WortKunst ist es, kreativ und engagiert den Blick für andere Perspektiven zu öffnen. Am 19. April gibt es um 9 und 11 Uhr eine Comic-Leseshow für Jugendliche, um 19 Uhr liest Jens Wimmers aus „Linjis Weg zum Glück“. Am 22. April wird von 9 bis 16 Uhr eine Einführung in die Grundlagen der japanischen Künste angeboten. Die Veranstaltung am 4. Mai um 19 Uhr steht unter dem Motto „Barcelona by locals“. Am 7. Juni kann man sich ab 19 Uhr von der Weisheit der Alten beeindrucken lassen und am 8. und 9. Juni mit den Techniken des kreativen Schreibens vertraut machen. sek

Die lauschige und romantische Live-Atmosphäre des erleuchteten Stadtgärtchens hat sich weit über die Grenzen Marktheidenfelds herumgesprochen. Mit Me + Marie (28. Juli) und Café del Mundo (29. Juli) kommen erneut zwei Highlights an den stimmungsvollen Veranstaltungsort am Mainkai.

„Me + Marie“ sind die Stimmen von Maria de Val und Roland Scandella in Kombination mit wuchtigen Gitarrenriffs und einem Schlagzeug voller Gefühl und Rhythmus. Ihr Debütalbum „One Eyed Love“ zeichnet sich neben einprägsamen Melodien und einem ganz eigenen rauen und emotionalen Klang durch die Dynamik und Klarheit im Zusammenspiel der beiden Musiker aus. Ihre Präsenz während Live-Konzerten ist genauso eindrucksvoll wie ihre Songs, die sich in keine Stilrichtung drängen lassen und deren detailverliebter Aufbau einen vielfältigen Klangteppich voller Kraft und melancholischer Empathie bietet. Beginn am 28. Juli ist um 20 Uhr.

Seit 2010 gehört der Flamenco zum UNESCO-Kulturerbe der



Begeistern mit Leidenschaft und Virtuosität: Café del Mundo.

Menschheit. Im Zauber der Flamencomusik verbinden sich die Gegensätze: Tradition und Moderne, Leidenschaft und Anmut, Nostalgie und Lebensfreude. Es ist das Knistern, die Leidenschaft und zugleich die Anmut, die die Musik mit den spanischen Gitarren so anrührend machen. Jeder Mensch auf der Welt versteht die Sprache der Musik, Musik ist international, sie verbindet Völker und Kulturen. Das gilt ganz besonders für den Fla-

menco, in dem sich vieltausendjährige Einflüsse aus Europa, Afrika und dem Orient miteinander verbinden, seit vorgeschichtlicher Zeit bis heute. Das ist die Welt von „Café del Mundo“ alias Jan Pascal und Alexander Kilian sowie Tänzerin Azucena Rubio. Konzertbeginn am 29. Juli ist um 19 Uhr. mm

FOTO MIKE MEYER

■ Karten sind ab sofort im Bürgerbüro der Stadt Marktheidenfeld unter Telefon 09391.5004-0 erhältlich.

Zur
Schönen Aussicht
Hotel und Restaurant

Brückenstraße 8 · 97828 Marktheidenfeld
Tel: 09391/98550 · Fax: 09391/3722
www.hotelaussicht.de

- Neue individuell eingerichtete komfortable und klimatisierte Hotelzimmer
- Fränkische Genießerküche im gemütlichen Restaurant
- Räume für Tagungen von 10 – 100 Personen
- Die Adresse für Ihre Feier von 10 – 200 Personen



Weinhaus Anker...
...und das Leben ist voller Genuss

HOTEL - WEINHAUS
Anker
★ ★ ★ ★

HOTEL – RESTAURANT – WEINKELLER
VINOHEK – WELLNESS – THEATER

Kolpingstraße 7 · 97828 Marktheidenfeld
www.hotel-anker.de · Tel. 09391/60040

Kulinarischer Kalender & Kochkurse: www.hotel-anker.de/aktuelles

KUNST ZUM MENSCHEN BRINGEN

70 Jahre Stadterhebung und 20 Jahre Franck-Haus - Marktheidenfeld hat in diesem Jahr Grund, gleich doppelt zu feiern. Ab 11. Mai realisiert die Stadt ein ganz besonderes Kunstprojekt: Für fünf Monate werden Plastiken und Skulpturen von neun zeitgenössischen regionalen Bildhauern in der Innenstadt zu sehen sein. „Bisher mussten die Menschen zur Kunst kommen. Wir möchten das ganz bewusst umdrehen“, erklärt Inge Albert, städtische Leiterin für Kultur und Stadtmarketing, die das Projekt initiiert und umgesetzt hat. „Unser Ziel ist es, die Kunst zu den Menschen zu bringen.“ Mit dem Skulpturenprojekt im öffentlichen Raum wolle man Menschen für Kunst begeistern, die selten oder nie den Weg in Museen und Galerien finden, so Albert. Zudem biete man mit dieser Ausstellung den freischaffenden Künstlern ein breites Podium im öffentlichen Raum. Letztendlich seien die ausgestellten Objekte auch ein schöner Beitrag zur Stärkung der Frequenz und Vitalität der Marktheidenfelder Innenstadt, ist Albert überzeugt. Die Ausschreibung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband Bildender Künstler (BBK) Unterfranken. Teilnehmen werden voraussichtlich Matthias Engert, Christoph Jakob, Ulrich Jung, Edeltraud Klement, Petia Knebel, Marianne Knebel-Schiele, Helmut Massenkeil, Markus Schmitt und Angelika Summa. mm, Foto Petia Knebel



Nahe am Künstler

Theaterfasskeller im Hotel Anker unterhält seit zehn Jahren mit Kulturevents

Erzähltheater, Musikshows, Zauberkunst und Bauchredneri, Lesungen sowie Kabarett – das Programm des Theaters Fasskeller in Marktheidenfeld ist seit zehn Jahren während der kalten Jahreszeit von September bis Mai bunt gespickt mit kulturellen Events. Im urigen Gewölbe des historischen Holzfasskellers im Hotel Anker, umgeben von alten Weinfässern, entsteht eine einmalige Atmosphäre mit einer Nähe zum Künstler, wie es anderorts kaum möglich ist. Schon viele berühmte Künstler sind hier aufgetreten, aber auch hervorragende Nachwuchstalente hatten ihr Debut hier und sind heute Stars aus Rundfunk und Fernsehen.

Am Abend öffnet der Theaterkeller in der Regel ab 18 Uhr. Der Eingang ist direkt neben der Rezeption des Hotels Anker. So bleibt genügend Zeit für ein kleines fränkisches Essen im Fasskeller selbst oder für ein schönes Menü im Restaurant „Weinhaus Anker“, für das eine Reservierung erforderlich ist.

Das Programm 2018 hat wieder zahlreiche bekannte Namen im Gepäck: Am **21. April** geben sich mit dem Café Sehnsucht Gedanken- und Tastenspiele die Hand und gehen eine Liaison mit facettenreichen Interpretationen ein: Silvia Kirchhoff und Achim Hofmann präsentieren ihr Liederprogramm „Kirchhoff sing Hofmann“



und kreisen dabei um die großen und kleinen Themen des Menschen. Am **4. Mai** ist Michael von Zalejski mit „Bonsoire mes amis“ zu Gast. Nach seiner vierjährigen Hommage an Udo Jürgens erweitert er sein Programm um Lieder von Jaques Brel, Reinhart Mey und Udo Lindenberg.

„Es gibt ein Leben über 50 - jedenfalls für Frauen“ formuliert Annette von Bamberg selbstbewusst in ihrem Kabarettprogramm am **9. Juni**. Mit diesem fulminanten Feuerwerk der Wortgewalt erstürmt sie deutschlandweit die Kleinkunsthöfen und versprüht fröhlichen Optimismus und scharfzüngigen Spott, gepaart mit Spon-

tanität. Wer Suzan Baker und Dennis Lüddicke auf der Bühne erlebt, spürt, dass es etwas ganz Besonderes ist, was die beiden Künstler miteinander verbindet: Herzwärme und die geballte Kraft der Musik. Kein Wunder also, dass das Duo seine Zuhörer mit eigenen Songs und erfrischend spritzigen Interpretationen quer durch alle Musikgenres begeistert. Zu erleben ist dies am **1. Juli** im Fasskeller. Alle Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr, Einlass ist bereits zwei Stunden früher.

sek

FOTO JAN-PHILIPP STEHLI

Karten unter Telefon: 09391.6004-0.
Weitere Informationen unter
www.hotel-anker.de

Ihr 2. Kabarett-Solo „Es gibt ein Leben über 50 – jedenfalls für Frauen!“ ist eine Hymne an die Lebensfreude für Frauen und den Galgenhumor von Männern. Annette von Bamberg kann es: Die Skurrilität und Blödsinn des Alltags stilsicher in wunderbare Pointen verwandeln.

Weinhaus Lothar Wirsching Erlenbach



Unsere Weinbergs-Scheune ist vom 30.3.-13.5. / 31.5.-12.8. / 7.9.-14.10. für Sie geöffnet.

Freitag/Samstag ab 17 Uhr,
Sonn- u. Feiertags ab 15 Uhr

Ab Gewerbegebiet ist der Weg zum Weinberg ausgeschildert

97837 Erlenbach ☎ 09391/6192
oder 09391/90 88 915



Café del Mundo

Marktheidenfeld DA GEHT'S DIR GUT!



Konzerte im Stadtgärtchen

Me + Marie

Maria de Val und
Roland Scandella
Samstag, 28. Juli, 20 Uhr

Café del Mundo

Flamencomusik vom Feinsten
Sonntag, 29. Juli, 19 Uhr

70. Laurenzi-Messe

Volksfest auf der Martinswiese
10. - 19. August

Weitere Veranstaltungen

Skulpturen in der Innenstadt

12. Mai - 19. Oktober

Altstadtfest

Samstag, 16. Juni, ab 18 Uhr

Kulturfest im Franck-Haus

13. - 15. Juli

Karibische Nacht

Samstag, 14. Juli, ab 19 Uhr

Finale der BR-Radltour

Freitag, 03. August

Touristinformation | Tel. 09391 5004-0 | www.marktheidenfeld.de

Musik sorgt für gute Laune und einen beschwingten Schritt beim Schlendern durch die hübschen, schmucken Straßen und Gassen der Lohrer Altstadt. Diese haben so manche Geschichten zu erzählen, und das nicht nur zum Zwergenaufstand am 11. und 12. Mai.



Zwergenaufstand!

Lohr a. Main lockt am 11. und 12. Mai mit Schnäppchen, Kulinarischem und guter Laune

Hier und da rote Zipfelmützen, weiße Rauschebärte und freundlich dreinblickende Gesichter, dazu überall leckere Gerüche von den Ständen mit kulinarischen Köstlichkeiten in der Stadt, dass einem das Wasser im Munde zusammenläuft: Am 11. und 12. Mai haben die Zwerge ihre Rückkehr angekündigt. Und diese stellen sie unter eine kulinarische Mission. Nach ihrer erfolgreichen Aktion im vergangenen Jahr proben sie in Lohrs Geschäften erneut den Aufstand. Sie rebellieren gegen

hohe Preise. Die rund 50 teilnehmenden Geschäfte, verteilt auf viele unterschiedliche Branchen und leicht erkennbar durch die draußen wartenden Zwerge in Pappgestalt, haben dem Drängen der kleinen Rotmützen nachgegeben und bieten nicht nur ausgewählte Produkte für den Aktionszeitraum zu Zwergenpreisen an, sondern verwöhnen ihre Kunden zudem noch mit kulinarischen Ideen vom selbstgebackenen Kuchen über die leckere Praline und das Eis bis hin zum knackigen Müsliriegel.

Auch dieses Jahr kann man wieder etwas gewinnen, und zwar einen Gutschein über 100 Euro und vier mal 25 Euro-Gutscheine von Mitgliedern der Lohrer Werbegemeinschaft. Dafür muss man folgenden Einsatz bringen: Auf die Rückseite der Flyer zum Zwergenaufstand kann je ein Rezept geschrieben und in den teilnehmenden Läden abgegeben werden. Natürlich kann auch online teilgenommen werden via Facebook/Instagram: Lieblingsrezept mit dem #lohrmachtlaune und #zwergenaufstand verlinken oder an die Pinnwand der Werbegemeinschaft Lohr macht Laune posten sowie über das Kontaktformular der Werbegemeinschafts-Homepage. Die Gewinner werden dann gelost.

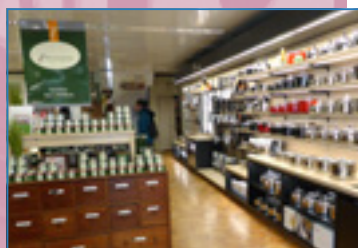
Der Zwergenaufstand hat aber noch weitere Highlights zu bieten. Auto-Neuheiten sind in der Innenstadt zu bestaunen, Live-Musik sorgt für gute Laune und einen beschwingten Schritt beim Schlendern durch die hübschen, schmucken Straßen und Gassen. Diese

haben so manche Geschichten zu erzählen. Auf den kostenlosen Kostümführungen kann man eine Zeitreise in die Vergangenheit unternehmen und ihr lauschen.

Ein roter Teppich wird der aktuellen Frühjahrs- und Sommermode am Freitag ab 17.30 Uhr am oberen Marktplatz ausgerollt. Eine launige Modenschau macht Lust auf ein neues Outfit. Am Samstag ist beim Flohmarkt in der Städtischen Anlage ein schnelles Auge und gutes Verhandlungsgeschick gefragt. Dann kann man gut gelaunt weiter durch die Straßen ziehen und bis 16 Uhr nach Zwergenschnäppchen Ausschau halten.

sek

FOTOS JENDRYSEK



Herzlich Willkommen
im neuen
goeder
...für Küche, Tisch
& schöner Wohnen
Turmstraße 7 · Lohr a. Main

Farben · Tapeten · Gardinen · Sonnenschutz · Insektenschutz
Parkett · Laminat · Linoleum · Kork · Teppichboden · Design Belag

heimbach
individuell & persönlich

Fachmarkt für Raumgestaltung
Beratung, Verlegung & Montage

Untere Brückenstr. 24 97816 Lohr (Altstadt Ost) Tel. 09352-87840
Online Räume gestalten unter: www.raumgestaltung-heimbach.de



Gesichtet am Schloss: Schneewittchen mit den sieben Zwergen.



TURMSTRASSE BIETET EINKAUFSERLEBNIS

Nicht weit von den kostenfreien Parkplätze am Main führt der Weg durch die idyllische Fischergasse zum Bayersturm, einem der Wahrzeichen Lohrs, zum Einkaufserlebnis Turmstraße. Überwiegend familiengeführte Geschäfte halten die neuesten Trends in Sachen Damen-, Herren- und Kindermode namhafter Labels bereit. Neben aktueller Schuhmode findet man hier auch ein umfangreiches Angebot an orthopädischer Schuh- und Reha-technik. Edles Geschirr, Geschenkideen, qualitätsvolle Haushaltswaren und außergewöhnliche Gewürzkompositionen u. v. m. sind in der Turmstraße ebenso erhältlich wie alles rund um die Fotografie. Wer sich nach einem inspirierenden Einkaufsbummel entspannen möchte, kann sich auf leckere Speisen, gute Weine und süffige Bierspezialitäten oder auch nur auf einen guten Kaffee mit backfrischem Kuchen freuen. *sek, Fotos Degenhardt*

Zwei Jahre sind voll

Das Stattkino in Lohr hat sich mit seinen wertvollen Filmen behauptet

Filme mit Anspruch, jenseits der gewohnten Actionfilme und Thriller, findet man relativ selten. Und wenn sie in einem Kino auf dem Programm stehen, dann sind sie meist wieder recht schnell abgesetzt. Gelegenheit, solche besonders wertvollen Streifen zu sehen, bietet seit 2016 das Stattkino im Kulturkeller des Weinhauses Mehling in Lohr.

Im April stehen im Rahmen der 9. Staffel noch zwei Filme auf dem Programm, ehe das Stattkino Ende April mit der 10. Staffel sein zwei-jähriges Bestehen feiern kann. In dieser Zeit haben sich rund 4000 Filmfreunde von Streifen unterschiedlichster Art in den Bann ziehen lassen.

Am 18. April um 18 und 20.15 Uhr steht mit „Beuys“ die künstlerische Avantgarde im Blickpunkt. Regisseur Andres Veiel zeigt alle wesentlichen Stationen im künstlerischen Leben des Joseph Beuys: Man sieht ihn als Kind, vom Krieg geprägt, als jungen Menschen, der sich als Künstler erfindet, als soziales Wesen, als politisch denkenden Menschen, als Lehrer, der sich mit dem damaligen NRW-Wirtschaftsminister Johannes Rau anlegt, als streitbaren Diskutanten und als Clown. Veiel und sein Team haben nur sehr wenige sprechende Köpfe im Bild. Der Großteil der Bilder stammt aus Archivmaterial, das seine Cutter Stephan Krumbiegel und Olaf Voigtländer virtuos zusammengesetzt haben: Schnell geschnittene Szene aus Kontaktbögen mit Pausen dazwischen, Überblendungen und Filmausschnitten machen aus dem oft statischen Material Bewegtbilder, die ganz aus sich heraus Zusammenhänge darstellen und Kommentierungen unnötig machen.

Anlässlich der 100. Todestages von Ingmar Bergmann wird am 20. April um 19.30 Uhr - ausnahmsweise an einem Freitag und in der Alten Turnhalle - der Film „Fanny und Alexander“ von Ingmar Bergmann zu sehen sein. Er erzählt auf berührende Weise vom Schicksal der beiden

Geschwister Fanny und Alexander vom Kinder-glück zum Trauma.

Die zehnte Staffel startet am 28. April (18 und 20.30 Uhr) mit dem Film „Der Wein und der Wind“. Es ist Spätsommer im Burgund und die Weinernte steht bevor. Der dreißigjährige Jean (Pio Marmai) kehrt nach vielen Jahren der Funkstille auf das idyllische Familienweingut zurück. Sein Vater liegt im Sterben und seine Geschwister Juliette (Ana Girardot) und Jérémie (François Civil), die das Gut in der Zwischenzeit aufrechterhalten haben, können jede Unterstützung gebrauchen. So wie sich jedes Erntejahr nach den Jahreszeiten richtet, erkennen die Geschwister, dass manch offene Wunden auch über die Jahre hinweg nicht heilen. Gemeinsam müssen sie entscheiden, ob die Familientradition weitergeführt werden soll oder jeder seinen eigenen Weg geht.

Am 2. Mai (18 und 20.15 Uhr) steht „Happy End“ auf dem Programm, eine kühle Komödie über die Lieblosigkeit der Lebenden, in dem einem das Lachen vergeht.

Mit „Vorwärts immer!“ steht am 8. Mai (18 und 20.15 Uhr) wird die schrägsten Honecker-Komödie zu sehen sein. Sie will mit Jörg Schüttauf als Doppelgänger eines Diktators den Lauf der Geschichte ändern...

Der Film „Verleugnung“ erzählt am 16. Mai um 20.15 Uhr die wahre Geschichte eines weltbewegenden Prozesses, den der britische Holocaustleugner David Irving im Jahre 1996 gegen die US-Historikerin Deborah Lipstadt anstrebte. 2000 wurde der Aufsehen erregende Prozess geführt, der die Frage nach der historischen Wahrheit und ihrem Stellenwert aufkommen ließ. Des Weiteren stehen für den 6. Juni der Film „Körper und Seele“, für den 13. Juni „Loving Vincent“, für den 20. Juni „Prestige - Die Meister der Magie“ und für den 27. Juni „Aus dem Nichts“ auf dem Programm.

sek
FOTOS

Semler

waldläufer

SCHÖN & ENDRES
BEQUEME SCHUHMODE • ORTHOPÄDIE REHA-TECHNIK • ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK • SANITÄTSHAUS
TURMSTRASSE 4 • LOHR AM MAIN • 09352 27 38
www.schoenundendres.de • SchoenUndEndres

NACHTMUSIK

Der 268. Todestag von Johann Sebastian Bach ist Anlass für das mittlerweile schon traditionelle Nachtkonzert im Kerzenschein in der Lohrer Auferstehungskirche. Am 28. Juli ab 22 Uhr erklingen ausschließlich Orgelwerke des Meisters. Im Mittelpunkt des Programms stehen Præludium und Fuge in G-Dur (BWV 541) und die Triosonate in Es-Dur (BWV 525), die Virtuosität und Spielfreude mit raffinierter Kompositionstechnik verbinden. Außerdem erklingen Choralvorspiele aus den Leipziger Chorälen. An der Orgel zu hören ist Dekanatskantor Mark Genzel, der auch eine Einführung in das Programm gibt.



Von klassischer Gitarrenmusik bis Märchenstunde reicht das Sommer-Kulturprogramm in Lohr.



Kulturpotpourri

Das Spessart-Programm der Stadt Lohr unterhält auf vielfältige Weise

Konzerte, Kabarett, Ausstellungen, Lesungen - das Kultursommer-Programm der Stadt Lohr a.Main ist gewohnt üppig gefüllt. Es wird keine Langweile aufkommen. Im Folgenden einige ausgewählte Veranstaltungen. Das gesamte Programm steht unter www.lohr.de zum Download bereit.

Mit virtuoser Gitarrenmusik unterhält Roberto Legnani am 9. Mai ab 20 Uhr in der Alten Turnhalle. Mit seinem neuen außergewöhnlichen und faszinierenden Instrument - einer „Stradivari“ unter den Gitarren - präsentiert er virtuose

und brillante klassische Kompositionen, darunter Bekanntes wie z. B. „Recuerdos de la Alhambra“ von Francisco Tárrega, aber auch von Legnani wieder entdeckte Meisterwerke, sowie seine großartigen Eigenschöpfungen, u. a. „Moods from the Song of King David“.

Vom 7. bis 17. Juni stehen die Arbeiten von Monika Bengé, Richard Kuhn und Norbert Komorowski in der Alten Turnhalle unter dem Motto „Zwischen Realismus und Abstraktion“. Während Monika Bengé wie weibliche Figur in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellt, arrangiert Norbert Komorowski seine Bilder aus Erinnerungen. Richard Kuhn überschreitet immer wieder gerne Grenzen. Gerne spielt er mit Kontrasten, Vermischungen und Farbverläufen.

Das 17. Rock Open Air am 9. Juni steigt ab 18 Uhr im Lohrer Industriegebiet. Zu hören ist Early Seventies Rock, Hardrock, Bluesrock sowie Funky Rock & Blues. Der Eintritt ist frei.

Festlich geht es zwei Stunden später in der Stadtpfarrkirche St. Michael zu. Zur Aufführung kommen Glanzlichter aus dem Werkkosmos des Leipziger Thomaskantors wie das klangprächtige Himmelfahrtsoratorium „Lobet Gott in seinen Reichen“ BWV 11, die ebenfalls mit Trompeten und Pauken besetzte Ratswahlkantate „Gott ist mein König“ BWV 71, die doppelchörige Motette „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“ BWV 226 und die Orchestersuite Nr. 3 in D-Dur mit ihrer berühmten „Air“.

Unter dem Motto „Sensible Begegnungen - Figuration - Kompositionen - Abstraktionen“ steht die Ausstellung zum 65. Geburtstag von Hartwig Kolb in der Alten Turnhalle von 23. Juni bis 7. Juli. Zu

sehen sein werden Bilder, Zeichnungen und Serien aus dem Zeitraum von 2000 bis 2018.

Kolb versucht mit seinen Arbeiten, die dem Stil der lyrischen Abstraktion und einem radikalen Expressionismus zuzuordnen sind, den Betrachter zu sensibilisieren, sich auf das Bildwerk einzulassen. Mittels Spurensatzung und differenzierter Formensprache eröffnen sich die neuesten Bildwerke erst beim intensiven Betrachten dem Betrachter. Erkennbar in Kolbs Ausstellung ist eine spirituelle Thematik (grauwerk), sowie eine organische Zuordnung aus der Pflanzenwelt (Kompositionen).

Vom 20. Juli bis 5. August geht es noch einmal kunstvoll zu, wenn Uli Gubik aus Rieneck, Brigitte Heck aus Langenprozelten-Gemünden, Annette Madré aus Lohr und Thomas Ottenweller aus Hammelburg als Künstlergruppe „Kontraste“ ihre Werke in der Alten Turnhalle unter dem Motto „Transparenz“ präsentieren. *sek*

FOTOS N. KOMOROWSKI, R. LEGNANI, TOURISTINFORMATION LOHR



In seinen Werken verarbeitet Norbert Komorowski Erinnerungen.

Im Schloss zu Lohr am Main



SPESSART MUSEUM

Schlossplatz 1 · 97816 Lohr a. Main
Tel 09353 / 7932399
Fax 09353 / 7932900
Öffnungszeiten:
Di - Sa: 10 - 16 h
So + Fei: 10 - 17 h
www.spessartmuseum.de

Mensch und Wald

stattkino

Im Kulturkeller des
Weinhaus Mehling
Hauptstraße 30
97816 Lohr am Main

Wir lieben Filme und zeigen
Filme, die wir lieben
Jeden Mittwoch Film und
Wein im Keller

Programm Infos immer
aktuell unter
www.stattkino-lohr.de

Ihr Bestatter für Lohr, alle Stadtteile und Nachbarorte:

BESTATTUNGSINSTITUT

zu Ihren Diensten seit 1974

Pietät Heldt

97816 Lohr a.Main
Rodenbacher Straße 19



Bernd Heldt

Seriös, kompetent, zuverlässig.

09352 / 5663

Fax: 09352 / 70583
www.pietat-heldt.de



Gefühle in Farbe

Stadthalle Lohr a.Main startet mit vollgepacktem Programm in den Frühsommer

Pünktlich zum 1. Mai eröffnet die Stadthalle Lohr den Außenbereich des Kafé Klinkers. Musikalische Begleitung gibt es ab 11 Uhr von den „3 Franken mit dem Kontrabass“. Wie der Name vermuten lässt, drei Musiker aus dem Fränkischen: Kit Kiesel, Jag Zezula und Ralph Stövesandt versprechen Dinner-Jazz, Evergreens, Rock'n Roll, Bekanntes aus Rock und Pop und auch mal einen Schlager.

Bereits der Name der Tanzshow versinnbildlicht die Begeisterung für den irischen Steptanz. Frei aus dem Englischen übersetzt heißt sie „Die Tanzwütigen“. Die Danceperados nehmen ihre Zuschauer am 6. Mai ab 19 Uhr nicht nur mit auf eine Tour durch die illegalen Pubs Irlands, genannt „Sheebens“, in denen nicht nur exzessiv getrunken, sondern auch wild musiziert und getanzt wurde... Eine auf Musik und Tanz fein abgestimmte Multivision mit irischen Landschaften und Motiven rund um den Whiskey gibt dem Publikum das Gefühl, mittendrin – also in Irland – zu sein.

Wer für den 21. April keine Karte mehr ergattern konnte, bekommt eine zweite Chance: Am 12. Mai ab 20 Uhr ist das urbane Märchen „Dreamscapes“ aus Breakdance, Ballett und Livemusik im Rahmen einer Zusatzvorstellung nochmals zu erleben: Fantasie, Farben und fulminante Musik entführen in ein fantastisches Märchen aus Musik und Tanz. Klassisches Ballett, moderner Breakdance und Live-Instrumente erzählen die Geschichte von Gut und Böse, von Kampf und

Vergebung, von Abenteuer und Träumen.

Musik, Konzept und Choreographie stammen aus der Feder von Dominik Blenk, Markus Heldt, Robin Becker und Friedel Lelonek. Für mehrere kleinere Projekte standen die vier Künstler aus Franken und Bayern bereits gemeinsam auf der Bühne. Mit Dreamscapes haben sie jetzt zum ersten Mal ein abendfüllendes Programm auf die Beine gestellt, das für Jung und Alt zum Erlebnis wird.

Der aus Lohr stammende Komponist und Pianist Robin Becker schreibt und arrangiert gemeinsam mit dem Würzburger Schlagzeuger Friedel Lelonek die atmosphärische Musik aus Klavier, Schlagzeug und elektronischen Klängen. Dabei kombinieren sie verschiedene Stile, wie klassisches Solo-Piano mit Hip Hop, Ambient und Filmmusik miteinander, um die Klangwelt von Dreamscapes entstehen zu lassen.

Am 18. und 19. Mai findet das erste Umsonst & Drinnen Festival in und um die Stadthalle statt. Mit dabei sind zehn national und international bekannte Bands aus Deutschland, Holland, Schweden und den USA. Am Samstag gibt es tagsüber einen Skatecontest mit abschließender Best-Trick-Session am Stufenset der Stadthalle. Mit dabei sind „The Soft Moon“, „Travelin Jack“, „Death Alley“, „Honeymoon Disease“, „Brutus“, „Sonic Beat Explosion“, „The Rambles“ und „Cut that City“. Beginn an beiden Tagen ist um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei!

Einlassberechtigungen sind im Internet unter www.stadthalle-lohr.de unter dem Button „Tickets“ erhältlich.

Am 25. Mai ab 20 Uhr haben sich Sebastian Reich & Amanda mit ihrem neuen Programm „Glückskeks“ angesagt. Amanda hat ein großes Ziel: glücklich machen, glücklich sein. Ob Sebastian ihr dabei eine große Hilfe ist, stellt sie einmal mehr in Frage. Was ist Amandas größter Glücksbringer? Kann auch ein einziger Keks schon glücklich machen? Wer wird der glücklichste Mensch am Abend werden? Fragen über Fragen! Neben Amanda gibt es einige neue Figuren auf der Bühne, jede Menge Glücksmomente und auch musikalische Highlights.

Am 10. Juni lädt das Kafé Klinker zur ersten „Pop Matinee“ im Außenbereich der Stadthalle. Musikalische Unterhaltung gibt es vom „Race Duo“ bestehend aus Gerald James und Georg Pavicic, den musikalischen Köpfen der früheren Rockband „Race“. James und Pavicic haben sich zusammengetan, um die Hits der 60er bis 90er Jahre sowie eigene Kompositionen für ihre Fans zum Besten zu geben. Special Guest: Lisa James, Teilnehmerin bei „The Voice Kids 2018“.

Am 15. Juli kann man beim Tag der offenen Türen schließlich einmal hinter die Kulissen der Stadthalle schauen.

FOTOS ROBIN BECKER, RACE DUO

■ Stadthalle Lohr, Jahnstraße 8
97816 Lohr a.Main. Tickethotline:
0180.6050400. www.stadthalle-lohr.de

FLANEUR

Lohr a.Main

Am 12. Mai ab 20 Uhr ist das urbane Märchen „Dreamscapes“ aus Breakdance, Ballett und Livemusik im Rahmen einer Zusatzvorstellung nochmals zu erleben.



Die Musiker „Race Duo“ bestreiten am 10. Juni die erste Pop Matinee des Kafés Klinker im Außenbereich der Stadthalle Lohr.

BW Best Western.

Lohr am Main
Main-Spessart



Parkhotel Leiß

57 moderne, komfortable Zimmer
Lobby Bar und Restaurant
Wellnessbereich
Weinstube
Tagungs- und Veranstaltungsräume

Egal ob Städtereise, Familienausflug, Wandertour, Gruppenreise, Motorrad- oder Fahrradtour, der Naturpark Spessart ist zu jeder Jahreszeit eine Reise wert. Herzlich willkommen im Best Western Parkhotel Leiß!

Jahnstraße 2, 97816 Lohr am Main
Tel. +49 (0)9352 6090
E-Mail: info@parkhotel-leiss.de
www.parkhotel-leiss.de



Each Best Western® branded hotel is independently owned and operated.

Reise in ferne Gestade

Cornelia Krug-Stührenberg zeigt ihre „Zauberwelten“ in der Alten Turnhalle Lohr

„Zauberwelten“ nennt die Malerin Cornelia Krug-Stührenberg ihre neue Ausstellung, die vom 5. bis 20. Mai im Kunstforum Alte Turnhalle in Lohr zu sehen sein wird.

In einem großen Teil dieser Ausstellung entführt sie die Besucher in die exotischen Bildwelten ferner Gestade, deren Magie und Schönheit sie in den letzten Jahren auf ihren Reisen verfallen ist. Besonders hier findet sie Naturräume, in denen Flora, Fauna und Natureinwohner miteinander leben und bestehen. Es sind dies Sehnsuchtsorte, die auf uns geheimnisvoll wirken, weil sie uns auf einen Verlust aufmerksam machen.

Cornelia Krug Stührenberg stellt diesem Verlust ihre Zauberwelten entgegen mit Bildern voller Rätsel, in denen Figurenfragmente und viele sich überlagernde Farbschichten imaginäre Räume von wuchernder Farbwildnis bilden.

Weibliche Figuren in anmutiger Haltung mit auf dem Kopf balancierten Tonkrügen gehören zu der ihr eigenen Ikonografie, in welcher sie eine feine Balance zwischen Mensch und Natur aufleuchten lässt. Mit großzügigem Pinselduktus in differenzierten Farbnuancen gelingt es ihr, den Zauber dieser verborgenen Wildnisse ins Bild zu setzen. Eine ferne Aura zieht sich so als Grundton durch die gesamte Ausstellung, deren Werkspanne die letzten 20 Jahre umfasst.

„Mahango“ nennt sie eine exponierte, dichte Arbeit von 2018 aus Metaphern und Bildzitaten. Das



Cornelia Krug-Stührenberg inmitten ihrer Zauberwelten.

kraftvolle Rot korrespondiert heftig mit einem seltenen Grünblau aus dem Naturpigment „Verde di Nikosia“. In dieser Arbeit reflektiert sich auf besondere Weise der Ausstellungstitel „Zauberwelten“. Neben zahlreichen groß- und mittelformatigen Gemälden, bei denen das Thema des menschlichen Kopfes einen großen Raum einnimmt, präsentiert sie in dieser Ausstellung Pastellzeichnungen und Aquarelle mit sehr differenzierten Ansichten von Vogelsträuben, welche sie in

ihrer Eigenart, Natürlichkeit und grazilen Komik abbildet.

Im Foyer wartet eine Überraschung auf den Besucher: Passaggio Cocolors von Constanze Stührenberg. Eine herausragende und empfehlenswerte Ausstellung.

Reiner Jünger

FOTO PRIVAT

**Geöffnet: Mi – Fr, So: 14 – 18 Uhr
Sa: 11 – 13, 14 – 18 Uhr, am 16. Mai findet um 19 Uhr eine Autorenlesung mit Musik von Sophie Brandes und Erhard Löblein statt.**



ANS HERZ GEWACHSEN

Unter dem Titel „Ans Herz gewachsen - Erinnerungsstücke und ihre Geschichte“ zeigt das Spessartmuseum Lohr noch bis 23. September ganz persönliche Dinge, die Menschen nicht mehr missen möchten. Egal ob Teddy, Tasse, Talisman, Schmuckstück oder Liebesbrief, jeder hat Dinge, die ihm im Laufe der Zeit ans Herz gewachsen sind oder mit denen er eine besondere Begebenheit oder Geschichte verbindet. In der außergewöhnlichen Ausstellung, die Friedensbrezel neben Hungertaler und Prinzregentenzigarre präsentiert, verraten viele Menschen, warum ihnen die zur Verfügung gestellten Exponate ans Herz gewachsen sind. *sek, Foto*

Grafikwerkstatt Jörg Ambrosius

Die Ausstellung ist Dienstag bis Samstag von 10 bis 16 Uhr, Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.



Erholung und Entspannung in Ihrem zu Hause

- Persönliche Beratung vor Ort
- Planung, Transport und Montageservice
- Qualität und termingerechte Ausführung



FLIESEN- UND KAMINSTUDIO

RAINER HERRMANN

Ludwigpassage · 97816 Lohr a.Main · Tel.: 09352/5739 · info@rh-lohr.de





SAUGUT.



Keiler Brauhaus, die kleine, aber feine Gasthaus Brauerei.

Wechselnde Spezialitätenbiere und sauleckere Speisen



Alfred-Stumpf-Str. 2
97816 Lohr a.Main
Telefon: 093 52 / 73 28
www.keiler-bier.de

Busse und Reisegruppen sind herzlich Willkommen!

Familienfeiern jeder Art



Täglich offen von 10-23 Uhr, Di. Ruhetag

Perfektionist

Jan Peter Kranig ist im März völlig unerwartet gestorben

Unser letztes Gespräch liegt gut vier Monate zurück und stand für einen Kunst-Jahresüberblick ganz im Zeichen des Jubiläums der Künstlergruppe SpessArt in diesem Herbst, der Jan Peter Kranig seit fast 30 Jahren mit großem Enthusiasmus angehörte. Besucht habe ich den Maler-Perfektionisten, wie er sich selbst bezeichnete, im Vorfeld seiner beiden Ausstellungen anlässlich seines 60. Geburtstages.

Fasziniert und beinahe ungläubig staunend stand ich vor einem in Schwarz-Weiß gemalten Grasstück mit frischem Löwenzahn. Die Spielformen menschlicher Wege durchs Leben fand Jan Peter Kranig mannigfaltig in der Natur wieder. Die stark Struktur gebenden Blätter und Blüten von Lilie und Iris sowie von langem Gras dienten ihm als Motiv. Das Spiel von Licht und

Schatten, das Drunter und Drüber hielt der in Partenstein lebende Maler zunächst als Gedächtnisstütze im Foto fest. Dann begann er mit dem Übertrag auf die Leinwand. Halm für Halm, Blatt für Blatt arbeitete sich der ausgebildete Grafiker entschlossen und mit unheimlicher Akribie voran. Zu lange hatte er sich die künstlerische Betätigung versagt. Nun gab es kein Halten mehr. Er schichtete, schaffte Richtungswechsel, Verdichtungen, wie sie das Leben auch bereithält. In einem zeitverschlingenden Arbeitsprozess gelang es ihm, das Chaos zu verstehen und es auf seine Weise in fast fotorealistischer Qualität zu übersetzen. Mit dieser Beharrlichkeit und Genauigkeit wird er uns im Gedächtnis bleiben. Jan Peter Kranig starb im März völlig unerwartet mit 63 Jahren. *sek*

FOTO JAN PETER KRANIG, ©ADINAVOICU-PIXABAY.COM



Die Struktur von wildem Gras zu durchdringen und es akribisch auf die Leinwand zu bannen, hat Jan Peter Kranig große Freude gemacht.

Wissenswertes

Historische Stadtführungen schaffen Hintergrund

Wie mag es wohl früher gewesen sein? Wie haben die Menschen gelebt, was war ihnen wichtig, was hat sie erheitert oder vergrollt? Mit unterschiedlichen historischen Kostümführungen hat sich die Touristinformation Lohr eine Möglichkeit ausgedacht, die Historie, wenn auch nur aus der ein oder anderen Perspektive, zu Wort kommen zu lassen. Mit Waschweib, Bäckersfrau,

Nachtwächter, der Bürgermeistersgattin oder der letzten Lohrer Gräfin richtet sich der Blick auf Ausschnitte der Geschichte und des Alltagsleben einst. Das Waschweib erzählt aus dem harten Arbeitsalltag ohne Maschineneinsatz. Die Bäckersfrau führt durch die Stadt und berichtet über das Leben im 17. Jahrhundert. Gräfin Margarethe von Erbach, die letzte Gräfin Lohrs, begleitet die Stadtinteressierten auf eine Zeitreise in die Renaissance. Die Bürgermeistersfrau flaniert durch das Lohr des 19. Jahrhunderts in königlich bayerischer Zeit.

Auf seinem nicht ungefährlichen abendlichen Rundgang durch die dunklen, winkeligen Gassen kann man den Lohrer Nachtwächter begleiten und so mancher Geschichte aus der aufregenden Zeit des 17. Jahrhunderts lauschen.

Alle Führungstermine sind über die Touristinformation am Schlossplatz 5 (Telefon 09352.19433) zu erfahren und auch zu buchen. Weitere Informationen zur Lohrer Geschichte unter www.lohr.de *sek*

FOTO TOURISTINFORMATION LOHR A. MAIN



Lohr's kulinarischer Zwergenaufstand

11. + 12. Mai 2018

Freitag bis 20 Uhr und Samstag bis 16 Uhr geöffnet

Buntes Festprogramm, Attraktionen und Angebote der Lohrer Werbegemeinschaft und große Modenschau mit TSV Lohr a. Main am Freitag um 17.30 Uhr am alten Rathaus

Kochstände, kleine Leckereien und Live-Musik in der Innenstadt!



www.lohr-macht-laune.de

ZIRKUSLUFT SCHNUPPERN

Vom 17. bis 21. Mai gastiert der Circus Paul Busch unter der Leitung von Henry Frank an der Mainlände in Lohr. Die Besucher können spektakuläre Artistik miterleben: Zwei Artisten turnen im Todesrad, die „Flying Angels“ zeigen eine Partner-Artistik am Seil und Martino Scholl führt eine Stuhlbalance auf, für die er schon mehrere Auszeichnungen erhielt. Dazu kommen Kamele, Pferde und Clowns. Es spielt ein Live-Orchester unter dem Dirigat des 19-jährigen Orchesterchefs Emilio Frank. Veranstalter ist das Kulturamt Lohr.

Foto ©jackmac34-pixabay.com



Prozession an Pfingsten zu Füßen der Wallfahrtskirche Maria Buchen nahe Lohr a. Main.

Zeugnis des Glaubens

Die Wallfahrtskirche Mariabuchen bei Lohr zieht Pilger noch heute in ihren Bann

Glaubt man der Legende, so hatte im Mittelalter ein Hirte eine selbst geschnitzte Marienfigur in das Astloch einer Buche gestellt, um sie dort in aller Ruhe verehren zu können. Mit der Zeit wuchs das Figürchen in den Stamm ein und wurde auch den Bewohnern der umliegenden Dörfer allmählich bekannt, womit der Grundstein des Wallfahrtsortes Maria Buchen bei Lohr gelegt war.

Im Laufe der Zeit geriet die in den Baum eingewachsene Figur allerdings in Vergessenheit. Man sagt jedoch, es sei Ungläubigen unmöglich gewesen, an der Buche einfach so vorbeizugehen. Eine unsichtbare Kraft hielt sie davon ab. Eines Tages jedoch stieß ein über

dieses Hindernis erboster Ungläubiger sein Schwert in die Buche, worauf dreimal die Worte „O Weh“ ertönten. Das Schwert war an der Spitze blutgetränkt. Der Ungläubige war darüber so erschrocken, dass er wie angewurzelt stehen blieb und erst von vorüberziehenden Christen wieder befreit wurde. Daraufhin fielte man die Buche, wobei man die eingewachsene Figur wiederfand. Sie hatte die Kerbe des Schwertes in der Rückseite. Diese Vorfälle brachten den Ungläubigen dazu, Christ zu werden und sich fortan in der Nähe von Maria Buchen aufzuhalten.

Der älteste bauliche Hinweis auf die Auffindung der Marienstatue ist ein Stein mit der Inschrift „1406

I.S.M. (Inventio Sanctae Mariae)“. Dieser Stein ist in der Nordwand der Wallfahrtskirche eingemauert. Die Wallfahrtstradition in der ursprünglichen Kapelle (1434 errichtet) ist in mehreren historischen Quellen erwähnt. Neben den Wallfahrern zieht die Kirche auch Musikfreunde an. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass dabei volkstümliche Kirchenmusik mehr angenommen wird als klassische Werke. In direkter Nähe der Wallfahrtskirche besteht auch die Möglichkeit, ebenso einzukehren wie im Tal. Gestärkt mit fränkischen Spezialitäten kann der Fußweg zur Kirche hinauf oder hinunter gelassen angetreten werden. *sek*

FOTO HUBERT PERKUHN

HERZLICH WILLKOMMEN
im fränkischen Hotelgasthof

Buchenmühle

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag!
Dienstag - Sonntag
ab 11:30 Uhr geöffnet.

Kinderspielplatz vorhanden!

ENTSPANNUNG PUR - IM NATURPARK SPESSART!
Genießen Sie in unserem Restaurant oder auf unserer Sonnenterrasse fränkische Köstlichkeiten hergestellt aus Produkten der Region. Die gepflegten Gästezimmer sind mit Dusche oder Badewanne, WC, TV, Telefon und WLAN ausgestattet. Sie bieten Komfort und Behaglichkeit, so richtig zum Entspannen, Wohlfühlen und Krafttanken inmitten dem wunderschönen Buchental.

97816 Lohr-Steinbach / Buchentalstraße 23
Zufahrt über OT-Steinbach! www.buchenmuehle.de

Anfragen & Zimmerreservierungen
Tel.: 09352/87990

DIE KARTOFFEL IN DER SCHULE

Noch bis Ende des 19. Jahrhunderts fand die Kartoffel in den Schulbüchern wenig Beachtung. Dann wurden Themen rund um die Kartoffel ein beliebtes Aufsatzthema für die Abschlussklassen der damals siebenjährigen ländlichen Volksschulen. Einen besonderen Aufgabenbereich brachte das 3. Reich für die Schulen im Hinblick auf die Kartoffel. Das massenhafte Auftreten des Kartoffelkäfers wurde mehr und mehr zu einer ernsthaften Gefahr für die Volksernährung. Nun wurden für die Schulen Suchtage zur Bekämpfung des Kartoffelkäfers angeordnet. In den Fibeln und Lesebüchern der Grundschulen in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts wurde die „Kartoffel“ zum obligatorischen Bestandteil. Die Sonderschau „Die Kartoffel in der Schule“ im Lohrer Schulmuseums zeigt in sechs Vitrinen an verschiedenen Beispielen die Kartoffel als Unterrichtsthema und ermöglicht so nebenbei auch Erkenntnisse über den jeweiligen Zeitgeist der vergangenen Zeit von 1900 bis 2000. *es, Foto Stenger*



Kunst | Kultur | Feste

Ausgewählte Termine

Di. 1. Mai | 11 Uhr | Stadthalle Lohr
**Eröffnung Außenbereich Kafé Klinker
„3 Franken mit dem Kontrabass“**

Sa. 5. Mai bis So. 20. Mai | Alte Turnhalle Lohr
**Ausstellung Cornelia Krug-Stührenberg
„Zauber Welten“**

So. 6. Mai | 19 Uhr | Stadthalle Lohr
Danceperados of Ireland

Mi. 9. Mai | 20 Uhr | Alte Turnhalle Lohr
Virtuose Gitarrenmusik mit Roberto Legnani

Do. 10. Mai | 10.30 Uhr | Kafé Klinker
Vatertags – Frühschoppen

Sa. 12. Mai | 20 Uhr | Stadthalle Lohr
**Dreamscapes - Zusatztermin – Ein urbanes Mörchen
aus Breakdance Ballett und Livemusik**

So. 13. Mai | 9 Uhr | Kafé Klinker
Muttertags-Frühstück

Do. 17. Mai bis Mo. 21. Mai | Mainlande Lohr
Zirkus Paul Busch

Fr. 18. Mai und Sa. 19. Mai | Stadthalle Lohr
**Umsonst & Drinnen Festival
2 Tage, 10 Bands, Skatecontest & Biergarten**

So. 3. Juni | 10.30 Uhr | Kafé Klinker
Musikalischer Frühschoppen mit der Stadtkapelle Lohr

Do. 8. Juni bis So. 17. Juni | Alte Turnhalle Lohr
**Ausstellung Zwischen Realismus und Abstraktion,
Benge-Komorowski-Kuhn**

Sa. 9. Juni | 20 Uhr | Stadtpfarrkirche St. Michael Lohr
Festliches Bachkonzert, Leitung Alfons Meusert

Sa. 9. Juni | 18 Uhr | Industriegebiet Lohr (Nähe Obi)
17. Rock Open Air 2018

SPESSART SOMMER LOHR

Mai – September 2018



www.lohr.de

So. 10. Juni | 11 Uhr | Kafé Klinker
**POP Matinee mit dem Race Duo,
Special Guest: Lisa James**

Do. 21. Juni | 14 bis 16 Uhr | Altes Rathaus Lohr, Rathausaal
Lesung „Sonnige Traurigtage“, Schirin Homeier

Do. 22. Juni | 20 Uhr | Städtische Anlage Lohr
Serenade der Stadtkapelle Lohr

Sa. 23. Juni bis Sa. 7. Juli 2018 | Alte Turnhalle Lohr
**Ausstellung Sensible Begegnungen Figurationen –
Kompos(T)itionen – Abstraktionen
Ausstellung anlässlich seines 65. Geburtstages,
Kunstmaler Hartwig Kolg**

Sa. 14. und So. 15. Juli | Oberer Marktplatz
40. Weinfest und „Klingendes Lohr“

So. 15. Juli | Stadthalle Lohr
Tag der offenen Tür der Stadthalle Lohr

Mi. 18. Juli | 19 Uhr | Alte Turnhalle Lohr
Sommerkonzert der Sing- und Musikschule Lohr

Fr. 20. Juli | 20.30 Uhr | Alte Turnhalle Lohr
**Mondscheinlesung – Organisiert „Schreibtisch
im Spessart“, moderiert von Krystina Kuhn**

Fr. 20. Juli bis So. 5. August | Alte Turnhalle Lohr
**Ausstellung Kontraste „Transparenz“
Uli Gubik, Brigitte Heck, Anette Madré, Thomas Otten-
weiler, Gastkünstler Kerstin Römhild, Thomas Kohnle**

So. 22. Juli | 11 Uhr | Städtische Anlage Lohr
Jazz-Picknick mit „5 Jazz Band“

Sa. 28. Juli | 22 Uhr | Evang.-Luth. Auferstehungskirche Lohr
Nachkonzert im Kerzenschein

So. 16. September | ab 14 Uhr | Städtische Anlage Lohr
Schneewittchenfest

Weitere Termine: www.lohr.de
www.stadthalle-lohr.de

UMSONST & DRINNEN FESTIVAL

RUSSIAN CIRCLES (US)

LEA PORCELAIN (D)

THE SOFT MOON (US) | TRAVELIN JACK (D)

DEATH ALLEY (NL) | HONEYMOON DISEASE (SWE)

BRUTUS (BE) | SONIC BEAT EXPLOSION (D)

THE RAMBLES (D) | CUT THAT CITY! (D)

**umsonst
& drinnen
FESTIVAL**

18+19 **MAI** 2018

Stadthalle Lohr

Jetzt Einlassberechtigung & Camping-Ticket
sichern unter www.stadthalle-lohr.de

www.meincharivari.de

GREATEST HITS UND DAS BESTE VON HEUTE



WÜRZBURG - FM 102.4 • KARLSTADT - FM 88.6 • MARKTHEIDENFELD - FM 99.0
LOHR / GEMÜNDEN - FM 90.4 • OCHSENFURT - FM 92.6 • KITZINGEN - FM 88.5

Und auf
DAB+

